

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober-
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zweifelszeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 134.

Samstag den 9. Juni

1889.

Wegen der Pfingst-Feiertage

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Mittwoch den 12. Juni.

Der Verlag.

Webergasse
11,

Ch. Hemmer,

Webergasse
11,

empfiehlt in neuer und reeller Waare:

109

Kleider-Besätze,

das **Neueste** in
Wolle, Seide, Perlen, bunt und Goldbesätzen.

Knöpfe, Litzen, Bänder.

Schweissblätter, Futterstoffe
und alles sonstige Zubehör.

Letzte Neuheit:

Besätze aus Hohllitze.

Corsetten

für Damen und Kinder, vorzüglich
guter Sitz, moderne Façon, saubere
und solide Arbeit, im Preise von
75 Pf. bis 10 Mk. — **Gehäkelte
Kinder-Corsetten**, weiss und
grau, von 40 Pf. an.

Corsett-Schoner für 65 Pf. und höher.

Schürzen grossartigste Auswahl, für Damen und
Kinder, in weiss, schwarz und farbig.

Kinder-Jäckchen, Rüschen, Schleier.

Weiss- Stickereien

in verschied. Qualitäten. Grosse Aus-
wahl in **Madapolam-Stickereien**
auf einfachem und doppeltem Stoff ge-
stickt, vorzüglich in der Qualität und
vollständiger Ersatz für Handarbeit.

Spitzen jeder Art:

Weisse und farbige Waschspitzen per Meter von **2 Pf.** an,
Baumwollene Hemdenspitze die **10** Meter von **15** " "
Leinene " **10** " **20** " "

Trimmings, Tüllspitzen, seidene Spitzen,

Wollspitzen,

Filet-Guipure- und leinene Klöppel-Spitzen,

Vorhang-Spitzen in allen Breiten, weiss und crème,
Meter von **6 Pf.** an,

Spitzen und Einsätze für Gardinen, Rouleaux,
Decken etc.

Congress-Stoff und -Einsatz, Vorhanghalter.

Fransen für Rouleaux, Gallerien und Marquisen.

Rouleaux-Kordel, Beinringe.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!

Kinderwagen, hochelegante Neuheiten

aller Art, von **9.50** bis **100 Mk.**

Grösstes Lager am Platz.

Gegenwärtiger Vorrath
80 Stück.

Preise billiger wie überall und versäume daher Niemand, mein Lager bei Einkauf eines Kinderwagens
zu besichtigen. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Weitgehendste Garantie. — Nur neue Wagen.

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2.
Marktstrasse 29.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erbauung eines Brennerei-Gebäudes zu Hof Armada bei Frauenstein erforderlichen Arbeiten, wie: Erd- und Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Schreiner-, Glaser-, Spengler-, Dachbeder-, Tischler- und Pfister-Arbeiten, sollen im Submissionswege vergeben werden. Bedingungen und Zeichnungen sind täglich in meiner Wohnung einzusehen und die Offerten bis zum 11. Juni d. J. einzureichen.

Hof Armada, den 2. Juni 1889.
4223

V. Henn, Königl. Domänenpächter.

Widerruf.

Die über Herrn Eduard Edingshaus hier ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hiermit zurück. Georg Pfister.

Restauration
„Zur Forelle“,

13 Römerberg 13.

Empfehle während der Feiertage: Prima Export aus der Brauerei Oberländer in Frankfurt, sowie reine Weine und vorzüglichen Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. NB. Mache auf mein Billard und Vereins-Lokal mit Instrument, sowie Gartenlokal aufmerksam.
Hochachtungsvoll C. Kohlstädt.

Gasthaus „Zum Falken“,

13 Bahnhofstraße 13.

Von heute ab: Frankfurter preisgekrönter Export-Apfelwein von Adam Rottles.

„Zur Flora“, Wellritz-
strasse 21,
früher Restauration Rieser.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft unter obigem Namen übernommen habe.

Verzapfe nur Ia Qualität Lagerbier.
— Restauration zu jeder Tageszeit. —
Mittag- und Abendessen.

Auch habe ich für einen ausgezeichneten 1/2 Schoppen Wein zu 25 Pf., sowie Ia Qualität Apfelwein Sorge getragen.

Familien-Zimmer separat.

Hochachtungsvoll

Heinrich Caspari.

Schierstein.**Gasthof „Zu den drei Kronen“.**

Am 2. Pfingst-Feiertage findet

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 4222

Rosen-Liebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

A. Weber & Co.,

Rosen-, Coniferen- und Obstbaumschulen,
Parkstraße 42.

4083

325

Wer

(H. 63462.)

kauft hochfeine, garant. reelle, sehr alte Cognac, 100 Fl. 275 Mk., einzeln à 3 Mk. (Gelegenheitsk.). Abz. 1 B. B. postl. Mainz.

Stiftskeller. Am 2. Pfingsttag von 4 Uhr an: Tanzmusik. 1120

„Schwalbacher Hof.“

Morgen: 4228

Große Tanzmusik.

„Zu den 3 Kaisern“, Stiftstraße 1.

Am zweiten Pfingstfeiertage: **Große Tanzmusik.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Max Eller.** 4229

„Stadt Wiesbaden“ in Mosbach.

Am 2. Pfingst-Feiertage findet in meinem Saale

grosse Tanzmusik

statt. Es ladet ergebenst ein

Schütz. 4237

**Bürger-Schützen-Halle.**

An beiden Pfingst-Feiertagen:

Grosses Garten-Concert.

Zugleich empfehle ich meine vorzüglichen Speisen und Getränke, sowie jeden Tag frischen Kuchen.

2028

Hochachtungsvoll **Carl Ries.**

Restaurant „Falstaff“, Moritz-

strasse 16.

Elegantes Bier-Restaurant.

Allein-Ausschank des Dortmunder Phönix-Bieres.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Bier in Flaschen, ganze 33 Pf., halbe 18 Pf.

Für Gesellschaften empfehle Bier in kleinen Fässchen, ca. 12 Liter, in Eispackung und werden solche bis Abends 11 Uhr in's Haus geliefert.

4226

C. W. Schneider, Restaurateur.

„Tannhäuser“,

Hôtel und Restaurant mit Garten.

Binding's Lagerbier.

Münchener (Jos. Sedlmayr) Leistbräu.

Reine Weine. — Gute Küche.

Neu eingerichtete Zimmer.

4218

G. Baumbach.

Gasthaus „Zum Rheinischen Hof“,

Mauergasse.

Ich empfehle während der Pfingst-Feiertage ein prima Glas Exportbier aus der Brauerei „Zum Tannus“, reine Weine und eine reichhaltige Speisekarte. **L. Elbert.**

Näharbeiten

jeder Art, vorzugsweise Kleider, werden rasch und billig ausgeführt Adlerstraße 67, I. 4021

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.
Lebens-, Renten- und Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1888: Mt. 62799882, darunter außer den Prämienreserven noch Mt. 4 1/2 Millionen Extrareserven. — Versicherungsbestand: 37179 Policen über Mt. 45145296 versichertes Kapital und Mt. 1243818 versicherte Rente.

Niedere Prämienföhe.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Hohe Rentenbezüge.

Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 28 % der Prämie.

Prämienföhe für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt	20	25	30	35 Jahre.
Jahresprämie für je Mt. 1000 Versicherungs-Summe	Mt. 15.70	17.90	21.30	25.50
bei 28 % Dividende nach 3 Jahren nur noch	11.81	12.89	15.34	18.86

Für Wehrpflichtige auf Wunsch **Kriegsversicherung** unter billigsten Bedingungen. **Belehnung der Policen** nach Maßgabe des Deckungskapitals. — Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduction der Versicherung, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens Mt. 200 ausreicht. — **Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.** — Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern. In Wiesbaden: 347 (Stg. 1/6.) Hauptagent **J. Zingel**, große Burgstraße 18.

Ausverkauf

des großen Lagers

Manufactur- und Modewaaren

von

G. Lorch & Sohn in Mainz,

Schöfferstraße 10, 12, 12 1/10 (am Krämpelmarkt).

Fertigesehter Verkauf

sämmtlicher Kleiderstoffe, schwarzer Cachemirs, Grenadines, sowie Fantasie- und Confectionsstoffe, Waschstoffe, Satins, Cattune, leinene Drells für Knaben-Anzüge, Tuche und Buckskins, Gardinen, Teppiche am Stück und abgepaßt, Läuferstoffe, Fantasiestoffe für Vorhänge und Möbelbezüge, Tisch-, Bett- und Kommodebeden, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren zc. zu bedeutend ermäßigten, aber streng festen Preisen. Verkauf nur gegen Baar.

Buckskin-Reste

zu Anzüge reichend,

in den verschiedensten Farben und Qualitäten, für die Hälfte des Preises.

Kleiderstoff-Reste

Roben knappen Maasses,

(Man.-No. 20703.) 835

Corset-Magazin

Schwalbacherstraße 30.



Umzugs halber

verkaufe von heute ab alle Corsets zu und unter Kostenpreis. Frauen- und Nähr-Corsets.

Corsets

zum Hoch-, Mittel- und Tiefschüren in allen Weiten.

Kinder-Corsets und Geradhalter in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Lina Aha, Schwalbacherstraße 30.

Getragenes Schuhwerk wird gekauft Webergasse 52.

Karl Häuser.



Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blibableitern

nach neuester und bester Construction.

Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometer.

3302

Georg Steiger,
Platterstraße 10.

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten Bürsten und Pinsel, Greizer Strichzieher, prima Malpinsel zc. zc. billigt Römerberg 19. 2529

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Satin-Blousen

von Mk. 3.— an.

Vorzügliche Qualitäten, tadelloser Schnitt.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile
nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
beginnt am 1. und 15. jeden Monats.

11303

Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 4.

„Reform-Stühle“

(verbesserte
Triumphstühle)von Mk. 3.— an
vorrätig.**Emil Straus**,

14 Webergasse 14.



C. Brodtmann

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

für Damen abgesondert,

empfehlen sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt
feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und
Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vorteilhaftem Abonnement.**Ferrücken und Toupets** für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 2354

Amerikanisches Kopfwaschen.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forellen**,
auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.****Weine bester Firmen, gute Biere.**

2790

Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel**.

Uhren

eine größere Partie, zu **Confirmations-
geschenken** geeignet, von 8 Mark an,
empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg**,
Webergasse 46. 710

Heinr. Zahn

28 Kirchgasse 28,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Damen- und Kinder-Hüte,
Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Tülle.Hüte werden auf das Geschmackvollste
nach den neuesten Modellen garnirt, sowie getragene
Hüte umgarnirt.

Grösste Auswahl in Putz- und Mode-Waaren.

Billigste Preise!

2963

Schirme

in allen Genres,
selbstverfertigt,
Reparaturen und
Bezüge billigt.
Max Paul,
Metzgergasse 13.

Spitzen-Umhänge

in allen Preislagen.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Kinderwagen.

Um **allen** Ansprüchen
gerecht werden zu können,
habe ich mein Lager in
Kinderwagen

bedeutend vergrößert

und dürfte sich jetzt kaum
noch eine grössere Aus-
wahl am Platze befinden.
Ich empfehle solche in
jeder Ausführung von **9.50**
bis **100 Mk.**; hochfeine,
halb- und ganzvernickelte
Kastenwagen in besonders
schöner Auswahl, mit und
ohne Gummiräder, von
30 Mk. an.

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben.

Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen
bei Einkauf eines solchen anzusehen.**Caspar Führer's Bazar** | Kirchgasse 2,(Inh.: **J. F. Führer**),

Marktstrasse 29.

NB. Vermietten von Wagen findet aus sanitären und
Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder
Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, un-
gebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theil-
zahlungen. 3595**Lüfterröcke** in jeder Größe und Breite **Mk. 5.—**.**Arbeiter-Joppen** von **Mk. 1.80 an**.**Militär-Drell-Josen** **Mk. 2.80 an**.**Waschächte Kinder-Anzüge** von **Mk. 1.40 an**.Ferner **Arbeiterjacken** in großer Auswahl zu den aller-
billigsten Preisen bei 2515**Jos. Birnzwieg**, Saalgasse 16.

Poliklinik für Natur-Heilmethode

Kirchgasse 2a, I. — Sprechstunden:
9—11 und 3—5; Sonntags 1/2 9—1/2 12.
Für Jedermann unentgeltlich an
Wochentagen von 2—3 Uhr.



Turn-Verein.

Am zweiten Pfingstfeiertage von
Nachmittags 3 Uhr ab:

Waldfest

an den „Herrneichen“,

wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Für eine gute Erfrischung und Belustigung ist bestens
gesorgt. Der Vorstand. 120

Männer-Gesangsverein

„Alte Union“

Am 2. Pfingsttage Nachmittags:

Waldfest

— auf „Speierskopf“ —

Freunde und Gönner des Vereins, alle geselligen
Vereine, sowie ein verehrliches Publikum Wies-
badens ladet zum Besuche freundlichst ein

172

Der Vorstand.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr.

16 untere Friedrichstraße 16.

Ausstellung des Colossal-Gemäldes
von William Pape:

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte.

In Berlin von mehr als 60,000 Personen besucht!

Entrée 50 Pf. Abonnementsbillets zu 1—4 Pers. 1 Mk. sind nur
vorm. 9—12 Uhr im Ausstellungslokal zu haben.

NB. Zum Pfingstfeste werden 1000 Stück color. Cabinets-
bilder der Kaiserlichen Familie, Kaiser Wilhelm I.,
Friedrich III., Wilhelm II., Fürst Bismarck, Graf
Moltke, jedem Besucher je 1 Stück, Ladenpreis 50 Pf.,
gratis überreicht.

Olivenöl, Nizza, extrafst., per 1/2 Liter
1 Mark,

Salatöl, feinschmeckend, per 1/2 Liter
50 und 60 Pfg., empfiehlt

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49,

4134

Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Ge

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
von D. Birnzwieg, Webergasse 46. 713

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt

von

M. Bentz,

Dotzheimerstrasse 4, Parterre.

Solide schwarze und farbige Seidenstoffe
zu **Fabrikpreisen.** 3902



Reparaturen an Uhren

aller Art werden billigt, gewissenhaft und unter Garantie
ausgeführt von **Max Döring,**
4234 Uhrmacher, 29 Nerostraße 29.



Opel-Fahrräder

aus der renommierten Fabrik von

Adam Opel, Rüsselsheim.

Deutsche Fabrikate erster Güte.

Die Opel-Fahrräder Modell 1889 zeichnen sich aus durch:

Unübertroffene Construction, Vollendete Eleganz,
Grösste Solidität, Leichtesten Gang.

In voriger Saison wurden auf Opel-Fahrrädern
57 Preise errungen und bereits in dieser Saison an
den ersten Renntagen 55 Preise, worunter die Meister-
schaft von Westfalen, Preussen und Süddeutschland.

Die Opel-Fahrräder sind in Wiesbaden allein
zu haben bei: **J. J. Höss,** Niederlage Häfnergasse 7,
A. Rumpf, Mechaniker. (H 62080) 325

Apfelwein-Kellerei Friedrich Groll,

Adlerstraße 62 — Röderstraße 3,

empfiehlt Ia 1888er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 2527

Der sorgfamen Hausfrau,

welche ihre Möbel in gutem Zustande erhalten will, besonders
empfehlenswerth, da geruchlos und einen hochfeinen
Glanz gebend, ist das

Möbel-Poliröl v. Dr. Wiederhold, Cassel.

In Flaschen zu 25 Pf. bei **Eduard Weygandt,**
Kirchgasse 18. 4000

Das **Böschung-Gras** in der Nähe der Klostermühle ist
abzugeben. Außerdem sind **Dickwurz** und andere **Pflanzen**
zu verkaufen. **Heinrich Schäfer,** Narstraße 9.

Robes & Modes.

Da ich nach Wiesbaden nur auf ein Jahr aufenthalt gekommen — und bis zum Schlusse d. Saison noch hier verbleibe, empf. ich mich bis dahin d. hochgeehrten Damen, und biete die höchste Kunst in der feinsten Schneiderei, aufs beste an in auch Außer dem Hause, nur bei guter Behandlung — berechne ich meiner Arbeit nach sehr billig zur Anfert. und Modernes. (wie neu) in den eleg. Toiletten — Conf., Prom., engl. Costume, Haus- und Gesellschafts-Möben zc. Zur Taillen-Paletots zc. verw. ich nur die neueste Wiener und Pariser Schnitte, welche unübert. gut sitzen und in hoch eleganter prompter Ausführung. Die Röcke fertige ich prackt. u. leicht zum Anziehen w. derartige noch nirgends zu sehen sind. — Das Arrangements ist Apart gracios à la Modes de Vienne — Paris — et — Londres — auch jedes beliebige Model nach allen In- u. Ausl. Journalen auf das pünktlichste ausgeführt, welche zu Diensten stehen, um gef. auch Briefl. Aufst. bittet ergebenst

Wwe. Frau A. Rzendowska,
geb. Schwarz,
Wiener Damensch. et. Modistin,
Nerostraße 18, 2. Etage im Hinterhaus.

Saalbau Nerothal.

Am 2. Pfingst-Feiertage, Nachmittags
3½ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Schluß: 2 Uhr.

183

Dreikönigs-Keller.

Während der beiden
Pfingst-Feiertage:
Prima
Schöffnerhof-Lagerbier.

Am
2. Feiertage: **Große Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet **X. Wimmer. 4245**

Schierstein.

Am zweiten Pfingsttage findet im „Deutschen Kaiser“

grosse Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
4233 **Chr. Schmidt.**

**Ananas- und Wald-Erdbeeren, Kirichen,
Aprikosen, Artischoken, Bohnen,
Spargel, neue Kartoffeln**
empfehl

Spiegelgasse 5, A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Bowlen-Wein per Flasche von 30 und 35 Pf. an
Gde d. Bleich- u. Helenestraße. 4249

Glückslappen in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352

Bratenfett wird abgegeben im 4217
Restaurant „Zamnhäuser“.

Unterricht.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Näh. Rheinstr. 70, Frontisp.
Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (S. Lügenkirchen). 12357
Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567
Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.
Französische Conversation von einem Franzosen gegen mäßiges Honorar. Offerten unter „Albert“ an die Exped. 4192
Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub 12920
H. C. B. an die Exp. erb.

Privat-Musik-Unterricht

in

1966

Violine, Clavier und Theorie,
Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel
von

Arthur Michaelis, Concertmeister.

Akad. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik
in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich Göthestraße No. 30.

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame zu mäß. Preise. Näh. Hirschgraben 5 (nahe dem Schulberg), 1 Treppe l. 2650

Mandolin- und Zither-

Unterricht ertheilt gründlich 3430
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete, ältere Dame, vorzügliche Pflgerin, welche eine sehr hohe, leidende Dame mehrere Jahre auf Reisen begleitete, sucht bei einem älteren, pflegebedürftigen Herren oder Dame entsprechende Stellung. Näh. Exped. 3779

Zwei durchaus tüchtige, mit der Branche vertraute Verkäuferinnen suchen in einer feinen Conditorei hiesiger Stadt per 15. Juni Stellung. Näh. Exped. 4220

Eine alleinstehende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 10.

Perfected, feineres Hausmädchen sucht, gestützt auf gute, langjähr. Zeugnisse, Stelle auf 1. Juli in einem Herrschaftshause. Offerten unter C. L. 37 an die Exped. d. Bl.

Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort als Haus- oder Zimmermädchen Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 8, I. 4214

Hausmädchen, welches perfect bügelt, sucht Stelle. Empf. durch seine Herrschaft. Näh. Sonnenbergerstraße 42.

Ein Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht baldigst leichte Stellung. Hoh. Salair wird nicht beanspr. Näh. Taunusstraße 35, 2. Et.

Hotel- Buchhalter, tüchtig und zuverlässig, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle. Gef. Offerten

sub „Solid“ an die Exped. d. Bl.

Ein junger, verh. Mann sucht Stelle als Austräger oder Ausläufer, auch würde derselbe das Ausfahren eines Kranken übernehmen. Gef. Offerten unter V. 40 bittet man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin, wenn möglich in der Kurz- und Modewaarenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr Geschäft in der Langgasse

Bouteiller & Koch. 3501
Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097
Bleichstraße 27 bei Frau Krumholz werden Kleidermacherinnen sofort gesucht. 3871

Einige erste Tailen-Arbeiterinnen

werden für dauernde Beschäftigung auf gleich nach Pfingsten gegen hohen Lohn zu engagieren gesucht von

Benedict Straus, 21 Webergasse 21. 4202
Eine perfekte Büglerin wird gegen guten Lohn gesucht Helenenstraße 5, Frontispice.

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedtragen gesucht. 4184
Monatmädchen oder Frau gesucht Frankenstraße 15, 1. St. I.
Ein sauberes, fleißiges Mädchen für den Tag über gesucht.

Rohde, Papier-Geschäft, Helenenstraße 1, Part.
Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 3855

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Webergasse 58. 4047

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau den Tag über gesucht. Näh. Exped. 4185

Ein Mädchen kann gegen Vergütung das Kochen erlernen.
Restaurant „Falkstaff“, Moritzstraße 16. 4227
Gesucht Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen für allein, Hotelköchinnen, Küchen-Haushälterin, Weißbäckerin, Küchenmädchen und jüngere Restaurationskellner durch das

Bureau „Germania“, Säfnergasse 5. 4213
Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen, welches etwas Nähen versteht, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Zu melden Nachmittags von 2—4 Uhr Albrechtstraße 5, II.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Rheinbahnstraße 5, Parterre. 4187

Ein Mädchen, welches melken kann, für gleich gesucht.
Fr. Bücher in Bierstadt. 4172
Ein starkes Küchenmädchen auf sofort in ein Hotel nach Schwalbach gesucht. Näh. Adolphstraße 14, 1. Etage. 4195

Ein reinliches Mädchen wird zu halbzeitigem Eintritt gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 3792

Ein reines Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676
Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931
Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Höderstraße 23 im Laden. 3511

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Kindermädchen gesucht, welches auch die Kinderwäsche bes. **J. Christ,** Wilhelmstr. 42. 4065

Gesucht auf's Land ein braves, tüchtiges Mädchen zur selbstständigen Führung eines großen Haushaltes. Näh. Exped. 4122

Tüchtiger, feiner Correspondent für Deutsch mit guten Vorkenntnissen der franz. und engl. Sprache und schöner Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nimmt die Expedition dieses Blattes unter „Correspondent“ entgegen. 4114

Steindrucker-Gesuch.

Tüchtige lithogr. Maschinenmeister, sowie tüchtige An- und Fortdrucker sofort gesucht bei (à 1/6.) 347

Georg Brunner, Nürnberg.
3—4 tüchtige Schreiner sucht **H. Neugebauer,** Schwalbacherstraße 22. 4204

Ein tüchtiger Schreiner findet dauernde Beschäftigung bei **L. Schmidt,** Albrechtstraße 7. 4087

Tüchtige Schreiner sofort gesucht.
A. Dams'sche Möbelfabrik, Webergasse 4. 3780

Ein tüchtiger Asphaltierer findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei **M. Schmidt,** Mauergasse 14. 3927

Zehn tüchtige Maurer gesucht. Taglohn 4 Mt. Näheres „Burg Nassau“, Schwalbacherstraße.

Für tüchtige Tüncher.

Gesucht werden Accord-Gesellen zur Ausführung von 8000 bis 9000 Quadratmeter einfacher Verputzarbeit. Näheres Mainzerstraße 60, Parterre. 4286

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400
Tüchtigen Tapezirer-Gehülfen sucht sofort

Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.
Wochensteiner gesucht Schwalbacherstr. 43. 4186

Ein durchaus tüchtiger, erster Gehülfe zum baldigen Eintritt, sowie erfahrener Gehülfe für den Backposten per 1. Juli gesucht.

Ant. Mosler, Hof-Conditor, 801 n.

Schwalbacherstraße 7

werden zwei zuverlässige Anshülfs-Kellner gesucht. Dauernd gute Bezahlung. 4177

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulaute Handschrift besitzt. Offerten unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Beugnissen versehener, junger Mensch als Kaufmanns-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 2784

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

C. W. Leber, 1023

Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt,** Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Ein Junge kann das Marmor-Geschäft erlernen Karlstraße 28. 4240

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen. **Beuerbach,** Adlerstraße 5. 3837

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2024
Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Schreiner-Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen gesucht Schwalbacherstraße 22. 3953

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **H. Kern,** Bleichstraße 35. 396

Küfer-Lehrjunge gesucht b. **L. Lehr,** Frankenstr. 20. 4148
Ein kräftiger **Küfer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 33.

Einen Lehrling sucht **Carl Wagner,** Küfermeister in Sonnenberg. 3840

Ein **Lehrling** sucht **W. Stemmler,** Spenglermeister, Nerostraße 14. 3462

Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.
Ein Junge f. d. Tapezirergeschäft erl. b. **J. Weis,** Nerostraße 23. 1770

Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei **W. Jung, Tapezirer.** 16015

Ein **Tapezirerlehrling** ges. bei **W. Klein,** Rheinstr. 20. 16788
Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter,** Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Stifftstraße 12. 3616
Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340
Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.
Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Kirchgasse 1 bei **Thoma.**
Schuhmacher-Lehrling ges. bei **Wesche,** Schwalbacherstr. 1. 2256

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Nerostraße 18.** 3798
Ein tüchtiger Junge von 15—16 Jahren findet dauernde Beschäftigung bei **J. Magin,** Schwalbacherstraße 27.

Ein braver, ehrlicher Junge als **Hausbursche** auf gleich gesucht bei **Louis Schild,** Langgasse 3. 3784



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gilt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

J. ZACHERL, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever**.

„ **Biebrich** „ „ **Eugen Fay.**

„ **Hochheim** „ „ **K. Velden.**

„ **Kastel** „ „ **Mich. Höfel.**

„ **Wombach** „ „ **Chr. Wald.**

In den übrigen Städten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo „Zacherlin-Plakate“ ausgehängt sind.

16680

Das **Neueste** in **Spazierstöcken**
empfiehlt in grösster Auswahl
692 **Georg Zollinger**, Schwalbacherstrasse 25.

Ganz gefüttert!

2083

Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten Mk. 5.50,
Arbeiter-Joppen von Mk. 1.80 an, **Dress-Hosen** von
Mk. 1.50 an, waschichte **Kinder-Anzüge** von Mk. 2.— an,
ferner alle **Saison-Artikel** in reicher Auswahl zu auffallend
billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Vereins- und Fest-Abzeichen,
Medaillen, Biermarken, Schlüssel, Mützen- und Firma-
Schilde, Gerichtsstempel, Plombirungen, Stopfenbrände,
Brennreifen, Petschaften, Hautschud-Stempel jeder Art
sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter
Ausführung **J. Roth**, Graveur, Langgasse 47.

2061

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu
verkaufen **Webergasse 46.**

350

Rotationspressen-Druck und Verlag der **S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellenberg** in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 134.

Sonntag den 9. Juni

1889.

Große Möbel-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. Juni, sowie Montag den 17. Juni l. J. und die folgenden Tage Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in dem Hause Emmeransstraße 35, Ecke der Clarastraße, wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts läßt die Möbel-Fabrik

J. Heininger jr.

sämmtliche Vorräthe selbstgefertigter Möbel durch alle Rubriken, insbesondere: Salon-, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, Luxus-, Phantasie-, sowie einfache Möbel, Büffet's, Schreibtische, fertige und unfertige Polstermöbel und Gestelle, Vasen, Spiegel, Portièren, Möbelfstoffe, Beschläge, Waarenschränke, ein Cassaschrank, eine Comptoir-Einrichtung u. u. öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

In den ersten Tagen kommen hauptsächlich Möbel und Einrichtungen zum Ausgebote.

Vom 3. Juni ab können die Sachen in oben genanntem Hause zu den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Mainz, den 1. Juni 1889.

Rube,

335 (N. 20698.) Gr. Gerichtsvollzieher.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsitzerin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.



XI. Verbandsschießen
des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes zu Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hiermit die hiesige Einwohnerschaft zum **Abonnement** für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres großen **Schützenfestes** (Vorfest 30. Juni, Schützenfesttage vom 7.—14. Juli) höflichst einzuladen.

Rißen zum Einzeichnen von Abonnements haben wir an folgenden Stellen aufgelegt: **Casse im Curhaus**, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße 4, **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18, **A. Wirth**, Rheinstraße 37, **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48, **Peter Enders**, Michelsberg 32, **Gottfried Koch**, Kirchgasse 44, **J. Bergmann**, Langgasse 22, **Jul. Strauss**, Webergasse 6, **Ed. Siebert**, Marktstraße 12, **Jacob Ditt**, Friedrichstraße 27, **Gehr. Wagemann**, Louisenstraße 25, **Friedr. Klitz**, Taunusstraße 42, **Theod. Hendrich**, Dambachthal 1, **Hch. Eickmeyer**, Wilhelmstraße 42b, **Herm. Schellenberg**, Oranienstraße 1, **Ph. Bein**, Ecke der Wellrits- und Hellmundstraße, **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79, **Franz Strasburger**, Faulbrunnstraße 1, **Leo Gecks**, Langgasse 49, **Petri**, Steingasse 2, **Kratzenberger**, Bahnhofstraße 4, **Matth. Stillger**, Häfnergasse 16.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) **Festkarte**, nur für Schützen gültig Mk. 6.—
- 2) **Abonnementskarte** " 5.—
- 3) **Beisitzerkarte** hierzu, für Familien-Angehörige (Gegatten, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter) " 1.—
- 4) **Kinderkarten** " —50

Die Karten berechtigen zur **Theilnahme an allen Festlichkeiten** und bemerken wir ausdrücklich, daß dieselben nur bis zum **28. Juni** ausgegeben werden können.

Wir bitten deshalb freundlichst, die Anmeldungen für Karten **recht bald** ergehen zu lassen.

Der Finanz-Ausschuß:

Georg Bücher, 1. Vorsitzender, **Chr. Kalkbrenner**, 2. Vorsitzender, **Wilh. Blumenschein**, Schriftführer, **Aug. Beckel**, **Saly Baer**, **Fr. Brandau**, **Jos. Cahn**, **Fr. Deubel**, **Jacob Ditt**, **Peter Enders**, **Th. Fehr**, **St. Frey**, **Rechtsanwalt**, **Jos. Gottschalk**, **Val. Groll**, **Th. Hendrich**, **M. Hertz**, **Simon Hess**, **Carl Hild**, **Fr. Kaessberger**, **Emil Lang**, **P. Lehr**, **Ad. Linnenkohl**, **Osc. Michaelis**, **Gg. Mondorf**, **C. W. Poths**, **W. Reitz**, **G. Rühl**, **Gust. Schupp**, **Julius Strauss**, **J. B. Wagemann**, **Th. Werner**, **Benj. Wolf**. 190

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der **Sonntags- und Abend-schule** hat bereits begonnen und werden junge Leute, welche von auswärts sind und nach Pfingsten bei hiesigen Meistern in die Lehre treten, noch bis zum **16. bzw. 17. Juni** aufgenommen. Der Vorstand des **Lokal-Gewerbevereins**.

Ch. Gaab.

Knaben-Wasch-Anzüge

von 2 Mark an, alle Sorten Herren-Sommer-Röcke, Hosen und Westen empfiehlt in größter Auswahl das

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von 3498

Metzgergasse 18. Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

empfehlen in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten Arbeits-hosen, Tuch- und Buckskin-hosen, echte Hamburger englisch Lederhosen in 3 verschied. Qualitäten von Cohn & Sohn, Hamburg, Knabenhosen in allen Größen, Knaben-Anzüge, Sack-röcke, compl. Herren-Anzüge, Semden, Rittel, Dress- und Sommerhosen und Joppen, Militär-Tuch- und Dresshosen und Jacken, Kellnerjacken und Fracks. 3029

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

16886

Michael Baer, Markt.

Japan- und China-Waaren- und Thee-Import.

Große Klappdecorationsfächer von 3 Mk. an, große Paravents mit reicher Goldstickerei von 30 Mk. an, Ovenschirme mit Goldstickerei von 15 Mk. an. Diverse neue Decorations-Artikel billigt, als: Japan-Schwerter 3 Mk., Kammin-Fächer von 3 Mk. an. Palmbblätter 20 Pf., Fächer in großer Auswahl. Porzellanwaaren: Vasen in allen Preisen; schönes, chinesisches Porzellan-Service zu 3 Mk., sehr schön und billig. Lackwaaren äußerst billigt; Gläsersteller mit Goldmalerei, das Duzend nur 1 Mk. 50 Pf., ff. Brodkörbe 1 Mk., Theebretter, große Auswahl und sehr billig. Taschentuchkasten und Handschuhkasten von 1 Mk. an, Schmuckkränze und diverse andere Artikel. 788

Arthur Sternberg, Langgasse 14,

Vertreter des Import-Hauses von Japan- und China-Waaren.

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen etc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohfässer von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager

von Phil. Lauth, Tapezirer,

2532

Marktstraße 12, Entresol.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei E. Moritz, pract. Gebamme, Mainz, Postgäßchen 3.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse

31,

C. Wolff,

Rheinstrasse

31,



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bechstein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

108

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Mehrere vorzügliche, alte

Geigen (Meisterinstrumente),

1 Viola (Steiner), ganze und

3/4 Cello etc., sowie Violinbogen

billigst zu verkaufen Karlstraße 44,

2 Treppen links.

2954



Das beste ist und bleibt Mortéin!

Das Mortéin von A. Hodurek in Ratibor ist das allein echte und sicherste Mittel zur Ausrottung allen Ungeziefers: **Schwaben, Russen, Motten, Fliegen, Flöhe, Wanzen, Vogelmilben, Ameisen, Blattläuse etc.** Dasselbe ist in Päckchen für 10, 20, 50 Pf. zu haben in **Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** Wer nicht benachtheiligt sein will, achte genau auf meinen Namen bei jedem Päckchen. Was lose ausgewogen wird, ist kein Mortéin. **A. Hodurek, Ratibor, Mortéin-Fabrik; Specialität: Seifenwaschpulver, Glanzstärke, Waschblau, Putzpulver, Haarpomade, Lederfett, Wichse, Tinten.** 916

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filz-
schuhe, gegen **Motten und Schaben etc.** verwende man **nur Thurmelin!**



Thurmelin ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Russen, Heuschrecken, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kapsen u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staube Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Answellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flacons zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M. Patent-Spritzen hiesig zu 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.



Man verlange ausdrücklich **Patentspritzen**, welche wesentliche Vorzüge vor den Gummiballspritzen haben: Sie sind bequemer zu füllen, functioniren durch die im Innern befindliche Feder taubfein, nicht schauderhaft und sind dauerhaftes.

in Wiesbaden bei **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

(Stg. 100/4)

345

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiterführen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzerstraße 15** richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Carbolineum,

2951

bestes und bewährtes **Imprägnir-Öl** für alle Arten Holz zum Schutze gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren in Originalgebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich,
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und
Holzement-Fabrik.

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, **Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel**, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56

Holz-, Kohlen- & Baumaterialien-Handlung

Adersstraße 30, Heerlein & Momberger, Kapellenstraße 18, empfehlen zur Bau-Saison alle zur Canalisation nöthigen Artikel in Thon und Eisen, Kalk, Cement, Tuffstein, **Fliesenplatten** in allen gangbaren Maßen, **Dachpappe** in 5 Sorten, **blauen Gartentiefen, Carbolineum, Platten** in Terrazzo etc. etc. 3864

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, sowie mehrere gebrauchte und ein neuer **Rehgerwagen** zu verkaufen bei

3303

D. Napp, Hellenstraße 5.

Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur der Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.**

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend** und von den schwächenden, die Haarkeime zerstörenden Einflüssen **befreiend** wirkt, wie dieses allbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene Kahlheit**. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon zu 1, 2 und 3 M. 84a

Motten,

sowie jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten u. s. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt, ohne daß Umarbeiten nöthig ist.

Peter Weis, Tapezيرer,
Morißstraße 6.

2545

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Aufarbeiten übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen vorher in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. D.

Mineral- und Sülßwasser-Bäder werden nach jeder beliebigen Wohnung mit und ohne Baderwanne billig und pünktlich besorgt.

Gustav Bree, Langgasse 22.

Ein bequemer, gut erhaltener **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Tannusstraße 33, Hinterhaus. 3713



Die verehrlichen Damen belieben sich

immer mehr zu überzeugen, daß man Sonnenschirme am billigsten (ohne Zwischenhändler) **direct** aus der Fabrik kauft. Ich empfehle meine sehr reiche Auswahl in **besonders feinen Neuheiten** in

Sonnenschirmen

von 50 Pfg. an bis zu 30 Mark.

1109

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20,
und Mainz: Ludwigstraße 5.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8483

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14886

Commissions-Lager in Stickerei-Volants

per Robe von Mark 14.— an

bei

33 Langgasse, **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

4158

R. Bruck, Englischer Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

4035

Seidene Cravatten von 75 Pf. an, **four in hand**, **lawn tennis**,
Hauschuhe, **Badeschuhe**, **Kragen**, **Manschetten**, **Taschen-**
tücher, **Handschuhe** (Dent), **Plaids** für Damen. **Schirme**.

Einige **Salon**-, **Speise**- und **Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 284

Bettfedern und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg 8.**
255 **Frau Kath. Zöller**, geb. **Hanstein**.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen Rasirmessern

in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.**

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und Abziehen von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für Seifenschaum, complet nur Mk. 1.50. 3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

Neueste Häkelmuster, 15593

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons, handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung 281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,

mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Tricot-Tailen,

Tricot- und Satin-Blousen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen, eine Parthie zurückgesetzter Tricot-Tailen à 3 und 4 Mark empfiehlt

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

3513

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt an **Taunusstrasse 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Nach. Verordnungsblätter von 1848 bis 1868, sowie viele **Gerichtsbücher**, 1 goldene Brille No. 8, 1 silberne No. 14, verschiedene gute **Herrenkleider**, 1 neue **Cylinderhut** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3689

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,

doppeltbreit, **Meter 75 Pf.**

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Corsetten

jeder Art werden nach

Maass angefertigt

von

2775

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezирer.** 11084

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10911 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu **Engros-Preisen** das **General-Depôt und Engros-Lager Friedr. Marburg** in Wiesbaden; ferner zu haben bei **Froessner & Kawel**, Inhaber der Taunus-Apotheke in Wiesbaden. 1610
Depôts vergabe zu günstigen Bedingungen.



Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein **Apfelwein-Versandt** in **Flaschen**, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas.
Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitterwasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisenwasser etc., Badesalze zu den billigsten Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Feinschmeckende Essiggurken,

für Hotels und Restaurationen sehr geeignet, empfiehlt billigt

Carl Zeiger,

3843

Ecke der Schulbacher- und Friedrichstraße 48.

Taunus-Brunnen.

J. Friedrich, Hoflieferant.

Eisenbahn-
Station.

GROSS-KARBEN

bei Frank-
furt a. M.

Natürliches Mineralwasser,

Kohlensäurereichste Quelle,

Tafel-Gesundheitswasser ersten Ranges.

Hauptagent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse 3.

Depots bei **Peter Freiher**, Rheinstrasse 55, **Fr. R. Haunschild**, Rheinstrasse 17, **J. Jäger**, Hellmundstrasse 46, **Louis Schild**, Langgasse 3, **F. Wirth**, „Trinkhalle“, Taunusstrasse. (Man.-No. 8292) 18

Der leicht bereitbare,
holländische

CACAO

„A. Driessen“

zeichnet sich durch feines,
natürliches Aroma,
vollen Geschmack und
leichte Verdaulichkeit
ganz besonders aus und ver-
dient laut Zeugniß be-
rühmter Aerzte und Chemiker
anderen, mit Pottasche
bereiteten Fabrikaten gegen-
über den Vorzug.

Preis per 1/2 Kilo 3 Mk.

Niederlage bei: **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8 und
Saalgasse 2.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,

empfehlen

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus
den feinsten Sorten zusammengefehlte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mt. 60 Pfg.,

No. 12 „ „ 1 Mt. 70 Pfg.,

No. 13 „ „ 1 Mt. 80 Pfg.,

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

4078

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
 zu den billigsten Preisen.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Imprägnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten

Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.

== Detailpreise ==

bei:

Georg Bücher,
 Wilhelmstrasse 18,

Willy Graefe,
 Langgasse 50,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.

„ **1.10** „ halbe „

„ **0.75** „ viertel „

2020

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN
 Sorgfältigste
 Auswahl der
 Roh-Produkte

Rein Cacao und Zucker. **!!Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Consum empfehlen be-
 sonderer Beachtung.

Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à 1/2 Ko. Mk. 2.—
 do. do. „ 6a orang. „ „ „ 1.60
 Fein do. do. „ 8a grün „ „ „ 1.20
 do. do. do. „ 9a Kais.-roth „ „ 1.—
 Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln
 und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN
 vollendetes
 Fabrikationsverfahren.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen Mk. 5.50, à 1/2 Ko. Mk. 1.—

Krümel-Chocolade mit Vanille à 1/2 Ko. Mk. 1.60, 1.20, 1.—

Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pfg.

(Dr. à 1395a.) 345

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

Diät- und Nahrungsmittel:

Hartenstein's Leguminosen,
Knorr's Suppeneinlagen,
Hafermehl, Hafergrütze,
Gersenschleimmehl,
Erbsenmehl, Linsenmehl,
Reismehl, Bohnenmehl,
Grünkernmehl, Tapioca,
Sparsuppenmehl,
Stärkemehl, Kartoffelmehl,
Maizena, Mondamin,
Nestle's Kindermehl,
condensirte Milch,
Knorr's Suppentafeln,
Rheinweine,
Malaga, Madeira,
Portwein, Tokayer,

natürl. Selterswasser, Sodawasser und sonstige Mineralwasser (Emser, Soden, Schwalbach, Karlsbad, Bitterwasser, Kissinger, Wildunger u. s. w.) empfiehlt

Fleisch-Extracte,
Kemmerich's Fleisch-Pepton,
flüssige Fleisch-Extracte,
Chocoladen von 80 Pfg. an,
Cacaopulver, bittere Cacao's,
Thee von 1 Mk. 80 Pfg. an,
deutsche und englische Biscuits,
Friedrichsdorfer Zwieback,
Potsd. Weizenschrotbrod (Grahambrod),
Himbeersyrup,
ächten, alten Cognac, Rum und Arrac,
reine Fruchtbranntweine,
Malzextract-Bier,
französische und italienische Weine,
Marsala, Sherry,
griechische Weine von Menzer,
Mineralwasser (Emser, Soden, Schwalbach, Karlsbad,

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

3816

1. Qual. Kalbfleisch . . . per Pfd. 60 Pf.,
 ditto Kalbsfricandeau „ „ Mk. 1.20
 empfiehlt **Karl Schramm, Friedrichstraße 45. 2952**

Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf.
 100 Stück 4 Mk. 30 Pf. bei **C. Kirchner, Friedrichstraße 47.**

Täglich gutes **Kornbrod 42 Pf.**, frische Eier per Stück 5 Pf.,
 sowie frische, süße Milch und Dichtmilch zu haben bei
 3861 **Neugebauer, Hochstätte 19.**

Reines Kornbrod (Bauernbrod)

empfiehlt

Adolph Ruf, Dranienstraße 22. 16209

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(7. Forts.)

Wenn irgend Etwas darnach angethan war, Herbert's Ingrimm auf das Aeußerste zu steigern, so war es dieser Vorwurf seines Oheims. Wüthend zerrte er an seinem Schnurrbart und sagte, sich kaum beherrschend:

„Ich beklage das Unglück vielleicht tiefer und aufrichtiger, als irgend Jemand, Onkel; aber ich möchte die Verantwortung für dasselbe an einer anderen Stelle suchen. Es ist zwecklos, jetzt davon zu sprechen; aber es ist gewiß, daß Josephinens Krankheit erst seit dem Tage ihrer Verlobung datirt!“

Er wandte sein Pferd, um den Park wieder zu verlassen.

„Wohin willst Du?“ rief ihm der Oberstwachmeister nach, „und wie soll ich mir Deine Worte erklären?“

Herbert aber schien nur die erste dieser beiden Fragen gehört zu haben.

„Ich schicke Dir den Stabsarzt heraus!“ gab er zurück. „Damit ersparst Du Dir's, den Reitknecht in die Stadt zu senden?“

Und ohne ein weiteres Wort des Abschieds war er zwischen den Gebäuden des Parks verschwunden.

Dem schwülen Morgen war ein trüber, regenschwerer Nachmittag gefolgt. Im Innern des Herrenhauses und in seiner nächsten Umgebung herrschte eine bedrückende unheimliche Stille — jenes düstere Schweigen, das sich in der Nähe des Todes einzustellen pflegt. Die Diener huschten mit ernsten Gesichtern auf den Beinen über die Treppen und Corridore und machten einander geheimnißvolle Geberden des Bedauerns und der Besorgniß. In einem Zustand großer Schwäche war die Erkrankte in das Vaterhaus zurückgebracht worden. Zwar hatte sich der Blutsturz bisher nicht wiederholt; aber die tiefe Erschöpfung Josephinens mußte immerhin als ein sehr bedenkliches Zeichen gelten. Auf Anordnung des Doctor Friedmann, dem der Oberstwachmeister in allen diesen Dingen völlig freie Hand gegeben hatte, war ein großes, luftiges Zimmer im Parterre des Hauses zur Aufnahme der Patientin hergerichtet worden. Er hatte noch vor ihrer Ankunft für alle Einzelheiten mit beinahe weiblicher Aufmerksamkeit und Zartheit Sorge getragen. Ihr Ruhelager war auf seinen Befehl so aufgestellt worden, daß ihr Blick weit in das grüne Blättermeer des Parks hinausschweifen konnte, und daß die Fenster für die weiche, wärzige Sommerluft geöffnet werden durften, ohne daß sie von einem Zugwinde belästigt worden wäre.

Aber als man dann Josephine hineintrug, war er plötzlich verschwunden. Es schien fast, als habe er vorausgesehen, daß ihr ängstlicher Blick, in welchem bereits die Gluth des Fiebers zu flimmern begann, ihn zuerst in ihrer Umgebung suchen würde, und als habe er auch den Seufzer der Erleichterung vorausgeahnt, mit welchem sie jetzt ihre Augen schloß, als sie erkannte, daß er nicht zugegen war. Sie fragte nicht nach ihm, aber sie wendete den Kopf zur Seite, um den Ausdruck ihres Gesichtes zu verbergen, als der Freiherr, der an der Seite ihres Lagers Platz genommen hatte, nun von ihm sprach und in warmen Worten seine Umsicht und seine zarte Sorgfalt rühmte.

Dann war der Stabsarzt angekommen — der größeren Schnelligkeit halber ebenfalls zu Pferde, und er hatte eine lange Zeit am Bett der Kranken zugebracht. Seine Miene war recht ernst, als er wieder in das Zimmer trat, in welchem ihn der Freiherr mit angstvoller Spannung erwartete.

„Eine eingehende Untersuchung dürfte ich zwar bei dem gegenwärtigen Zustand der Kranken noch nicht vornehmen,“ meinte er, „aber ich darf Ihnen doch nicht verhehlen, Herr Oberstwachmeister, daß wir die Sache ernsthaft nehmen müssen. Es kann kein Zweifel obwalten, daß hier eine Lungenblutung vorliegt, und abgesehen von der Gefahr einer Wiederholung derselben flößt mir auch der allgemeine Zustand der Patientin nicht unerhebliche Besorgnisse ein. Diese tiefe Schwäche und fast an Apathie grenzende Abspannung kann unmöglich als eine Folge des ausgestandenen

Schreckens oder des erlittenen Blutverlustes genügend erklärt werden. Hier wirken jedenfalls auch noch andere Factoren mit, über die ich zwar jetzt noch keine feststehende Meinung habe, die aber nur in einer bereits erheblich vorgeschrittenen Erkrankung oder in einer kaum minder gefährlichen seelischen Depression zu suchen sein können.“

„So fürchten Sie also —“

Es war dem Freiherrn unmöglich, das Furchtbare auszusprechen, und der Stabsarzt, der seinen Gedankengang erräth, ersparte es ihm, indem er beruhigend einfiel:

„Nicht, daß wir unmittelbar das Allerschlimmste zu besorgen hätten! Ich hoffe vielmehr, daß es gelingen wird, eine Wiederholung des Blutsturzes zu verhindern, wenn der Kranken nur die erforderliche Ruhe und Schonung im vollsten Umfange zu Theil wird! Aber nach Abwendung dieser nächsten Gefahr wird es jedenfalls sehr energischer Anstrengungen bedürfen, um den begonnenen Krankheitsprozeß in seiner weiteren Entwicklung aufzuhalten. Die sorgsamste Pflege wird dazu wahrscheinlich ebenso unerlässlich sein, als ein langer Aufenthalt im Süden!“

Für den Oberstwachmeister mußte in dieser vermeintlichen Beruhigung wohl nicht viel Trostreiches enthalten sein, denn er starrte düster vor sich nieder und ging dann mit starken Schritten ein paar Mal schweigend im Zimmer auf und ab, wie Jemand, der noch eine Frage oder eine Bemerkung auf dem Herzen hat, welche er nicht auszusprechen wagt. Endlich trat er an's Fenster und sagte, ohne den Stabsarzt anzusehen:

„In zwei Monaten sollte die Vermählung meiner Tochter stattfinden. Daran ist nun natürlich nicht zu denken — nicht wahr?“

„In keinem Fall!“ war die rasche und bestimmte Entgegnung des Arztes. „Ich würde gewissenlos handeln, wenn ich Sie an eine derartige Möglichkeit glauben ließe!“

Wieder folgte ein kurzes Schweigen. Dann fragte der Freiherr noch einmal:

„Aber wir brauchen den Gedanken an ihre Verheirathung hoffentlich noch nicht ganz aufzugeben? Es wird sich nur um eine kurze Verzögerung handeln — um eine Hinausschiebung des Termins. So ist doch Ihre Meinung, Herr Stabsarzt?“

Der Gefragte zuckte mit den Achseln.

„Erlassen Sie es mir, mich darüber schon jetzt zu äußern, Herr Oberstwachmeister! Die Frage ist wohl kaum so dringlich, daß eine sofortige Beantwortung unerlässlich wäre. Es gibt jedenfalls viele Dinge, die uns wesentlich näher liegen.“

„Sie haben Recht, es schoß mir nur so durch den Kopf. Sie begreifen wohl, daß einem Vater in solcher Situation mancherlei Sorgen kommen! Aber ich hätte da eine Bitte an Sie — Sie dürfen mich nicht mißverstehen.“

Er wurde verlegen und mußte sich wiederholt räuspern, ehe er das rechte Wort finden konnte.

„Es wäre ja nicht unmöglich, daß eine ähnliche Frage, wie Sie soeben von mir vernommen haben, auch von anderer Seite an Sie gerichtet wird — vielleicht von Herrn Doctor Friedmann oder sonst Jemanden. Ich habe ganz bestimmte und dringliche Gründe, zu wünschen, daß darauf eine beruhigende Antwort ertheilt werde — eine unbestimmte meinethwegen, aber keinesfalls eine so trostlose, als Sie sie eben für mich in Bereitschaft hatten. Ich denke, es ist nicht allzuviel, was ich da von Ihnen erbitte.“

„Es könnte unter gewissen Verhältnissen mehr sein, als ich zu erfüllen vermag; aber da wohl Niemand außer Ihnen ein Recht hat, solche Auskunft von mir zu fordern, so will ich Ihnen geru versprechen, dieselbe auf alle an mich gerichteten Fragen unbedingt zu verweigern!“

„Ich danke Ihnen,“ sagte der Freiherr mit einem kleinen Athemzuge der Erleichterung, „und nicht wahr, Sie werden Ihre ganze Kunst aufbieten, um einem unglücklichen Mann die einzige Freude seines Lebens zu erhalten?“

(Fortf. f.)

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltrigstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Adberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Allgemeine Sterbekasse Schierstein.

Mitgliederstand: 400.

Aufnahme: Mitglied kann Jeder werden hier oder auswärts beiderlei Geschlechts vom 14. bis incl. 50. Jahr. Eintrittsgeld 1 Mark, ärztliches Gesundheitsattest **nicht** nötig. — Pflichten: Die Mitglieder zahlen pro Quartal **25 Pf.**, bei Sterbefällen **50 Pf.** — Rechte: Beim Todesfall wird eine Sterberente von soviel **50 Pf.** ausbezahlt, als die Kasse am Tage des Ablebens Mitglieder zählt. Anmeldungen nimmt entgegen 3410

Der Vorstand.

Pädagogium, Villa Mainzerstrasse 34.

mit staatlicher Genehmigung errichtete Erziehungs-, Lehr- und Pensions-Anstalt für In- und Ausländer.

Gute und billige Pension, gründl. Unterricht in Gymnasial-Fächern. Vorber. z. Einj.-Freiw.-Examen, Buchführ., Ital., Spanisch, Volkswirtschaftslehre. 3729

Aufnahme jederzeit. Vielseitige Referenzen.

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuß a. Rh.

(Grundcapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit **Antheil am Geschäftsgewinn**, sowie Glascheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

K. Molzberger, Hauptagent Wiesbaden, Friedrichstraße 33. **Joh. Menke**, Niedernhausen. 324

Oben
Vorentscheidung
K. K. beh. conc. comm.
Fachschule, Wien, Wollzeile 18
Director **CARL PORGES**.
Garantirt gründliche Ausbildung u. tüchtigen
Buchhalter u.
COMPTORISTEN
Bücher-
Preis- u.
Probest.
Brief-Unterricht in allen Methoden der Buchf.
u. Rechnen u. d. Handelscorr. Nach-
schülers 11000. Verbesserungen
wie sich die Stel-
lung!

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Oefsenziemer empfiehlt billigt

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und geölt **Mauritiusplatz 3**. 10316

Zur gef. Beachtung!

Empfehle mein neu assortirtes Lager in

Bürsten und Kämmen

aus den ersten Fabriken

zu den **billigst** gestellten Preisen, ebenso alle

Toilette-Artikel und feinste Parfumerien.

NB. **Sämtliche** Artikel des früheren Lagerbestandes verkaufe nunmehr zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen.

C. Ferger Nachf.

(J. Ritter-Ernst),

4113

25 Langgasse 25.

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn, in grösster Auswahl bei 2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Gustav Gottschalk

Posamentier

7 Ellenbogengasse 7

verkauft wegen späteren Umzugs zu reducirten Preisen.

3688

Kinderwagen.

Grösste Auswahl am Platze. 2981

Reparatur und Miete.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.



Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Pugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171



Kranken-Fahrstühle

bewährtester Construction, gepolstert wie ungepolstert, mit und ohne Gummiräder, empfiehlt in großer Auswahl

Robert Leuthold, Frankfurt a. M., Mainstraße 8.

Illustr. Katalog gratis und franco.

(F. à 21/5)

347

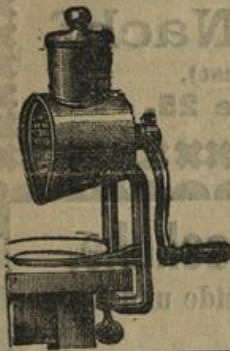
Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen **Franz Becker, Sattler,**
17517 kleine Burgstraße 8.



Diese in kurzer Zeit so sehr beliebt
gewordene 471

Reibmaschine

für Semmel, Chocolate, Mandeln, Zucker,
Meerrettig, Kartoffeln, Obst etc., welche
in keinem Haushalt mehr fehlen sollte,
durch besonders günstigen Einkauf, so
lange der Vorrath reicht,

per Stück nur 3 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,

Abtheilung für Küchen- u. Hausgeräte.

Neuheit.

Eischränke, ganz von Eisen,

Eischränke von Holz, in solidester Ausführung,
Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegen-
glocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und
gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushalts-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath,** Kirchgasse
2407 2c. Eisenhandlung, 2c.

Eischränke

in Zink-, Porzellan- und Marmorwandung empfiehlt die
Eischränk-Fabrik

Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maß werden Eischränke schnell und billig
ausgeführt. Garantie für Güte. 3808

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Herrenkleider

werden repariert und Hemisch
gereinigt, sowie Hosen, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreift. **W. Hack, Säuerergasse 9.** 284



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schutzwände,

Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für Er-
wachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Mangelmaschinen von
40 Mk. an,
Wringmaschinen mit prima
Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzenfüßel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaunendraht.

Sämtliche Geräte für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormalis Justin Zintgraff,

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101.

17229



Sensen, Sichel, Wetzsteine u. Heugabeln
empfehlen

Hch. Adolf Weygandt,

4033

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Amerikanische

Dampf-Bettfedern - Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
122 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 10317

Feinste Süß-Rahmbutter, per Pfund Mt. 1.20,

täglich frisch, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Paqueten, empfiehlt
4019

J. Rapp, Goldgasse 2.

„Schützenhof“, Biebrich a. Rh.

Erlaube mir hiermit einem verehrlichen Publikum meine **Garten- und Wirthschafts-Localitäten**, verbunden mit **Weinstube** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Außer meinen anerkannt reinen **Weinen** empfehle ich ein sehr gutes **Glas Mainzer Actienbier** und ein ganz vorzügliches **Glas Münchener „Spatenbräu“**, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
3882 Hochachtungsvoll **Jean Lippert.**

„Zur Rheinlust“, Schierstein.

Erlaube mir ganz ergebenst meine **Garten-Wirthschaft** dem geehrten Publikum zu empfehlen und mache aufmerksam auf ein vorzügliches **Glas Bier** aus der Brauerei „Schöfferhof“, Mainz, **Schiersteiner reine Weine** und gute Speisen.
Hochachtungsvoll

E. Fritz.

2507

GAEDKE'S CACAO

ist überall käuflich. [15] **P. W. Gaedke, Hamburg.**

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu **Limonaden, Saucen** etc. empfiehlt
3409 **Jean Ritter, Lannusstraße 45.**

Frisch geschleuderter Honig

ist zu haben **Schwalbacherstraße 57.** 3959

Die Drogerie von Siebert & Co.,

gegenüber dem neuen Rathhaus,
empfiehlt feinsten **Himbeersaft** und **Limonaden** garantirt rein, sowie eine vorzügliche Qualität **Kirsch-, Heidelbeer-, Brombeer- und Zwetschen-Wasser.**
3958 **Brause-Bonbons.**

Feinstes Rhein. Apfelgelée

versendet in Postfässeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 4.75 Mt. unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages
683 **C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.**

Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden **C. Ferger Nachf.,**
Langgasse 25.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pfg., kl. Krüge 10 Pfg.,
Fläschchen 12 Pfg., **Schwalbacherstr. 71.**

Lilienmilchfettseife

ist das beste **Schönheitsmittel** gegen **Sommersprossen** und viele **Sautunreinlichkeiten**, da sie nach kurzem Gebrauche dem **Teint** ungemeine **Frische** und **Bartheit** verleiht.

Zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 Mt. 20 Pf. bei
Adalbert Gärtner,
nur 13 Marktstraße 13.

2778

Necht verführtes Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3989

Sämmtliche Desinfectionsmittel:

Chlorkalk, Carbolsäure, Eisenvitriol, Desinfections-Pulver etc. empfehlen

Bürgener & Mosbach,
Delaspéestraße 5, am Markt.
4076

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. **Isolirplatten** in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.
3687 **Ph. Mauss & C. Meier,**
Louisenstraße 21.

== Closet-Anlagen, ==

sowie Veränderungen bestehender Einrichtungen für Haus-Canalisation fertigt **sachkundig** und **billigst** unter **Garantie**

Wilh. Dorn,
Spengler und Installations-Geschäft,
3 Schwalbacherstraße 3.
Kostenberechnung bereitwilligst. 1550

Behrens'scher Linoleum, Fussboden-Glanzlack

aus der **Karlsruher Lackfabrik** in Karlsruhe ist das **anerkannt beste, billigste** und **entschieden haltbarste** Fabrikat. In Patent-Büchsen à 1 Kilo aus welchen direct angestrichen werden kann, empfiehlt

F. R. Haunschild,
Rheinstraße 17.
2588 **Musteraustriche gratis.**

Holz-, Kohlen- & Baumaterialien-Handlung

Nöberstraße 30, Heerlein & Momberger, Kapellenstraße 18,
empfehlen alle Sorten **Kohlen** in frischen Bezügen, **Briquettes, Buchenscheitholz,** ganz und geschnitten, **Solz-Kohlen, Anzündeholz, Lohfuchsen** etc. etc. 3863

Bimmerpähne karrenweise zu haben: **Feldstraße 6**
bei **H. Gerner.** 3901

Schostraße 6 zu verkaufen **1 Leonberger,** 10 Monate alt, 62 Ctm. Höhe. 4007

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttmann & Co.

299

8 Webergasse 8.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den ganzen Lagerbestand von

Tricot-Kinder-Kleidern

zu und unter Einkaufspreis.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
Specialgeschäft für Tricotwaaren.

281

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in
grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen
empfehlen

S. Guttmann & Co.

299

8 Webergasse 8.

Nur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspizen.
Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspizen. 10607

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Von heute an befindet sich unsere Wohnung

Nerostrasse 17.

J. Catharinus, städt. Heilgehilfe und
Fühneraugen-Operateur.

4045

Frau Catharinus, Hebamme.

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung

Möbel

Betten

Polsterwaaren

Kinderwagen

Herren-Confection

Damen-Confection

Kleiderstoffe
etc. etc.

Uhren und Eheringe

Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe

Teppiche

Kleine Anzahlung.

Bequeme Abzahlung.

Aufmerksame Bedienung.

3431

Prachtvolle, neue
Sonnen - Schirme
und En-tout-cas in
allen Farben mit eleg.
Stöcken

Stück 3 Mk.

Nur allein zu beziehen durch den Bazar von Otto Mendelsohn,
24 Wilhelmstraße 24.

Regen-Schirme
mit neuen
Celluloid-
Ringgriffen
Stück 3 Mk.

3 Mark Bazar

2991

Bilse & Böhlmann,
Bildhauer,

Wiesbaden, Hellmundstrasse 21,

Alleinvertreter für Wiesbaden und Umgebung,

halten Lager aller couranten Sorten, liefern

zu Fabrikpreisen und übernehmen

vollständige Ausführungen

zu billigem

Preise.

Mack's Gipsdielen.

Von Autoritäten

erprobt und empfohlen,

eignen sich vorzüglich zur schnellsten

Erstellung trockener, schalldämpfender

und feuersicherer Zwischenböden, Decken,

Verschalungen, zur Isolierung feuchter Wände,

Isolirgewölben und hauptsächlich zu leichten, sofort

trockenen Scheidewänden, welche, weil nicht belastend, überall

aufgestellt werden können, ohne auf das Untergebälk Rücksicht nehmen zu müssen.

3929

Prospect und Preisliste gratis!

Nordseebad Wangerooe.

Durch Dampf ab Carolinenfiel (Bahnhstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Prospective
(Manuser.-No. 7603.) Die Direction.

Herren-, Knaben- und Kinderhüte,

sämmtliche Neuheiten in Filz und Stroh,
sehr große Auswahl zu billigsten Preisen.

== Confirmanden-Hüte ==
in allen Preislagen.

1040

Adolf Kling,
2 Kirchgasse 2.

Wasch-Stoffe
für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu

= billigsten Preisen =

S. Guttman & Co.,

S Webergasse 8.

299

Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben, Filzhüte in allen Farben
und neuesten Façons, selbstverfertigte Kappen in nur guter
Qualität zu sehr billigen Preisen bei

3438

P. Schmidt, Saalgasse 4.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Schwal-**
bacherstraße 13 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne) einen

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
Besuchenden in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll **Theodor Matthes.**

Meier's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Anschaut von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à Souvert Mt. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.**Carl Weygandt, Restaurateur.**NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988**„Zur Burg Nassau“,**

1 Schachtstraße 1.

**Heute Fortsetzung des
großen Preiskegels,**

wogu freundlichst einladet. Achtungsvoll

1571

Jean Huber, Gastwirth.**Stadt Frankfurt.****Mittagstisch von 50 Pfg. an.**

Jeden Morgen:

13861

Warmes Frühstück.**Restauration Wies,**

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.**Thüringer Hof.**Empfehle in meinem freundlichen und kühlen Lokale ein
hochfeines Glas **Schöfferhof-Bier**, Mainz (bayerische Brauerei),
auch in Flaschen und Gebinden an Private, **Apfelwein**,
reine Weine, **Mittagstisch** von 12—2 Uhr. Extrazimmer
mit Klavier, Billard.**W. Sprenger.****„Zum Halb-Mond“, Säuerergasse 5.**Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu
60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logizimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Esfighaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
dem beliebten großen Orchester.

13845

Achtungsvoll **Ph. Faber.**Frische **Pflück-Erbsen** Pfd. 20—25 Pfg., **Carottchen**
6—7 Pfg., frischen **Spargel**, **Kopfsalat**, fow. **Gurken** z. bill.
Marktpr. **Fr. Köhler**, Friedrichstr. 14, nahe der Wilhelmstr. 4061**Schützenhaus**

unter den Eichen. 3847

Schönster und schattiger Punkt Wiesbadens,
10 Minuten von der Straßenbahn, vorzüg-
liche Weine, Speisen nach der Karte, Kaffee,
süße Milch und Dörmchen, Selbstgekelterten**Apfelwein, Export-Bier.**

Fernsprech-Anschluß No. 113.

H. Schreiner.**„Restauration Jägerhaus“,**

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas **Lager-Bier**, reine
Weine, prima **Apfelwein**, sowie kalte und warme **Speisen**
zu jeder Tageszeit. Bringe meine **Gartenwirtschaft** mit
herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung.

3446

Achtungsvoll **C. Brühl.****Restaurant Adolphshöhe.**Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften zc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. **Biere**, **reine Weine**, **Apfelwein**,
sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 9948**Aussichtsturm.**Achtungsvoll **Ph. Mehler.****Restauration „Burgruine Sonnenberg“.**Bestes u. schönstes Restaurant
in der Umgebung.

Civile Preise, reelle Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch ladet
höflichst ein

2955

J. Dierner.**Altdentsche
Weinstube**und **Restaurant****Zum Prinzen von Arkadien,**

große Boddenheimerstraße 9,

Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen

Tageszeiten. — **Diner** von

12—3 Uhr à Mt. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.**Weine. J. Stotz.****Getrockn. Kirschen**

per Pfund 40 Pfg., bei 5 Pfund 35 Pfg.,

empfehl

Kirchgasse
32.**J. C. Keiper,**Kirchgasse
32.**Eier**, frische zum Sieden, 2 Stück 9 Pfg., 25 Stück 1 Mt.
10 Pfg., 100 Stück 4 Mt. 30 Pfg. Schwalbacherstraße 71.



Karl Fischbach,
8 Langgasse 8,
zunächst der Marktstrasse.

Ueberziehen und Reparieren

schnell und billig. 3691

Sämtliche

Neuheiten in Cigarrenspitzen und Rauchrequisiten empfiehlt in größter Auswahl billigt
1887 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch

Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Meine Pfingstfreude.*

Novellette von B. Serwi.

Die Alte stand vor mir mit der frisch gestärkten, weißen Haube; sie spielte verlegen mit den Schürzenbändern und hatte die Rede weniger in ihrer Gewalt, als gewöhnlich.

„Herr Baumeister,“ sagte sie, „Sie wissen ja, ich mach' sonst nicht viel Ansprüche und ich halte Ihre Wohnung in Ordnung, ich koche Ihnen gut und gehe fast nie aus, — denn die paar Kindtaufen sind doch nicht zu rechnen, — aber nun gerade morgen zu Pfingsten . . . und es ist doch nur einmal im Jahr, und weil nun gerade Feldweibels den Ausflug machen, und gar zu spät werden wir ja nicht kommen und . . .“

„Ja, ja, ja, in Gottes Namen, Frau Schröder, wenn Sie 'mal die Wandermuth haben, gehen Sie nur. Also morgen Abend sind Sie erst wieder hier?“

„Punkt zehn, Herr Baumeister, Punkt zehn, nicht 'ne Minute länger, i wo werd ich denn?“ . . .

Im Bureau stand der lang aufgeschossene Gehülfe, verlegen an seinem Bleistift kauend! „Vielleicht, daß der Herr Baumeister,“ begann er stotternd, „gerade diesmal . . . Urlaub etwas länger . . . vielleicht drei Tage . . .“ und dann einen Anlauf nehmend, fuhr er herzhast fort, „weil wir uns diesmal öffentlich verloben wollen, die Anna und ich, und die Reise dauert ja allein sechs Stunden hin und sechs . . .“

Nun hat der Mensch bei seinen sechzig Mark per Monat schon eine Braut und will mit ihr jetzt wahrscheinlich Natur kneipen. Natürlich! Zum anderen Kneipen würde es auch nicht reichen.

„Gehen Sie auch in Gottes Namen!“ schrie ich ihn an, daß er erschreckt zusammenfuhr, die Pläne und Papiere schnell in's Kist schloß, sich eiligst den Ueberzieher und Hut vom Nagel riß und mit immerwährenden Bücklingen rückwärts hinaussetzte.

„Daß Sie mir nicht vor Mittwoch zurückkommen“ rief ich ihm wüthend nach.

Na das kann ja amüsant werden, dachte ich bei mir und pfiff nach Max, meinem treuen Freunde im Alleinsein, meinem Begleiter auf den Spaziergängen, Nichts rührte sich.

Poß Taufen, hatte ich's doch ganz vergessen, daß das gute Vieh seit acht Tagen sein mehr denn dreizehn Jahre währendes

* Nachdruck verboten.

Dasein und mich seinen bald dreimal so alten Herrn verlassen hatte und nun unten im Garten des Directors schlummerte.

„Herr Baumeister, die weiße Weste leg' ich Ihnen 'raus, — und den Kanarienvogel vergessen Sie nicht, das Futter ist schon gemischt,“ tönte es aus der Küche, „und vergessen Sie auch nicht den Regenschirm, wenn Sie ausgehen; Pfingsten ist ein trübsamer Tag und man kann nicht wissen. Gehen doch der Herr Baumeister morgen zu Director Nichtheim.“

Da hatte die alte Schröder recht, unten bei der lieben jungen Frau und den netten Kindern, bei dem prächtigen Freund, da soll's mir morgen gefallen.

Es klingelt.

Das Mädchen bringt ein Briefchen.

„Aha! dachte ich, die Einladung; Nichtheim's sind wirklich liebe Menschen.“

„Lieber Möller,“ schrieb der Director, „wir hatten es uns so nett gedacht, Pfingsten mit Ihnen zusammen zu sein, nun bitten aber die Eltern meiner Frau so dringend, hinaus aufs Gut zu kommen, daß wir nachgeben, hoffentlich . . . ein ander Mal . . .“

P. S. Wie wär's, wenn Sie mit uns kämen, Freunden? Sie wissen, die Alten und Schwägerin Hebi würden Sie sehr willkommen heißen, machen Sie den Geniestreich.“

Das fehlte noch, fremden Leuten auf den Hals zu rücken. Was hat es denn überhaupt für einen Sinn, sich durchaus an den beiden Tagen extra amüsiren zu wollen, es ist wirklich, als ob alle Welt vom Vergnügungssteufler befallen ist.

„Ich lasse Herrn Director schön danken,“ sagte ich dem wartenden Mädchen, „aber ich hätte schon meine Verabredungen.“

Dann ging ich eine ganze Weile im Zimmer auf und ab.

Als ob nicht ein Tag und besonders ein schöner Frühlingstag so gut ist, genau so gut wie der andere, raifonnirte ich inwendig, als ob die Blätter an den Bäumen nicht ebenso herrlich maten-grün, die Vögel nicht täglich dasselbe Lied singen, die Blumen nicht ebenso duften, als ob nicht jede Stunde vom lieben Herrgott eingeseht ist. Freilich — die armen Menschen draußen wollen auch einmal wissen, daß Feiertag ist, aber wie Wenige von Allen, Allen denken an die alten überlieferten Erinnerungen des Tages; nur puzen wollen sie sich, amüsiren, sich abheben, Staub schluden, Hitze ertragen, weil's nun mal Pfingsten ist.

Pfingsten, Pfingsten, herrliche Zeit,
Dessucht die Herzen der Menschen so weit!“

fang es draußen in der Küche, wenn man Frau Schröder's eigen-thümliche Tonbildung „singen“ nennen konnte.

Das war ihr Abschied, ich hörte die Thür zuschlagen, nun war sie fort.

Es war warm im Zimmer geworden, ich hatte den Tag über fleißig gearbeitet und öffnete nun das Fenster, um die milde Abendluft einzulassen.

Die Kastanienbäume vor meinem Fenster waren voll und dichtbelaubt und streckten ihre rothen und weißen kräftigen Blüthen gen Himmel, ein lauer Wind ging eben durch ihre Zweige und wie von weiter Ferne scholl leises Klingen.

Jetzt brachte ein Luftzug deutlicher die Töne: him bam, him bam. Drüben auf dem großen Platz wurden die Kirchenglocken geläutet; ich horchte andächtig, wie im Fluge eilten meine Gedanken in die Jugendzeit zurück, mir war's, als sähe ich unsern Pfarrgarten daheim mit der Bohnenlaube, als säh' ich die mit grünen Reifern geschmückte Thür, als athme ich den Duft des Feiertags-tuchens, als höre ich das Klingen der Glocken, und wie aus einer anderen Welt tönt mir die liebe Stimme der guten Mutter: „Hörst nur, Kinder, jetzt läuten sie den Feiertag ein.“

Na, ja, das fehlte noch, daß ich mich nun selbst von dem alten Zauber umspinnen lasse; fort ihr Gedanken, fort ihr Träume, fort auch mit der Arbeit für heut', ein Spaziergang draußen im Freien wird mir gut thun; heut' wird man wenigstens nicht so von den Tausenden der Spaziergänger belästigt werden, wie es morgen der Fall sein wird und nun gar erst übermorgen.

Vor dem Thore war es herrlich. Ein blauer Himmel mit kleinen, weißen Wölkchen, die dort im Westen, wo die Sonne eben Abschied nehmen wollte, roth umsäumt waren, herrliches Grün prangte auf Bäumen und Feldern, von fern leuchtete der goldige Napf und Fliederbüsche schienen die kleinen Vögelein ganz besonders zum Jubiliren einzuladen.

Deutlich hörte ich jetzt den Ruf rufen, zwei, drei Mal und immer wieder und wieder.

Als Knabe zählte ich nach des Vogels Ruf die Jahre, die ich auf Erden zubringen sollte, o manchmal waren es sechzig und mehr gewesen. Das kam mir damals herrlich vor, auch jetzt wollte das Rufen kein Ende nehmen. Du lieber Himmel, was hätte ich wohl so lange auf der Welt machen sollen, so einsam, so allein, so liebeleer, ein grämlicher, eigensinniger Junggeselle mit Marotten und Schrullen, dem es Niemand besonders recht machen konnte, der nicht Liebe gab und nicht empfing und dessen Scheiden von Wenigen, von so Wenigen würde empfunden werden. Die Eltern tobt, Geschwister weit entfernt, Jedes am eigenen Herd, die Freunde verheirathet, erst spät im Beruf von Erfolg gekrönt, so spät, daß der blonde Vollbart, früher mein Stolz, jetzt schon bedenkliche weiße Fäden zeigt, aber doch vom Erfolg gekrönt, den ich so heiß herbei gesehnt, den ich in arbeitsvollen Jahren mir errungen und der meinem Leben seinen Werth gab.

Doch für wen arbeitete ich, für wen sparte ich, wer würde nach mir fragen, wenn die Hand einmal erlahmte, wer würde an meiner Seite weilen, zu mir aufsehen, mich trösten, wenn das Alter käme und Enttäuschungen und Leiden! Ich wußte und fühlte es, hier in meiner Brust, da schlug ein warmes, volles Herz, das sich unter rauher Außenseite verbarg und das doch so viel Empfindung für das große Leid der Menschheit hatte.

Ich wanderte den einsamen Weg entlang; mir ging eine große Arbeit durch den Kopf, ein festes Fundament erstand vor meinem inneren Blick, Pfeiler ragten in die Höhe, Spitzbögen wölbten sich, eine Kuppel krönte das stolze Werk. Ich schaute hinauf zum Firmament, als könnte ich dort wirklich mein Phantastengebilde entstehen sehen, der rothe Ball der untergehenden Sonne blendete mich, mir war's, als sähe ich hunderte von kleinen, rothen Sonnenbällen in der Luft tanzen, immer höher und höher schweben, immer kleiner und kleiner werden, doch nein, nun sah ich deutlich hin, das waren nicht kleine Sonnen, das waren wirkliche Gummiballons, die sich anscheinend von der verbindenden Schnur losgelöst hatten und entschlüpft waren. Nun drang auch Lärm an mein Ohr.

Am Ende der Allee, die ich durchschritten, war ein Vergnügungsort. Eine Menge von Menschen hatte sich angesammelt und umringte ein weinendes Kind, einen kleinen, dunkelhaarigen, etwa achtjährigen Knaben, der mit gerungenen Händen, mit schmerzlich verzogenem Gesichtchen da stand und den nach allen Richtungen stiebenden rothen Bällen weinend nachsah.

„Meine Ballons,“ schluchzte er, „ach, meine Ballons, was wird die Mutter sagen,“ und immer wieder rang er die kleinen Hände und dicke Thränen rollten über seine abgemagerten Wangen.

Theilnehmende Leute beriethen, wie dem armen Kinde, dem kleinen bekannten Verkäufer an dieser Ecke zu helfen sei, denn der Schaden war nicht unbedeutend.

Die Leute schienen zu merken, daß ich Interesse an der Sache, an dem Knaben nahm; ich hatte ihm wie unwillkürlich die sich immer wieder ringenden Händchen gelöst und ihn mit mir zu einer Bank in der Nähe gezogen.

Der Knabe trank die Milch, die ich ihm durch einen herbeigerufenen Kellner reichen ließ, in langen, durstigen Zügen, die verweinten großen Augen suchten aber immer nach oben in den Lüften nach den verlorenen Schätzen.

Die Menschen verließen sich, es wurde kühl nach dem Sonnenuntergang; ich hatte einige Erkundigungen über den Knaben bei dem dienstfertigen Kellner eingezogen; eine vorüberfahrende Droschke nahm mich mit dem Kleinen auf und wir fuhren weit in die Stadt hinein, in eine entlegene Seitengasse.

Vor einem ärmlichen Hause, in dessen Erdgeschoß ein Keller war mit allerlei Grüntram, Kartoffeln und kleingehauenen Holz hielten wir an.

„Ist's hier, mein Sohn?“ fragte ich den Kleinen, der sich wie in Angst und zitternd vor Furcht an mich schmiegte.

Er nickte und sah mich mit einem Blicke an, der mir bis in die Seele drang.

„Nun führe mich nur zu der Frau,“ sagte ich und stieg die Steintriefen der Treppe hinab.

Dumpe Kellerluft empfing mich, kein blaues Himmelslicht, kein Sonnenstrahl leuchtete in diese Stätte der Armut, ein durch-

dringender Geruch von Gemüse, erdigen Kartoffeln, Zwiebeln und schlechtem Fett drang mir in die Nase, eine unordentlich aussehende Frau kam mir entgegen.

Willi war ein sogenanntes Ziehkind. Es war die alte, unsäglich traurige Geschichte vom ungetreuen Vater, von der unglücklichen Mutter und dem verlassenen Kinde.

Die Kellerleute hatten sogar ihr Möglichstes gethan. Die Mutter des Knaben war todt, sie pflegten ihn schon seit zwei Jahren ohne Geld, natürlich mußte er in den Freistunden, in denen er nicht in die Gemeindeschule ging oder mit Arbeiten beschäftigt war, verdienen helfen.

„Das ist überall so, Herr,“ endete die Frau aus dem Volke ihre kurze Geschichte, „und wäre es nicht ein so lieber, guter Junge, Herr, würde es mir nicht im Traum eingfallen sein; wir haben genug Mäuler zu stopfen; da hinten schlafen drei, das will verdient sein mit dem kleinen Kram, besonders wenn der Mann nicht immer Arbeit hat.“

Sie sah mich unglaublich an, als ich ihr nun erklärte, den Knaben mit mir nehmen und ihn erziehen zu wollen. Sie fand anfangs vor Ueberraschung keine Worte; aber bald wurden wir handelseinig. Ich zahlte ihr die verlorenen zwei Jahrgelder, wobei es mir vorkam, als ob sie im Moment Reue habe, nicht mehr angegeben zu haben. Ich ersetzte ihr die Gummiballons und gab ihr ein Ertragsgeheul.

„Willst Du mit mir kommen, Willi?“ fragte ich den Knaben, der müde auf der Steintreppe hockte und fragend von Einem zum Anderen sah.

„Geh nur, geh!“ sagte die Frau „der liebe Gott meint's gut mit Dir.“

Nun standen wir alle Drei auf der Straße, ich sah, wie der Keller von außen mit Laub geschmückt war.

„Man will doch auch seine kleine Pflingstfreude haben,“ entschuldigte sich die Frau, als sie meinem verwunderten Blick begegnete, „sonst weiß man ja gar nicht mal, daß Feiertag ist.“ Dann küßte sie das Kind und knirschte wieder und wieder und fuhr auch mal mit der Hand über die Augen.

„Man will doch auch seine kleine Pflingstfreude haben,“ dachte auch ich und fuhr mit meinem neuen Freunde von Laden zu Laden und staffirte ihn aus mit Stiefeln, Höschen und Hemden und einer Jade; dann brachte ich ihn in ein Bad und statt des kleinen, zerzausten, schmutzigen Knaben bekam ich ein bildhübsches Menschenkind wieder und dann — dann ging es heim in die Junggesellen-Wohnung.

Nun war ich nicht mehr allein, nun war mein innerster Herzenswunsch erfüllt, ein Geschöpf war da, das ich lieb haben wollte, das zu mir gehören sollte, ja ein guter Mensch müßte aus dem verkümmerten Pflänzchen werden, das gelobte ich mir. Und dann legte ich das Kind auf mein Sopha und deckte es zu und wunderte mich, wie schnell es einschlief.

Ich begab mich erst spät nach Mitternacht zur Ruhe. Plötzlich fiel mir ein, daß ich den Kanarienvogel ganz vergessen hatte; ich stand noch einmal auf und gab ihm Futter.

„Piep, piep,“ sagte er aus dem Schläse und pickte einige Körnchen auf.

Dann deckte ich meinen kleinen Jungen noch einmal sorgfältig zu und horchte auf sein leises, regelmäßiges Athmen.

Was wohl die Schröbern sagen wird, dachte ich bei mir und der Director unten und Hebi, seine blonde Schwägerin?

Mir war's, als sähe ich ihre blauen Augen glänzen, als neigte sich das blonde Köpfchen im Einverständnis, als glitten die zarten Hände über den dunklen Kinderkopf. Und weiter war's mir, als müßte ich sie halten mit meinen großen starken Händen, aber ich griff in die Luft und das Kind regte sich. Es öffnete die dunklen Augen und lächelte, als es mich sah, dann schlief es wieder ein.

Es ist doch merkwürdig, was solche Pflingststimmung nicht Alles zu Wege bringt, dachte ich am anderen Morgen, als ich mit meinem Willi beim selbst bereiteten Kaffee saß.

„Weißt Du was, Junge?“ sagte ich mit einem Mal lustig, als ob mir die helle Junifonne, die da in's Fenster schien, das Herz im Leibe erwärmt hatte, „diesmal hat mir das Pflingstfest ein Kind gebracht, am Ende such' ich mir nun bald die Mutter dazu!“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 134.

Sonntag den 9. Juni

1889.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die Neupflasterung von ca. 160 Qu.-M. Straßenrinnen mit gutgerichteten Schlangenbader Grauwaden öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Frauenstein, den 28. Mai 1889. Der Bürgermeister.
176 Einz.



XI. Verbandsschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes.

Offizielle Festabzeichen per Stück 1 Mark sind zu haben bei den Herren:

- Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.
- Aug. Engel, Taunusstraße 4.
- Theod. Hendrich, Dambachthal 1.
- Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
- A. Wirth, Rheinstraße 37.
- Herm. Schellenberg, Dranienstraße 1.
- Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.
- Ph. Bein, Ede Wellrig- und Hellmuthstraße.
- Peter Enders, Michelsberg 32.
- Val. Groll, Schwalbacherstraße 79.
- Gottfr. Koch, Kirchgasse 44.
- Franz Strasburger, Faulbrunnenstraße 1.
- J. Bergmann, Langgasse 22.
- Leo Gecks, Langgasse 49.
- Jul. Strauss, Webergasse 6.
- Petri, Steingasse 2.
- Ed. Siebert, Marktstraße 12.
- Kratzenberger, Bahnhofstraße 4.
- Jacob Ditt, Friedrichstraße 27.
- Math. Stillger, Säuerergasse 16.
- Gebr. Wagemann, Louisenstraße 25.

190

Zum bevorstehenden

Schützenfest

empfehle Windlaternen, Windlampen und Straßenlaternen in verschiedenen Größen, sowie eine große Auswahl in Messern und Gabeln,

100 Stück Messer	von M. 10 an.
100 " Gabeln	" " 10 "
100 " Dessertmesser	" " 20 "
100 " Kaffeelöffel	" " 9 "

M. Rossi, Zinngießer,
Meßgergasse 3.

3444

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld. 284



Wiesbadener Militär-Verein.

Gelegentlich des Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes zu Pfingsten ersuchen wir unsere verehrl. Ehren- und activen Mitglieder, so zahlreich wie möglich an den Verhandlungen und Vergütungen Theil zu nehmen.

Am Samstag, Abends 9 Uhr anfangend: **Commerz.**
1. Pfingst-Feiertag Morgens 8 Uhr: **Kirchgang** in die verschiedenen Kirchen; 10 Uhr: **Beginn der Verhandlungen**; Nachmittags 4 Uhr: **Festessen**. 2. Pfingst-Feiertag Morgens 8 Uhr: **Fortsetzung der Verhandlungen**; Nachmittags: **Ausflug nach dem Neroberg**. 3. Pfingst-Feiertag Morgens 7 Uhr 1 Min.: **Abfahrt** mit der Rheinbahn nach Mosbach, dann per Schiff nach Rudesheim; Abends: **Gartenfest und Feuerwerk** im Gurgarten.

Anzug: Samstag Abend beim Commerz Promenade-Anzug (Gesellschafts-Anzug), am 1. Pfingst-Feiertag: Schwarzer Anzug, weiße Binde, am 2. und 3. Pfingst-Feiertag: Promenade-Anzug (Gesellschafts-Anzug).

Vereins-Abzeichen etc. sind anzulegen.

136

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Unseren verehrl. passiven Mitgliedern und Freunden, sowie allen Gesangsfreunden hiermit die Nachricht, daß wir am

2. Pfingst-Feiertage

Mittags 12 1/2 Uhr auf dem „Pommesplatz“ unsere

neue Fahne einweihen.

Das sich daran anschließende

Fahnen-Weihefest

findet von 1 1/2 Uhr ab bei dem herrlich gelegenen

Wartthurm

statt, wofelbst die sich zahlreich dabei betheiligenden hiesigen und auswärtigen Vereine durch Gesangs-Vorträge zu einer sehr interessanten, genuß- und abwechslungsreichen Unterhaltung beitragen werden.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Fahnenweihe Nachmittags 2 1/2 Uhr in der Turnhalle Hellmuthstraße 33 statt.

126

Mainzer Stadttheater.

Vom 4. bis 11. Juni.

4023

Gastspiel.

Der Mikado

in deutscher Sprache. Operette in 2 Acten von Sullivan.
Anfang 7 Uhr.

Verkaufsstelle der Billets **Gebr. Wolf**, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 30, von 1/2 9 Uhr bis 10 Uhr Vormittags.

Damenkleider.

Eine Partie neue und gebrauchte moderne Kleider sehr billig zu verkaufen. Blousen und Tricot-Taillen ebenfalls billigt.
A. Görlach, Meßgergasse 16. 3944

Lebensgrosser Portraitkopf

(nach jugesandter Photographie in Kreide vergrößert)
unter Garantie für vollkommene Aehnlichkeit,
schon für 25 Mk. Hochelegante Ausführung.
Adresse: **Alfred Stauch, Düsseldorf,**
Duisburgerstrasse 23.

Wegen sehr grossem Andrang unwiderruflich bis 10. Juni!

Sofort ohne Messer

werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf
Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und
eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Spezialist Mässel,

Bahnhofstrasse 20, 2. Etage.

Behandlung in und außer dem Hause.

Drucksachen aller Art

liefert **schnell und billig**

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch,

Mehrgasse 24,

empfiehlt ihre selbstverfertigten Schuhwaaren:
Herrenzugstiefel von 7 Mk. an, **Frauentiefel** von 6 Mk.
an, **Herren-Plüsch- und Cordpantoffeln** von 4 Mk. an,
Frauenpantoffeln von 3 Mk. an, **Kindertiefel** von 1 Mk.
30 Pf. anfangend u. f. f., **Herrensohlen und Flect** 2 Mk.
50 Pf., **Frauensohlen und Flect** 1 Mk. 80 Pf. 4095

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweißsohlen**, in
dem Strümpfe zu tragen, die den Fuß **beständig trocken**
erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für
Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse 24.
Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wieder-
verkäufers Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.



Brillant-Petroleum- Koch- und Heiz-Ofen

mit **Rundbrenner, D. R.-Patent**,
50% Zeit- und 50% Geldersparnis,
vollständig geruch- und dunstfrei,
empfiehlt 3750

Louis Conradi,

Magazin für Küchen- u. Hausgeräte,

Kirchgasse 9,

nahe der Rheinstraße.

Interessante Lecture und Bilderl. Catalog discret gegen
10 Pfg.-Marke „Exporthandel“ postlagernd Remscheid.

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80
1884er Erbacher . „ 1.—
1883er Hochheimer
Neuberg 1.30
1884er Oestricher
Kellerberg 1.50
1884er Geisenheimer
Hohenrech 1.80
1884er Eltviller Son-
nenberg 2.—

1886er Winkler Hel-
lersberg Mk. 2.50
u. s. w.

Rothweine:

1883er Ober-Ingel-
heimer Mk. 1.—
1884er Assmanns-
häuser 2.50

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vor-
züglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Berling**, grosse Burgstrasse 12. 981

Echtes Niederjelterser Wasser

nur von der **Königl. Brunnenverwaltung** in stets frischer
Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu
Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

3673

Hochfeinstes Tafelöl

per Liter **Mk. 1.60** und

feinstes Speiseöl

per Liter **Mk. 1.20**

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

4063

Ellenbogengasse 15.

Anerkennung.

Kesselwängle, Tyrol.

Ew. Wohlgeboren bitte ich mir gefl. unter Nachnahme 5 Pfund
Universal-Reinigungs-Salz zu übersenden, denn es thut mir bei
meinem Magenleiden sehr gute Dienste. **Ludwig Gutheinz.**

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühm-
lichst bekannte, echte **C. W. Bullrichs Universal-Reini-
gungs-Salz** als wirksamstes und billigstes Hausmittel gegen
Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungs-
schwäche und andere Magenbeschwerden ist in Original-
packeten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben
bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden. 153

Süss-Rahmbutter

per Pfund **1 Mk. 20 Pfg.**, täglich frisch eintreffend.

4013 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Süssrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund **Mk. 1.20.**

J. Schaab, Grabenstraße 3.

8651

Filiale: Gde der Bleich- und Hellmündstraße.

Aber zu verkaufen Diebriehstraße 17.

4004

Ein junger Mann zum Beitragen der Bücher für einige Stunden in der Woche (nach 6 Uhr Abends) gesucht. Offerten unter **S. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Beamtet sucht Nebenbeschäftigung f. freie Stunden. Offert. erbeten unter **P. H. No. 5** an die Exped.

Zum Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübt Frau **D. Link**, Webergasse 45, II.

Eine anst. Familie, in der Nähe Wiesbadens wohnhaft, übernimmt die **Pflege** von Kindern. Näh. Exped. 2191

Wer vermittelt einem gut situierten Herrn entsprechende **Beiraths-Parthie**? Offerten unter **W. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein neuer **Mehgerwagen** und eine starke **Federrolle** zu verk. bei **Ackermann, Wagner**, Selenenstraße 12. 2537

Ein leichter **Mehgerwagen**, sehr gut geeignet für **Milch-wagen**, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4166

Zwei starke **Fuhrwagen** zu verkaufen Morisstraße 15. 3823

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Ohr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

Michels- **E. Weitz**, Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

August Koch,
Agentur für Fiegenschaften und Hypotheken,
große Burgstraße No. 7, 2. Etage.
Sprechstunden von 11—3 Uhr. 1588

Von einer Dame wird ein gut gelegenes
Haus (K. opt. 921/6)

in Wiesbaden, das sich zum Vermietten eignet,
zu **pachten** gesucht. Vorhandensein von
Geschäftsräumen in dem Hause nicht uner-
wünscht. Anerbietungen unter **G. 720** an
Rudolf Mosse, Köln, erbeten. 347

Für große und kleine **Rentenhäuser** habe Kaufsuchhaber.
J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29. 3191
Zu kaufen gesucht 2 Villen unweit des Kurhauses, ferner
2 Häuser mit großem Hof ebent. mit Stallung.

J. Imard, Taunusstraße 10. 71
Haus mit Thorfahrt, großem Hofraum, für jedes Geschäft passend,
in sehr gutem Zustande u. sehr rentabel, zu verk. N. Exped. 2953

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,
Baupläne zc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.
Ein kleineres Haus (Eckhaus) mit gutgehender,
seit vielen Jahren darin betriebener Weinhandlung und ihren Mann
vollständig ernährender **Mehgerei**, für einen jungen An-
fänger passend, preiswürdig mit geringer Anzahlung und
sonstigen günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten
unter „**Mehgerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 4163

Gelegenheitskauf! Neue, gut gebaute Villa, groß.
Garten, für 25,000 Mk. so-
fort verkäuflich. Off. unter **J. E. 5** postl. hier.

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great
choice on hands. Further partic. by

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Wohnhaus,

in feiner Lage, gut rent., m. Hofraum u. Garten, für 80,000 Mk.,
mit 6—10,000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Selbstreß. wollen
ihre Adressen unter **B. 17** bei der Exped. niederlegen. 4146

Ein Eckhaus mit gutgehender **Bäckerei**, in guter, feiner
Lage, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gef. Offerten unter „**Bäckerei**“ an die Exped. erb. 4164
Nach Abz. v. 2 f. Gebäudest. noch über 6 pCt. rent., neues
Haus zu verk. Preis 80,000 Mk., geringe Anz. F. 2 postl. hier.

Schönes Haus,

enth. 15 gerabe Zimmer, 5 Manf. und Zubeh., schöner Garten,
Nähe der Curanlage, für Pension sehr pass., unter günst.
Bedingungen preisw. zu verkaufen. Näh. bei

O. Engel, Friedrichstraße 26. 3972
Villa Gartenstraße 7 ist zu verkaufen oder zu vermietten.
Näh. Bierstädterstraße 10.

Villen-Verkauf!

Zu **Honnes** a. Rhein, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindung, ist
Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen eine
schöne, große Villa mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schattigem
Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheines und Bahn-
station, mit herrlicher Aussicht, sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. N. d. Agent **Blumer**, Wiesbaden, Taunusstr. 55. 1592

Für Mehger.

Ein gut gehendes, seit 40 Jahren bestehendes **Mehger-
Geschäft** in prima Lage, mit completer, der Neuzeit ent-
sprechender Einrichtung, ist zu vermietten. Offerten unter
Chiffre **D. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3743

30,000 Mk. 2. Hypoth. werden zu 4 1/2 % für ein
Haus, welches nachweislich 170,000 Mk. zu 5 % rentirt und
die erste Hypothek **90,000 Mk.** beträgt, auf gleich oder
1. Juli gesucht. Offerten unter **K. B.** an die Exped. 4117

50,000 Mk. 2. Hyp. à 5 % auf mein in allererster **Ge-
schäftslage** bel. Haus für October d. J. oder April nächsten
Jahres gesucht. Offerten sub **Ch. M. 50** an die Exped. erb.
10,000 Mk. auf 2. Hypothek (Neder) gesucht. Offerten unter
L. M. 3 an die Exped.

3300 Mk. 1. Hypothek, auf Haus und Land gesucht von
pünktlichem Rinszahler. Anträge erbeten unter **L. 3300**
an die Exped.

40,000 Mk. auf 1. Hypothek oder getheilt auf Nachhypothek
auf 1. October auszuleihen. Näh. Exped. 4191

20,000 Mk. sind auf 1. Juli zu 4 1/2 % auf gute Hypothek
auszuleihen. Off. unter „**Hypothek 20**“ an die Exp. 3884

Restkaufschilling w. übernommen. Näh. Exped. 3545

Bauf-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte
zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten
Bedingungen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 11261

Bitte auf Firma zu achten.

Seidenhaus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Foulards in grösster Auswahl. 785

23 Langgasse 23.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

6517



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

10813

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, Freunden und der Nachbarschaft die
ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft mit heutigem Tage nach

58 Adlerstrasse 58

verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens
danke, bitte, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen
zu wollen. Hochachtungsvoll 3804

Adlerstraße 58. J. Betzelt, Adlerstraße 58.



Lager in 4149
Fahnen und Wappen,

Decorations- und
Illuminations-Gegenständen,
Flaggen

mit Adler und Landeswappen.
Grosse Auswahl auf Lager.
Leihweise Ueberlassung.
Uebnahme ganzer Decorationen.



Papageien,

anfangend zu sprechen, von 25 Mk. an, in-
und ausländische Zier- und Singvögel, sowie
Mehlwürmer und Ameiseneier empfiehlt
G. Henning, 14 Messergasse 14.

Karlstraße 11, 3. Stock,

ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

2531

Sanatorium für Nervenkranken

Wiesbaden, Adolphshöhe. Dr. Kaphengst.
Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täg-
lich v. 9—11 Uhr, excl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr.
Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

Dr. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
grosse Burgstrasse 8.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4.

Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Für Hautkranke.

11—1 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Magnetopath Kramer

kehrt Sonntag den 16. Juni nach Wiesbaden zurück
und eröffnet wieder Montag den 17. Juni Luisenstraße 15
seine Heilpraxis für Rheumatismen und Schmerzen aller Art,
Nervenleiden, Krämpfe, Unvermögen zu Gehen, Entzündungen,
Augen-, Magen- und Unterleibskrankheiten, Krampfadern-Geschwüre
u. s. w. Weder Arznei noch Instrumente werden angewandt.
Seine 20jährige, erfolgreiche Thätigkeit spricht für das gefahr-
und schmerzlose magnetische Heilverfahren. 4180

Seltene Gelegenheit! Zu verkaufen eine Regulator-
Uhr (Rococo), Natur-Mahagoni, vergoldet, zum halben Ein-
kaufspreise Nerostraße 29, Parterre. 3990

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soleries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Taillen und -Blousen

ergebenst an. 1563

Es befindet sich darunter eine Parthie reinvollener, schwarzer und farbiger Taillen bester Qualität (Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen, zum Preise von **Mk. 2.50** per Stück abgeben.

Bouteiller & Koch,
Marktstraße 13. Langgasse 13.

Dress- und Sommerhosen

in größter Auswahl, Joppen in allen Größen, schöne Muster, Lüfter- und Alpaca-Sackröcke, Kinder-Anzüge und dergl. sehr billig bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen u. No. 16 zu achten. 3945

Die Hut-Fabrik

von 3982

J. Gibelius, Langgasse 25,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager

eleganter Neuheiten

in

Stroh- & Filzhüten

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reelle Bedienung.

Feste, billigste Preise.

Für Garten- und Waldesfeite bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-kerzen dazu empfiehlt

2499

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Wegzugshalber ist ein wenig gespieltes, noch fast neues, großes **Pianino** (Kreuzsait.) zum Preise von 650 Mk. zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 3, Parterre.

Neueste

Sommer-Umhänge

in Wolle, Tüll, Seide,

Fichus — Jaquets,

in Seide, Tüll,

Staub-Mäntel

in Gloria, Alpaca und wasserdichten Stoffen,

Regen- und Reisemäntel

zu **herabgesetzten**

Preisen.

E. Weissgerber,

3818

5 grosse Burgstrasse 5.

Offenbacher

Lederwaaren-Magazin

von

K. Scharhag Wittwe.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, eine Parthie

Damen-Taschen

in allen Grössen weit unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Empfehle auch reizende Neuheiten in

4173

Schmucksachen.

Nur Marktstrasse 17.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Holl. Mai-Käse

eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Frische Sendung

feines Pflaumentraut per Pfund 25 Pfg.

4188

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Neue Kartoffeln per Pfd. 12 Pf.,

im Centner billiger, neue Zwiebeln per Pfd. 12 Pf., im Centner billiger. Hotels und Wiederverkäufern billigste Berechnung. 4152

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz. 345 (a 583/3 B.) Preisliste gratis.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224**Kleider** werden rasch und billig angefertigt. Näh. Herenthal 33, Parterre.

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch **W. Klotz**, Auctionator, 340 H. Schwalbacherstraße 8.**Frankenwagen** (bequem und gut erhalten) billig zu verm. b. C. Eichelshelm, Friedrichstr. 10. 1776Ein **Schnepffarn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied**, Selenenstraße 5. 2872Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Mehrgewagen** preiswürdig zu verkaufen. 4138Ein gebrauchter, aber gut erhaltener **Handwagen**, 1½ bis 2 Ctr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht Kirchgasse 10 bei 4170 **F. Dietrich.**Louisenstraße 24 ist ein großes, gezimmertes **Thor** zu verkaufen. Näh. bei **Christian Beckel**. 3936

Ein Restaurationsherd

in bestem Zustand, Größe 170/90 Ctm., zu verkaufen. Näheres bei **P. Schäfer**, Herosstraße 21, Vormittags, mit Ausnahme der Stunde von 9—10 Uhr. 3248Donnerstag den 13. Juni Vormittags von 9 bis 12 Uhr sind auf dem Mauritiusplatz schöne rothtannene **Bohnenstangen** zu haben.**Bienenschwärme** werden abgegeben **Schwalbacherstraße 57**. 3961Ein ausgezeichnetes, zu allen Zwecken brauchbares **Pferd** wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen Moritzstraße 15. 3823Echte, junge **Dalmatiner Hunde** sind zu verkaufen Langgasse 34. 3765

Zur gef. Beachtung.

Eine schöne, nussb., matt und blaue Schlafzimmer-Einrichtung, 3 nussb. Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 nussb. Verticow, Spiegel, Teppich-Bettvorlagen, 1 schöne Plüsch-Garnitur, gepreßt, 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Tische, 1 Ausziehtisch, Antoinetten-tisch (oval) unter Garantie billig zu verkaufen im Laden 18 Michelsberg 18. 293

Einspänniges, silberplattiertes **Chaisen-Geschirr**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Mauritiusplatz 5, 1. 4210

Hüte werden schön und billig angefertigt Taunusstraße 19, I.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein älteres, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October ein kleines **Landhaus** oder eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör und Garten in nicht zu großer Entfernung vom Balbe. **Preis von Mark 1000 bis 1200**. Gefällige Offerten mit Specification und Preisangabe unter **S. R. 207** an die Exped. erbeten.

Gesucht zum Herbst

eine möblierte, herrschaftliche Villa oder Wohnung in freier Lage, 8—10 Zimmer enthaltend. Offerten unter **R. S. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 54 große, schöne Etage, 7 gr. Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche, gr. Balkon, zu vermieten. Näh. Parterre. 3820

Adlerstrasse 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 3831

Adolphsallee 39 ist vom 1. October ab die Parterre-Wohnung mit 5—6 Zimmern zu vermieten. 3842**Adolphstraße 6**, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858**Blumenstraße 6** ist sofort zu vermieten. 3115**Delaspéestraße 4** (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906**Dohheimerstraße 26** Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm., event. auch mit Stallung für ein Pferd. Einzusehen von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. Näh. Karlstraße 6, Part. 3868**Emserstraße 65** Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234**Friedrichstraße 21** sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Remise, Magazinraum, rc. zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 3046**Louisenstraße 12, I** (nicht am Curpark) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 3978**Villa Mainzerstraße 17** auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380**Mainzerstraße 34** Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819**Marktstraße 34** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523**Mehrgasse 18** ist ein Zimmer nebst kleiner Küche zu verm. 3963**Mühlgasse 5**, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Rheinstraße 7, Part. möbl. Zimmer (Schattenseite) zu verm. 4071

Rheinstraße 7, II.

Gut möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension.

Rheinstraße 47

Im Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Oberer Rheinstraße Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 4126

Schwalbacherstraße 71 1 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3538

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. **Sonnenbergerstraße 55a** schön möblierte Zimmer resp. Wohnung frei geworden. 1880

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807

Eine schöne Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1. Etage hoch.

2 schöne Zimmer, ineinander, leer, zu 16 Mk. per 1. Juli zu verm. Drantenstr. 27, Hth., II. 3797

Für monatlich 15 Mk. an kinderlose Leute zwei freundl. Zimmer mit Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Einzu- sehen Mainzerstraße 60, Parterre. 4041

Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761

Eine gr. Mansarde zu verm. Hermannstraße 1. Näh. 2 St. 4116

Schöne, große Mansarde an stille Person zu vermieten Adelhaidsstraße 54, Parterre. 4001

Ein Souterrain-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 25. 4185

Abzugeben auf längere Zeit eine hübsch möbl. Wohnung (Adolphsallee) an ruhige Leute ohne Kinder. Offerten unter **E. W. III** an die Exped. d. Bl.

Neu hergerichtete II. Wohnung, 2 Zimmer u., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. St. I. 1886

Schöne, möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdene- zimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis- billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, Adel- haidstraße 49, Parterre. 4094

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch auch mit Balkon, mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 4178

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurter- straße 14. 2025

Möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 38. 3806

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. St. 3955

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

1—2 elegant möblierte Zimmer sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Etage. 3412

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 4143

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf sogleich zu verm. Näh. Drantenstraße 27, Hinterhaus, 1. Etage. 2055

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 25, Hth., 1 Tr. 4046

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankensstraße 2, 1. Stg. 3955

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver- mieten Nerostraße 10, 2. Stock links. 4141

Möbl., großes Zimmer a. Wunsch m. Pension Emserstraße 19. 3955

Möbliertes Zimmer zu vermieten Stifftstraße 1, Frontspitze. 3955

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, II. Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Ein schön möbl. Zimmer mit Balkon in der Nähe der Klinik, ge- funde Balduf, ist preiswürdig zu verm. Näh. Exped. 3465

Möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Adlerstraße 49. 4175

Möbl. Frontspitz-Zimmer auf gleich zu verm. Adersallee 28, P. 4203

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, 2 St. h., r. 2546

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Gar- monium) Feldstraße 27, 1. Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michaelsberg 8. 1818

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Restauration

J. Poths Wwe., Faulbrunnenstraße 12. 4042

Ein fein möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, II. 3949

Brave, stellsuchende Mädchen können rein und billig logieren Metzgergasse 14. 3860

Anst. d., reinf. Leute erh. Logis. N. Waltramstr. 22, Part. 3941

Zwei reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstr. 50, 3 St. r. 4156

Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hth., Part. 1 auch 2 reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. in der Wirthschaft Ecke der Feld- und Kellerstraße.

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstraße 10, 1 Tr. I. 4201

Ein rl. Arbeiter erh. Schlafstelle Kirchgraben 23, Seitenb. 4064

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Rheinstraße 40 ein Stall zu vermieten.

Schierstein, Wilhelmstraße 94a, ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Tannus, per 1. Juli d. Js. billig zu verm. 17250

Bad Schwalbach. 3505

„Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“ Gartenstrasse 10 und 14. Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

Familien-Pension

Villa Hertha, 3 Neubauerstraße 3, nahe am Walde, einige Zimmer frei geworden mit oder ohne Pension.

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren. Am 27. Mai: Dem Kaufmann Georg Göhringer e. L. — Am 1. Juni: Dem Steinhauergehilfen Georg Wenker e. L. — Am 8. Juni: Dem Privatier Wilhelm Leonhard Jwillinge, e. S. und e. L. — Aufgeboren: Der Ober-Kazarethgehilfe Carl August Friedrich Heise, wohnh. zu Wiesbaden, und die verwitwete Emilie Caroline Christiane Marie Goofens, genannt Weismann, geb. Rath, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Theodor Bunte, wohnh. zu Wendfeld, früher dahier wohnh., und die verwitwete Marie Catharine Bloß, geb. Berkmeyer, wohnh. zu Scharmade. — Ge- storben. Am 2. Juni: Wilhelm, S. des Tagelöhners Friedrich Johann Groß, alt 1 J. 6 M. — Die unverheh. Näherin Charlotte Sophie

Jaballa von Hahn, alt 30 J. — Der Speereihändler Martin Bildesheim, alt 68 J. — Carl, unehel., alt 5 J. — Am 3. Juni: Peter, S. des Tagelöhners Georg Zeiträger, alt 9 J. — Am 4. Juni: Kunigunde, geb. Bierhellig, Ehefrau des Landmanns Johann Adam Friedrich, alt 68 J. — Christiane, geb. Meis, Wittve des Martin Bildesheim, alt 68 J. — Marie Elisabeth, geb. Müller, Wittve des Ludwig Geibel, alt 73 J.

Bierstadt. Geboren. Am 28. Mai: Dem Landmann Carl Wilhelm Bierbrauer e. S., N. Wilhelm Carl. — Am 31. Mai: Dem Landmann Friedrich Christian Börner Zwillingssöhne, N. Wilhelm Ludwig und Friedrich Christian. — Dem Gärtner Philipp Ludwig Hermann Börner e. L., N. Caroline Philippine Auguste. — Dem Maurer Philipp Christian Kayler e. S., N. Christian Carl Ludwig. — Am 3. Juni: Dem Länger August Simon e. L., N. Elise Caroline Louise. — Am 4. Juni: Dem Küfer Heinrich Peter Bach Zwillinge, e. S. und e. L. — Verheiratet. Am 25. Mai: Der Maurer Philipp Christian Kayler und Caroline Elisabeth Wilhelmine Börner, Beide von hier, und wohnh. dahier. — Gestorben. Am 4. Juni: Die Zwillingssöhne des Küfers Heinrich Peter Bach, alt wenige Stunden.

Dohheim. Aufgehoben: Der Zimmermann Carl Wilhelm Birl und Louise Amalie Hessel, Beide von hier und wohnh. dahier. — Gestorben. Am 1. Juni: Der Tagelöhner Jacob Hölzer, alt 48 J. — Am 5. Juni: Heinrich, S. des Tagelöhners Georg Hermann Dönitz, alt 1 J.

Sonnenberg und Hambach. Geboren. Am 30. Mai: Dem Länger Carl Hachenberger zu Sonnenberg e. S., N. Moritz August Carl. — Dem Maurermeister Heinrich Carl Seelgen zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Philipp Carl. — Am 31. Mai: Dem Maurer Carl Becker zu Hambach e. L. — Aufgehoben: Der Maurergehülfe Heinrich August Emil Christian Wildhardt und Catharine Schrein, Beide aus Hambach und wohnh. dafelbst. — Gestorben. Am 31. Mai: Caroline Wilhelmine Johannette, unehel., zu Sonnenberg, alt 9 J. 25 T. — Am 2. Juni: Caroline Amalie, L. des Landmanns Georg Daniel Schmidt zu Sonnenberg, alt 1 J. 24 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Juni 1889.)

Adler:

Siegfried, Fr., Carben.
Ziesing, Lieut. a. D., Mainz.
Haupt, Apotheker m. Fr., Hamburg.
Sido, Fbkb., Pforzheim.
Schuchard, München.
Geidenschek, Kfm., Wien.
Köhler, Rent., Würzburg.
Ducé, Fbkb., Berlin.
Paradies, Cand. med., München.
Paradies, Kfm. m. Fr., Aachen.
Hoerber, Fbkb. m. Fr., Aachen.
Forstmann, m. Fr., Burg Wupper.
Horn, Capitän, Kopenhagen.
Rau, Kfm., Stuttgart.

Bären:

Friedländer, Dr. med., Breslau.
Butler, Frl. Rent., Algier.

Belle vue:

Erkenzweig, Fbkb. m. Fam., Mülenthal.
v. d. Groeben, Graf, Haag.

Hotel Block:

Merchter, Fr., Königsberg.
Schwerner, Frl., Königsberg.
Meyhoefer, Kfm., Königsberg.
Oelschläger, m. Fr., Valkenburg.

Zwei Böcke:

Eissel, Reg.-Secretär, Strassburg.
Werner, Secretär, Breslau.
Morrell, Fr. m. Begl., Oberursel.
Burkart, Frl., Oberursel.
Haupt, Prof. Dr., Halle.

Hotel Bristol:

Riedel, Fr. m. Tocht., Meran.

Central-Hotel:

Ziethen, Hptm., Danzig.
Friedländer, Dr. med., Berlin.
Weichand, Fr. Direct., Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Kröger, Apotheker, Berlin.
Liebrecht, Kfm. m. Tochter, Weissenfels.

Hotel Dahlheim:

Mallandaine, Frl., New-York.

Hotel Deutsches Reich:

Neugebauer, Dr. phil., Warschau.
Reyners, m. Fam., Leeuwarden.

Hotel Dasch:

Hasenkamp, Kfm., Moers.
Flohr, Prof., Berlin.
Ahrin, Kfm., Hamburg.
Legros, m. Fr., Brüssel.

Cur-Anstalt Diätenmühle:

Lazard, Banquier, Saarbrücken.
Winter, Kfm., Frankfurt.
Regensburger, Fr. m. 2 Töchtern, Fürtb.

Einhorn:

Fröschel, Kfm., Frankfurt.
Trommel, Kfm., Rosswien.
Schlosser, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Nerg, Kfm., Friedlingen.
Werner, Kfm., Frankfurt.
Hecker, Kfm., Frankfurt.
Kolheier, Kfm., Mainz.

Eisenbahn-Hotel:

Benger, Kfm., Berlin.
Wehrsen, Fbkb., Berlin.
Dasing, Fr. m. Tocht., Gloethe.
Stern, Kfm., Buenos-Ayres.

Engel:

Zelle, Bank-Director m. Fam., Leipzig.
Oelschlaeger, Kfm. m. Fam., New-York.

Zum Erbprinzen:

Scharf, Kfm., Weimar.
Schneider, Kfm., Mainz.

Europäischer Hof:

Leprince, m. Fr., Herford.
Frommer, Ref. Dr., Königsberg.
Neubauer, Oberförst., Seesen.
Bercht, Fr. Rittergutsb., Berlin.
Nette, Fr. Rittergutsb., Adelwitz.
Fränkel, Kfm., Berlin.
Nathan, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Klein, Kfm. m. Fr., Schwelm.
Nivond, Petersburg.
Grünbeck, Köln.
Krienitz, Hannover.
Ludwig, Kfm., Halle.
Müller, Kfm., Ilmenau.
Exner, Kfm., Berlin.

Englischer Hof:

Small, Fr., England.
Sidney-Brown, England.
Small, England.
Dundas, Frl., Edinburg.
Hope-Johnstone, Fr., Edinburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Dobschall, Inspector, Görlitz.
Angelschlager, Rent. m. Fr., Hamburg.
Nille, Kfm., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:

Dümm, Rent. m. Fr., Nürnberg.
Jeffersch, Frl., Köln.
Cumberland, Frl. m. Bed., Köln.

Goldene Kette:

Ernst, Fr., Heidelberg.
Finkenest, Rent., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Dörr, Frl., Bamberg.
Beil, Fr., Aschaffenburg.

Nassauer Hof:

Schwarz, m. Fam. u. Bed., New-York.
Foster, m. Fr. u. Cour., England.
Richardson, m. Fr., England.
v. Seebach, Rittergutsbes. Baron, Langensalzen.
Schmitz, Amsterdam.
Dubourg, Dr. jur. m. Fr., Amsterdam.
Vierboom, m. Fam. u. Bed., Brüssel.

Luftcurort Neroberg:

Sachs, Kfm., Copenhagen.

Cur-Anstalt Nerothal:

Moddermann, Fr. m. Sohn, Java.
Friedlander, Rechtsanw., Berlin.
Weinlig, Director, Siegen.

Nonnenhof:

Schwartz, Architect, Mainz.
Herschmann, Kfm., Gagenau.
Müller, Kfm., Kreuznach.
Christiani, Offizier, Hersfeld.
Krüger, Offizier, Hersfeld.
Lefebore, Kfm., Köln.
Fritsche, Kfm., Chemnitz.

Hotel du Nord:

Gordon, Fr., England.
Rubbert, Ingenieur, Hamburg.

Hotel du Parc:

Colm, m. Fam., Berlin.

Pfälzer Hof:

Zeppelin, Kfm., Bloomfeld.
Kesseling, Darmstadt.
Knapp, Dauborn.
Bauer, Kfm., Leipzig.

Quellenhof:

Frisch, Kfm. m. Fam., Greiz.
Frisch, Fr., Chemnitz.
Schmidt, Fr., Hamburg.
Peters, Baumstr., Coblenz.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Headen, Chicago.
Connor, Evanstown.
Henrier, Rent., Dresden.
Lozer, Rechtsanwalt m. Fr., Echternach.
v. Lesing, Oberstlieut. m. Fr., Mannheim.
Sausse, Fr. Stadtr. m. Tocht., Elbing.
Schönborn, Kfm., Hamburg.
Bauer, Fr. m. Bed., München.

Römerbad:

Loewengard, Rent. m. Fr. u. Bed., Nürnberg.
Ispornech, Bautzen.
Weiss, Bonn.
Kamper, Leipzig.

Weisses Ross:

Vierling, Prof. Kgl. Musikdirector, Berlin.
Schmidt-Koch, Fr., Hamburg.
Fleuss, Fr. m. Bed., Elberfeld.
Böhme, Kfm., Leipzig.
Heyer, Fbkb., Greiz.

Rose:

Bechius, Baron, Copenhagen.
Fry, m. Fam., Verviers.
Nebe, Oberamt. m. Fr., Baden.
Aubert, Brüssel.

Schützenhof:

Stark, Kfm., Castel.
Ullmann, Kfm., Kreuznach.
Mayer, Kfm., Mainz.
Müller, Rechnungsath, München.
Bierwerth, Ingenieur, Barmen.
Piehlsmayer, Frl. Lebr., Spezia.
Korcuber, Fr., Treuenbrietzen.
Lambrecht, Frl., Treuenbrietzen.

Weisser Schwan:

Giessing, Fr., Nürnberg.
Forster, Fr., Neustadt.
Haeneb, Kfm., Magdeburg.

Spiegel:

Krüger, Hptm. a. D., Querfurt.
Gockisch, Seminarl. m. Fam., Berlin.

Ruhnau, Kreis-Baum., Fr. Eylau.
Gräbenitz, Fr., Berlin.
Paezeit, Berlin.
Finkelberg, Mühlheim.

Tannhäuser:

Tröger, Kfm., Plauru.
Tröger, Frl., Plauru.

Taanus-Hotel:

Michols, Rent. m. Bed., Brüssel.
Geiger, Ingen. m. Fr., Esslingen.
Flörheim, m. Fr., New-York.
Gormsen, Hotelbes., m. Fr., Newjed.

Kaesebieter, Christiansfeld.
Bohr, Kfm., Leer.
Floch, Fr. Rent., Norwegen.
Floch, Frl., Christiania.
Wolf, Kfm., Stolp.
Bötzer, m. Fr., Elberfeld.
Suserwond, Fbkb., Sayn.
Schade, Chemnitz.
Schade, Kfm., Dresden.
Aikken, Frl., Glasgow.
Geyr, Apotheker m. Fr., Bottross.
v. Neff, Major, Wesel.
v. Sturmfeder, Schlächten.
Ferrall, Rent. m. Fam., Lyon.
Haskel, m. Fr., Hamburg.

Hotel Victoria:

Ackerlund, Boras.
Ackerlund, Fr., Boras.
Ruland, Apotheker m. Fr., Dalken.
Tants, Kfm., Düsseldorf.
Degive, Prof., Brüssel.
Vernieue, Brüssel.
Selwan, Advocat, San Francisco.
Jaros, m. Fr., New-York.
Driver, 2 Frls., Chicago.
Richards, m. Fr., New-York.
Johnson, m. Fr., Waethamston.
Meyer, 2 Hrn., Rangoon.
Beadenkopf, Wilmington.

Hotel Vogel:

Alfermann, m. Fr., Herford.
Krüger, Berlin.
Delhi, Copenhagen.
Hermann, Kfm., Kaiserslautern.
Spielhagen, Berlin.
Spielhagen, Frl., Berlin.
Schroder, Fr., Frankenberg.
Munk, Berlin.

Hotel Weins:

Schlieper, Grüne.
Heyer, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Oderheimer, Dr. phil., Ajaccio.
Zimmermann, Limburg.
Rietti, Frl. Rent., Willichurch.
Damant, Frl. Rent., Willichurch.
May, Frl. Rent., Willichurch.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Platt, Fbkb., Eberbach.
Müller, Pfarrer, Fürstenu.
Wilhelmstrasse 38:
Erckens, Fr., Burscheid.
Fuhrmann, Frl., Antwerpen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 134.

Sonntag den 9. Juni

1889.



Turn-Verein.

Alle diejenigen unserer Mitglieder, welche auf die gelegentlich des VII. Deutschen Turnfestes in München in 12 Nummern erscheinende „Fest-Zeitung“ abonniren wollen, werden gebeten, dies umgehend bei unserem Mitgliedswarte, Herrn Carl Braun (Michelsberg), bewirken zu wollen. Alles Nähere ist daselbst zu erfahren.
Der Vorstand. 120

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Nächsten Dienstag den 11. Juni Abends 8½ Uhr:
Vorstands-Sitzung bei Herrn Nicolai, Platterstr. 100.
Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder. 213

Sonnenberg.

Nassauer Hof.

Während der beiden Pfingst-Feiertage halte mein Haus einem verehrlichen Publikum angelegentlichst empfohlen.

Am 1. Feiertag von Nachmittags 4½ Uhr an: **Frei-Concert** von einer neu organisirten und beliebten Sonnenberger Capelle.

Am 2. Feiertage

von 4 Uhr an: **Große Tanzmusik.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Jacob Stengel, „Zum Nassauer Hof.“

I^a Schnittbohnen:

per 2 Pfund-Büchse 44 Pfg.,
" 4 " 85 "
" 5 " 95 " und Mk. 1,15,

fr. braunschw. Erbsen:

per 2 Pfund-Büchse Mk. 1,30,
" 4 " " 2,30,
" 5 " " 2,80,

Mittel-Erbsen:

per 4 Pfund-Büchse Mk. 1,30,
" 5 " " 1,60,

franz. Erbsen:

per 2 Pfund-Büchse 75 Pf., 95 Pf., Mk. 1,—,
1,25, 1,30, 1,60 und 1,90

empfiehlt

4257

Kirchgasse

J. C. Keiper,

Kirchgasse

32.

32.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.

in allen Größen Webergasse 46. 712

Ein fast neuer **Kellner-Frock** für einen corpulenten Mann billig zu verk. bei **Schneider Uhrig**, Saalgasse 16, St. 4221

Hervorragende Neuheit!

Zum Todestage Kaiser Friedrichs, dem 15. Juni,
ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen
vorräthig:

Das hohe Lied

von

Deutschen Kaiser Friedrich III.
Sein Leben und seine Thaten.

Dichtung in drei Gesängen

nebst einem Vorgesang

an Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.

von

D. Benze von Benzenhofen.

Mit einem Anhang, enthaltend ein Verzeichniß der
Schriften, welche über F. F. M. M. den Kaiser und
die Kaiserin Friedrich erschienen sind.

Groß 8° Preis: elegant broch. in stilvoller Ausstattung
2 Mark; Extra-Ausgabe auf ff. starkem Cartonpapier
Mark 2.75; Extra-Ausgabe eleg. gebd. Mark 3.50.

Der gesammte Ertrag des Buches ist für die Kassen
zur Errichtung des Kaiser Friedrichs-Denkmals in Berlin
und Charlottenburg bestimmt!!!

Die Lektüre dieses Buches wird die Verehrung
zu unserem Kaiserhause, die Liebe zum Vater-
lande und die Begeisterung für große Thaten
und edle Ziele fördern.

Wiesbaden, 32 Wilhelmstraße 32.

Verlag von Moritz und Münzel.

(S. Moritz.)

4272

Restauration „Walther's Hof“.

Heute:

Eröffnung der nunmehr vollständig her-
gerichteten Terrasse und des Gartens.

Ad. Dienstbach.

„Felsenkeller“, Taunusstraße 14.

An beiden Feiertagen:

Grosses Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert à Bad von 70 Pfg. an pünktlich nach jeder beliebigen
Wohnung **Friedr. Krieger**, Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungs-Geschäft pro 1889.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am **28. Juni, 1., 2. und 3. Juli** statt.

Gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung haben sich an diesen Tagen Früh 7½ Uhr im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, sämtliche Militärpflichtige einzufinden, welche bei der Frühjahrs-Musterung nicht zurückgestellt worden sind und zwar:

Am **28. Juni**: Die als tauglich vorgemusterten der Jahrgänge 1867 und 1868, soweit dieselben wegen hoher Loosnummer nicht zu den Ueberzähligen gehören.

Am **1. Juli**: Die als tauglich vorgemusterten des Jahrganges 1869 und die Ueberzähligen der Jahrgänge 1867 und 1868.

Am **2. Juli**: Die in der letzten Zeit hier zugezogenen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1867, 1868 und 1869, soweit dieselben nicht zurückgestellt sind; die als dauernd untauglich bezeichneten und die zum Landsturm Designierten.

Am **3. Juli**: Die als zur Ersatz-Reserve designierten Militärpflichtigen, sowie die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppenthail als **nicht tauglich** abgewiesenen jungen Leute.

Vorladungen und Loosungsscheine sind mitzubringen.

Wer seinen Loosungsschein hat, wird zurückgewiesen. Die Erörterung der Reclamationen findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reclamanten zur Vorstellung kommen und zwar am **Schlusse** des Geschäfts.

Es haben sich hierzu die Angehörigen (Eltern und Geschwister über 16 Jahre), deren **Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung oder Befreiung eines Ersatzpflichtigen bedingt**, einzufinden, falls sie nicht **durch Krankheit** an persönlichen Erscheinen verhindert sind.

In letzterem Falle ist ein **beglaubigtes ärztliches Attest** vorzulegen. Reclamationen, welche nicht schon im Musterungs-Geschäft vorgelegen haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reklamationsgrund erst nach Beendigung desselben eingetreten ist.

Wer ohne genügenden **Entschuldigungsgrund** fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäfts **ohne Erlaubnis sich entfernt** oder beim **späteren Auftritte** fehlt, verfällt nach §. 26 ad 7 der Wehr-Ordnung in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft und hat außerdem **vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unfähiger Dienstpflichtiger**, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zu gewärtigen.

Sämtliche Militärpflichtige haben in einem **sauberen Anzuge, sauber gewaschen** und mit einem **reinen Hemde** bekleidet zur Musterung zu erscheinen.

Stöcke dürfen in das Aushebungs-Vokal **nicht mitgebracht**, auch darf in demselben **nicht geraucht** werden.

Wer **hiergegen verstößt**, in **trunkenen Zustande** erscheint, oder sich während des Geschäfts in einem solchen verhält, den **Anordnungen des Aushebungs-Personals** und der **commandirten Schutzleute** nicht Folge leistet, oder sonst die **regelmäßige Abhaltung des Geschäfts** stört, wird mit einer **Geldstrafe** bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1889.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Stadtkreis Wiesbaden.

Königlicher Polizei-Präsident. J. L.: Schön.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse 57.

Empfehle ein hochfeines Glas **Kronen-Bier**, reine **Weine**, gute **Speisen**.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr
zu verschiedenen Preisen.

Menu
für den ersten Pfingsttag:

Oxtail-Suppe.
Seezunge, Butter und
Kartoffeln.
Spargel und Schinken.
Rehrbraten.
Salat und Compot.
Pudding.
Dessert.

Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein

4281

Menu
für den zweiten Pfingsttag:

Julien-Suppe.
Zander, Butter und
Kartoffeln.
Erbsen und Schnitzel.
Filet-Braten.
Salat und Compot.
Pudding.
Dessert.

Wilh. Feller.

Gesangverein „Arion“.

Sonntag den 23. Juni Nachmittags 2 Uhr findet unsere

Fahnenweihe **nebst Fahnenweihfest**

unter Mitwirkung zahlreicher auswärtiger und hiesiger Vereine
auf dem Festplatz beim **Wartthurm**,
sowie **Abends 9 Uhr**

Fest-Ball im „**Römer-Saale**“

statt. **Eintrittskarten zum Fest-Ball** für Herren **1 Mk.**, eine Dame frei, jede weitere Dame **50 Pfg.**, können vom 16. d. M. ab bei Herrn Scappini, Handschuh-Fabrikant, Langgasse 7, Herrn Victor, untere Webergasse 5, G. M. Nisch, Cigarrenhandlung, obere Webergasse, Gastwirth Roth, Bleichstraße 14, Gastwirth Huber, „Zur Burg Nassau“, Gastwirth Kohlstädt, Römerberg 13, Gastwirth Wimmer, „Zum Dreikönigs-Keller“, sowie Abends an der Kasse in Empfang genommen werden.

Für **Gesangs-Vorträge, Musik, Tanz** und **Volksbelustigung** auf dem Festplatz wird von Seiten des Vereins reichlich Sorge getragen.

Wir laden zu dieser Festlichkeit alle Sangesfreunde, sowie ein geehrtes Publikum ergebenst ein. **Das Comité.** 314

Wein-Restaurant Merz,

Ecke Taunus- und Geisbergstrasse.

Zu den Feiertagen empfehle vorzüglichsten **Wein** und beste **Speisen** zu bekannt billigen Preisen, besonders

Fricassée von Huhn

(Berliner).

4269

„Vater Jahn“, Röderstraße 3.

Morgen, am Pfingst-Montag:

GROSSES CONCERT der Gesellschaft Hecker.

Anfang 4 Uhr.

Wilh. Kropp.

Speise-Wirtschaft Emmelhainz,

7 Heine Webergasse 7,

empfehle einen **guten Mittagstisch** von 50 Pf. an und höher, sowie **Frühstück, Abendessen, Flaschenbier** und einen **guten Vorher Wein**.

Bierstadter Warte!

4258

Schönster Rundblickspunkt. **Reine Weine, Gute Speisen und Getränke.** **F. Wanger Wwe.**

Niederwalluf.**Gasthaus „Zum Gartenfeld“.**

Pfingst-Montag:

Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

P. Flick Wwe. 4255

Fahnen und Fahnenstangen

billig zu haben **Webergasse 42.**

4264

Zur gef. Beachtung.

Meinen Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft danke ich für das Vertrauen, welches Sie mir bis jetzt auf dem „**Raffaener Bierkeller**“, Frankfurterstraße 21, geschenkt haben, und bitte, dasselbe auf meine Eltern **Franz Kassel** gütigst übertragen zu wollen, indem das Geschäft in unveränderter Weise fortgeführt wird.

Hochachtungsvoll

Egmont Hohloch, Restaurateur,
4265 „**Männer-Turnhalle**“, Platterstraße 16.

Erbenheim.

Am zweiten Pfingsttage: **Große Tanzmusik**
im Gasthaus „**Zum Engel**“,

wozu höflichst einladet
4275

Georg Heinrich Stemmler.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine

Olsen- und Schweinemetzgerei

von Faulbrunnstraße nach

Moritzstraße 42

verlegt habe.

Indem ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dieselben durch stets frische und gute Waaren zu den billigsten Tagespreisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

4251

Fritz Schäfer.

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester Qualität.

F. R. Haunschild,
Cigarren-Import-Geschäft,
Rheinstraße 11,
vis-a-vis dem Lannus-Bahnhof.

4283

Prima neue Matjes-Heringe,
neue Malta-Kartoffeln

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.



Empfehle

frischen Rheinsalm, rothfleischigen Salm, Steinbutte, Seezungen, Schellfische, Limandes, Soles, Petermännchen, ausgezeichnete Backfisch etc.
Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Nerostraße 27.



Während der Feiertage
schönste, grösste Erdbeeren
und Kirschen
Mauritiusplatz, Obststand.

Kirschen,

größte, frische Tafelfrucht, per Pfund 35 Pfg., sowie schöne Erdbeeren empfiehlt
Scheurer, Kirchgasse 49, 1. Stock rechts.

In allen
Sorten

Thee

In allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

284

Geflügel.

Backhühner [Stücken] (6-8 Stück) oder junge Gänse (2 Stück) sende in 10 Pfund Post-Korb für Mark 6,50 franco und zollfrei, lebende Ankunft garantiert.
347 (W. actio 1004) **Gustav Sturn**, Werschetz, Ungarn.



Empfehle: Ganz frischen Salm, Soles, Matjes-Heringe etc., geräuch. Stör, Turbot, Krebse zu billigsten Tagespreisen.
J. Stolpe, Grabenstraße 6.



Salzgurten,

hochfein, gemischte Marmelade, Pflaumenmus etc. empfiehlt die **Senf-Fabrik** Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.

Kinderwagen billig!

L. Ackermann Wwe., Ellenbogengasse 9, am Markt.
Auch sind einige zum Vermietten ausgestellt. 4267

Verbesserter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack trocknet binnen 2 Stunden vollständig hart und klebt nicht nach, wie fast alle anderen Fussboden-Anstriche.

Er ist aus den besten Rohmaterialien hergestellt und entspricht in Bezug auf Haltbarkeit und Schönheit allen Anforderungen. Dabei ist der Preis billiger, wie der von jedem anderen Fussboden-Lack und stellt sich

per Kilo = 1 Mk. 50 Pfg.

Niederlage bei

Wilh. Heinr. Birck,

4244

Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Frau O... K.....
gratuliert herzlich.

Makulatur zu haben in der
Exped. d. Bl. *

Eine Wadewanne für größte Kinder, ein flacher Zink-Kübel für kalte Abwaschungen, beide gut erhalten, sowie eine große Viebricher Lampe mit Glasprismen, fast neu, sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4278

Eine Halle und circa 40 Meter Bretterzaun, geeignet für Gärtner, zu verkaufen Frankfurterstraße 15. 4262

Ein kleiner Transportir-Herd und ein Eisschrank zu taufen gesucht. Näh. Exped. 4276

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 13. Juni, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags der Erben der verstorbenen Frau Reg.-Rath Oehrich und Privatiers M. Hoffling hier im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

Mehrere vollständige Betten, Garnituren, bestehend aus Kanape und Sessel, einzelne Sopha's, runde, ovale und Ausziehtische, Stühle, 1 Piano von Hübner, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, eine Parthie antike Teller und Silberfachen, Nähmaschinen, Sessel, Glas, Porzellan, Lüster, Lampen, Teppiche, Uhren, Bilder, Vorhänge, Bettzeug, Küchenschrank und Tische, sowie Küchengeräthschaften aller Art u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot, ohne Rücksicht der Taxation. Gegenstände, die noch mitversteigert werden sollen, können zugebracht werden.

W. Klotz, Auktionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

340

Prima Objecte für Kauf und Miethe stets an Hand.

Haupt-Agentur des Deutschen Phönix zu Frankfurt a. M.

der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

4239

Jurock's Wein-Restaurant,

Mauergasse 3 und 5,

empfiehlt seine ausgezeichneten Weine $\frac{1}{4}$ Liter zu 25 und 35 Pf., ferner prima Flaschenweine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Jul. Jurock.

4271

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Tannusstraße 27.

Zum Besuche meines neuingerichteten Lokals und schattiger Terrasse lade ergebenst ein.

Zwei neue Billards. Schöne, kühle Regelpbahn im Tunnel.

Ausschank von Münchener Bier per Glas 15 Pf. — Guter Mittagstisch Mt. 1.20. Reine Weine.

4254

H. Kraner, Restaurateur.

„Hotel Bellevue“, Biebrich a. Rh.

Unterzeichneter empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Hübscher, schattiger Garten, dicht am Rhein gelegen. Prima Lagerbier aus dem Franziskaner-Keller München, prima Lagerbier aus der Branerei „Zum Tannus“, reine Weine, reichhaltigste Küche.

4238

August Müller, Besitzer.

Jeden Tag alle Sorten Eis, Portion 30 Pf., Conditorei Saalgasse 3.

4266

Vereins- und Festzeichen.

Eigene Fabrikation.
Clichés aller Art. Galvanotypie.
Geschmackvolle Ausführung und Anfertigung von Glasschildern.

Specialität:

Kalligraphische Ausführung von Diplomen, Glückwunsch-Adressen etc. etc.

Hexamer, Gravir-Anstalt,

6 Spiegelgasse 6, Eingang kl. Webergasse 18. 4232

Estey-Cottage-Orgeln

(amerik. Harmoniums), das schönste, preiswürdigste Harmonium der Welt, für Kirche, Schule und Haus (über 200,000 im Gebrauch), empfiehlt zu bequemen Bedingungen

A. L. Ernst,

Selenenstraße 10,

Orgel- und Harmonium-Magazin.

Illustrirte Preislisten gratis.

4241

Waschechte Cattune, Baumwollzeuge, Blaudruck etc. für Kleider

empfiehlt in großartiger Auswahl

Wilhelm Reitz,

4274 22 Marktstraße. Marktstraße 22.

Verschiedene Sorten Topfpflanzen werden abgegeben
Adelhaidsstraße 52 im Souterrain.

Luther-Festspiele.

261

Vergebung von Banarbeiten.

Die Herstellung der Spielbühne, sowie der Zuschauerbühne ist zu vergeben. Diejenigen, welche auf die betr. Arbeiten submittiren wollen, können Zeichnungen und Bedingungen bei Herrn Kaufmann **F. Strasburger**, Kirchgasse 12, einsehen und sind Anerbietungen bis zum **11. Juni Nachmittags 6 Uhr** bei Demselben einzureichen. **Der Ausschuss.**

Gesellschaft „Fidelio“.

Am 2. Pfingst-Feiertage
(als Jahresfeier der Gründung):

Ausflug nach Biebrich

(Hotel Bellevue),

worauf wir unsere Mitglieder und geladenen Gäste aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch präcis 3 Uhr vom Louiseplatz aus.

Gesellschaft „Columbia“.

Anlässlich der Einweihung unseres neuen Vereinslokales findet am **zweiten Pfingsttage** von Nachmittags 4 Uhr ab

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz

in dem Lokale des Herrn **Herm. Trog**, „Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße 54, statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen.

Eintritt frei!**Der Vorstand.**

NB. Für ein gutes Glas **Bier** ist bestens Sorge getragen. 314

Schützen-Verein.

100

Am **Dienstag** den 11. Juni c. Nachmittags wird eine **Ehrenscheibe** auf Feld (gestiftet von einem Mitgliede) ausgeschossen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Bürger-Schützen-Corps.

Am 2. Pfingst-Feiertage: Ausschießen einer **Ehrenscheibe**,

sowie am **Dienstag** den 11. Juni (3. Feiertag): Abhaltung eines großen **Sternschießens**, wozu unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladet und um zahlreiche Betheiligung bittet **Der Vorstand.** 259

La Dulcisima

(à Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.75).

Dieses aus edlen, überseeischen Tabaken mit größter Sorgfalt hergestellte Fabrikat wird allen Rauchern, welche eine **sehr leichte und wirklich gute Cigarre** bevorzugen, willkommen sein. Alleinige Niederlage bei **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a.

Sehr gute **Kartoffeln** per Kumpf 26 Pf., im Centner billiger, bei

4252

W. Back, Hermannstraße 6.**Frankfurter Hypothekenbank.****4% Pfandbriefe Serie XII**

Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 betreffend.

Der Rückgang des Zinsfußes bei unseren älteren Hypotheken macht es erforderlich, auch einen entsprechenden Betrag unserer 4% igen Pfandbriefe durch 3½% ige zu ersetzen.

Diese Maßregel wird sich vorerst auf die Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 unserer von Anfang an 4% igen **Pfandbrief-Serie XII** beschränken, die folgenden Jahrgänge dieser Serie und ebenso die ursprünglich 4½% ige, später auf 4% abgestempelte Pfandbrief-Serie IX also nicht betreffen. Es kommen hiernach jetzt in Betracht die Pfandbriefe

Serie XII Lit. H No. 201—700

" " " N " 201—2600

" " " O " 201—2900

" " " P " 301—2400

" " " R " 301—2400

" " " Q " 301—2800

soweit diese Nummern noch in Umlauf und nicht schon bei früheren Verloosungen gekündigt worden sind.

Wir offeriren zunächst die Fortdauer der 4% igen Verzinsung bis zum 1. Januar 1891 denjenigen Inhabern solcher Pfandbriefe, welche sich für die Zeit vom 1. Januar 1891 ab mit Herabsetzung des Zinsfußes auf 3½% einverstanden erklären und ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung bis zum 15. Juni 1889 einreichen. Die so abgestempelten Stücke sind bis zum 1. Januar 1891 von einer Verloosung selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Einreichung der Pfandbriefe kann direct an unserer Kasse (Zunghofstraße 12) wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen geschehen, insbesondere in **Wiesbaden** bei den

Herren Marcus Berlé & Co.

Ebenfalls können die abgestempelten Stücke vom 15. Juli 1889 ab in Empfang genommen werden.

Wegen Kündigung der bis zum 15. Juni 1889 nicht zur Abstempelung eingereichten Stücke wird weitere Bekanntmachung anlässlich unserer gegen Ende Juni stattfindenden Pfandbrief-Verloosung erfolgen.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1889.

3393

Frankfurter Hypothekenbank.**Männer-Turnverein.**

Am 2. Pfingst-Feiertage:

Zur „**Union**“ auf dem Speierskopf.
120 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Männer-Club.

Der Verein entspricht der freundlichen Einladung des Männergesang-Vereins „**Alte Union**“ zu dessen am 2. Pfingstfeiertage stattfindenden **Waldfeste** auf „Speierskopf“ und ladet die verehrlichen Mitglieder höflichst dazu ein. **Zusammenkunft Nachmittags präcis 3 Uhr** im **Dienstbach'schen Gartenlokale**, Geisbergstraße. **Der Vorstand.** 314

Guirlanden

von **Eichenlaub** (zum bevorstehenden Schützenfeste) werden billigt angefertigt; auch werden ganze **Straßendecorationen** übernommen. Bestellungen beliebe man **Hermannstraße 6** bei **W. Back** zu machen. 4253

Singvögel und Tauben

sind sehr billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 62.** 4282

Ein neues Fernrohr (Fraunhofer)

mit ganz enormer (36 facher) Vergrößerung und außerordentlich scharfen, vorzüglichen Gläsern, 53 Millimeter Objectivweite, ist für den geringen Preis von 60 Mk. abzugeben. Näh. Idsteinerweg 9, 1. Stiege, oder Hellmündstraße 49, 1. Stiege.

Wegzugshalber

ein Bett mit Sprungrahmen, Matratze u. Kell., oval. Tisch, Sopha, Schrank, Kommode, 4eck. Tisch, Anrichte, ein Jahr in Gebrauch, sehr preiswürdig abzugeben Schachtstraße 3.

Möbel, Betten, Spiegel.

Heute und die folgenden Tage stehen Friedrichstraße 25 folgende Möbel billig zu verkaufen: Compl. franz. und lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Roßhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Sopha's, Gallerieschränke, Küchenschränke, Kommoden, 1 Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1- und 2sthr. Kleiderschränke, polirt und lackirt, 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung (Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Servirtisch und Regulator), Auszieh- und ovale Tische, lackirte und küchentische, Wiener, Rohr- und Patentstühle, alle Arten Spiegel etc. etc.

Anton Berg,

293 Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gewissenhaft und billig besorgt, auch Gardinen der Platt 30 Bfa. Näh. Wellstrasse 27, Parterre.

Ein gebrauchter, transportabler Doppelherd wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 320

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Diener Wilhelm Becker

am Freitag Abend nach sehr schwerem Kampfe entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 10. Juni Morgens um 8 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Christiane Heerlein Wwe.,

geb. Hartmann,

am Freitag Abend 7 3/4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 10. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1889.

Um stille Theilnahme bitten

4242 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Damen jed. Standes sofort passende Vorschläge durch das
Heiraths-Institut F. Fuger,
Planen i. B. Porto 30 Bfg.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger Mann, Anfang 50er Jahre, katholisch, mit 15,000 Mk. Vermögen, wünscht sich mit einer alleinstehenden Dame in ähnlichem Alter und ähnlichen Verhältnissen zu verheirathen. Franco-Offerten beliebe man unter R. L. 34 an das Postamt Wiesbaden zu richten.

Massagen werden bei allen in Anwendung kommenden Fällen, auch nach auswärts, auf's Beste ausgeführt durch

P. V. Zobus, Rheinbahnstraße 5.

Eine gef., junge Frau wünscht ein Kind mitzuf. N. Exped. 4248

Verloren, gefunden etc.

Eine schwarze Porzellan-Brosche mit dem Bildniß eines Edelweiss, in Silber gefaßt, ist am Sonntag den 2. d. M. Morgens auf dem Wege nach Beausite verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 95, II. 4243

Verloren Freitag **Goldene Damenuhr** Nachmittags eine an schwarzer Reifeseite in der Rheinstraße, Straßenbahn oder in Dieblich. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 26, II.

Eine **Radtapsel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Goldgasse 8 bei Ph. Hahn, Hof-Sattler.

Ein **Kanarienvogel** fortgeschlagen. Es wird gebeten, denselben eventuell abzugeben Walramstraße 10, 1. Tr. rechts.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Bordere Adolfs-Allee, mass. gebautes Haus, mit Vor- u. Hintergarten, ohne Hinterhaus, Etage von 5 groß. Zimm. nebst Zubehör beinahe vollst. frei rent., unter dem Selbstkostenpreis unter günst. Beding. sof. zu verkaufen.

Anfr. v. Liebhab. unter Ch. B. 80 an die Exped. erbeten.

Zu e bei hoher Anzahlung eine große Anzahl kleinere und größere Häuser zu kaufen. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

In guter Lage rent. Haus mit guter Wirthschaft bei 2000 Mk. Anzahlung feil. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Schönes Landhaus, in feiner Lage, welches das Anlage-Capital zu 5% verzinst u. nach Abzug der Steuern 1000 Mk. Ueberfluß läßt, oder Etage v. 6 Zimm., 1 Badez.

u. Zubeh. auf 900 Mk. Miete stellt, unt. günst. Bed. sof. zu verk. Schöner Garten um das ganze Haus. Nur ernste Selbstresl. erf. Näh. sub A. M. 100 durch die Exp.

Wirthschaften auf 1. Juli und 1. October zu vermieten (Caution verlangt). A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Eine **Wirthschaft** auf dem Lande in rentabler Lage ist zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 4260

In guter Lage Weiß- und Wollwaaren-Geschäft zu übertragen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Spezerei-Waaren-Geschäft von einem tüchtigen Mann gesucht. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Cigarren-Geschäft, flottgehendes, in guter Lage, altrenommiert, zu übertragen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Per October er. in guter Lage rent. **Butter-, Eier- u. Ge-**schäft an kl. Fam. zu verm. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Nahe der Stadt ist ein ca. 1 Morgen haltender Obst- und Biergarten sehr billig zu verk. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

5000 Mark erste Hypothek auf's Land bei beinahe doppelter Sicherheit à 5% per 1. August event. auch später gesucht.

Offerten unter A. D. 5000 an die Exped. erbeten.

8—900 Mk. werden gegen gute Zinsen und gute Bürgschaft auf kürzere Zeit zu leihen gesucht.

Offerten unter H. G. 14 an die Exped. erbeten.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anst. Mädchen von ausw. f. Stelle zu einz. Dame, als bess. Stubenm. od. zu Kindern d. **Dörner's** Bur., Herrnmühlgasse 7.

Hotel-Hausbursche, gewandt, 19 Jahre alt, mit guten Zeugn. versehen, wünscht zum 15. Juni passende Stelle als Hotel-Hausbursche hier oder in Mainz. Näh. durch **H. A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 8.

Personen, die gesucht werden:

In einem Badeorte, in der Nähe Wiesbadens, wird in ein feines **Confections-Geschäft** eine tüchtige **Tailen-Arbeiterin** gesucht zum sofortigen Eintritt. Näh. bei **Fran Govers**, Friedrichstraße 33, Parterre.

Kleidermacherinnen und Lehrmädchen gesucht Kirchgasse 37 bei **A. Heilbronn**. 4273

Eine **Beizzeug-Mäherin** sofort gesucht Bleichstraße 29, P. Mädchen, im Kleidermachen geübt, und **Lehrmädchen** gesucht Kirchgasse 11, Seitenbau.

Eine **zuverlässige, tüchtige Büglerin** für dauernd gesucht. Näh. Exped. 4279

Eine perfekte **Büglerin** gesucht. Näh. Exped. 4259

Ein tüchtiges **Waschmädchen** wird gesucht Adlerstraße 26.

Gesucht für allein ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen und nähen kann. Näh. **Vormittags Kapellenstraße 31**.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, und ein Mädchen vom Lande gesucht **Webergasse 35**.

Nach Nachen wird für sofort gegen guten Lohn eine **feinbürgerliche Köchin** gesucht. Dieselbe muß auch etwas Hausarbeit übernehmen und gute Zeugnisse besitzen. Näheres **Selenenstraße 3, 1. Etage**. 4277

Zu eine Pension wird ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 4250

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf **Mitte Juni** gesucht **Albrechtstraße 27a, I**.

Gesucht

zu baldigem Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehenes, erfahrenes, reinliches Mädchen, welches Kinderpflege versteht, nähen, waschen und bügeln kann. Näh. **Friedrichstraße 16, 1. Etage**. 4225

Eine alleinstehende, gebildete Dame, welche in dem Hauswesen gründliche Erfahrung besitzt, findet sofort in Wiesbaden einen schönen, gemeinnützigen Lebensberuf. Näh. bei **Dr. C. Becker, Wellrichstraße 5**. 320

Ein tüchtiges Mädchen sofort ges. **Kengasse 10**.

Gesucht 4 Mädchen als allein, 3 Hausmädchen, 6 Küchenmädchen durch **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht **Mainzerstraße 50**.

Gesucht sofort tüchtiges **Herrschäfts- und Hotel-Personal** durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Selbstständiger Schlossergehülfe für Blecharbeit gesucht. **Ferd. Hanson**, Bleichstraße 2. 4284

Ein tüchtiger

Maschinen-Schmied

findet Beschäftigung bei

Fr. Vetterling, Jahnstraße 8. 4263

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) finden dauernde Arbeit. Näh. Exped. 4280

Maurer und Tagelöhner gesucht **Walramstraße 4, Part**. 4256

Vier Anstaltskellner am 2. Pfingsttag bei ungünstiger Witterung gesucht **Hellmundstraße 33**.

Ein Bursche, der fahren kann, wird ges. **Frankenstraße 15**. 4261

Ein tüchtiger **Fuhr- u. Ackerknecht**, sowie ein **Tagelöhner** gesucht **Schwalbacherstraße 47**.

Einige junge Kaufleute können guten bürgerlichen **Mittag und Abendtisch** erhalten **Herrnmühlgasse 7, Parterre**.

Krankenpfleger, kräftig und gesund, von nettem Aussehen, welcher sein Examen bestanden, übernimmt die Pflege und Bedienung eines leidenden Herrn, auch nach auswärts. Näh. durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Eine ältere Dame sucht zum 1. October eine **schöne Wohnung von 4-5 Zimmern, 1. oder 2. Etage**, in der oberen **Rheinstraße** oder nächster Nähe. Off. u. **S. F. 100** an die Exp.

Eine stille Familie von zwei Personen sucht eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehör im Preise von 1000 Mk. Näheres im Badhaus „Zum Engel“, Zimmer No. 125.

Zwei Damen suchen für 1. October ruhige **Wohnung** von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Preis ungefähr 500 Mk. Balkon oder Garten erw. Offert. unter **A. Z. 19** in der Exped. abzug.

Für 2 Personen wird zum 1. October eine **Wohnung** von 4-5 Zimmern, Parterre oder 1. Stock, zum Preise von annähernd 1200 Mark gesucht. Offerten unter Chiffre **G. D. 100** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör von ruhigen Leuten auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben **Adlerstraße 17, 2 Stiegen rechts**.

Grosser Laden,

tief und hell, mit daran stoßenden oder darüber liegenden hellen Räumen, per 1. April 1890 oder später **zu miethen gesucht**. Bei eventuellem Umbau längerer Vertrag. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Angabe der Lage, des Flächeninhalts und des festen Preises unter **L. 6267** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 67/6) 347

Angebote:

Lehrstraße 1a ein großes, helles Parterre-Zimmer auf Juli zu vermieten. 4247

Nerostraße 13 ist 1 H. Wohnung nebst gr. Werkstätte zu vm. 4235

Wellrichstraße 10, Seitenbau, nach der Straße kleine Wohnung auf 1. Juli cr. zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 4230

Zu vermieten.

Zwei große, elegante Zimmer, Hochparterre, am **Wilhelmsplatz** gelegen, sind per 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 4231

Ein kleiner Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, zu vermieten **Dambachthal 6a, 1. Etage**.

Möblirtes Zimmer, nach der Straße, 3. Stock, **billig** sofort zu vermieten **Bleichstraße 23**.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrichstraße 10**, 2 Stiegen. 4268

Eine **einfach möblirte Mansarde** an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten **Walramstr. 21, Frontsp.**

Ein ruhiges Mädchen kann gute Schlafstelle erhalten **Karlstraße 8, 3 Treppen hoch links**.

Ein anständiger Mann kann Logis erh. **Bleichstraße 35, Stb., D.**

Ein junger Mann erhält Kost und Logis **Schwalbacherstraße 45 im Laden**.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Steingasse 3, I**.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Selenenstraße 7, Frontsp.**

Reinl. Leute können Logis erhalten **Selenenstraße 16, Stb., Part.**

Reinliche Arbeiter erhalten Logis **Kirchhofgasse 6**.

Laden, **Taunusstraße**, ganz in der Nähe der Trinkhalle, welcher erst hergestellt und mit schönem, breitem Schaufenster vers. wird, per 1. October, event. auch früher zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 8, Parterre**.

Ein **Weinfeller** für 24-25 Stück Wein zu vermieten bei **Landwirth W. Kraft**, **Dohheimerstraße 18**. 4219

Sonnenberg.

In meinem neuerbauten Hause ist ein schöner **Laden** mit oder ohne Wohnung per Juli zu vermieten. **Carl Hollingshaus**, 4224

Vereins-Nachrichten.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Vormittags 10 Uhr: Eröffnung der Verhandlungen in der „Kaiser-Halle“.

Jünger-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.

Montag den 10. Juni.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Vormittags 8 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen in der „Kaiser-Halle“.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.

Turn-Verein. Nachmittags: Waldfest auf den „Herren-Eiden“.

Männergesang-V. „Alle Union“. Nachm.: Waldfest auf „Speierskopf“.

M.-G.-V. „Silda“. Nachm.: Fahnenweihe-Fest auf dem Wartthurn.

Gesellschaft „Teutonia“. Nachm.: Gesellschaftliche Zusammenkunft mit Tanz.

Gesellschaft „Fidelfio“. Nachmittags: Ausflug nach Diebrich.

Dienstag den 11. Juni.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Vormittags 7 Uhr: Rhein-fahrt nach dem Niederwald.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Großes Sternschießen.

Wiesb. Antiquarische-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.

Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Sine Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 7. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,8	752,8	752,3	753,1
Thermometer (Celsius)	+20,1	+23,1	+20,1	+22,1
Dunstspannung (Millimeter)	10,7	10,8	11,6	11,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	61	39	66	55
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	böll. heiter.	böll. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Pfingst-Montag: Böfzig, weithin bedeckt mit schwachen Gewittern und Regen, andererseits heiter und trocken, mäßige und frische bis starke Winde. Temperatur wenig verändert.

Für den 11. Juni: Stark wolkig, vielfach bedeckt und trübe mit Regen bei wenig veränderter Wärmelage, schwächer bis frischer Aufzug, im Süden meist heiter.

Fahrplan der Dampfbahn Wiesbaden-Diebrich.

Strecke Beaufite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Diebrich (Mainz).

Abfahrt: Beaufite 640 8 830 9 10 1030 11 1130 12 1230 130 2 230 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 830. **Kochbrunn** 651 811 841 911 1011 1041 1111 1141 1211 1241 131 211 241 311 341 411 441 511 541 611 641 711 741 811 841 920. **Bahnhöfe** 7 820 850 920 1020 1050 1120 1150 1220 1250 130 230 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 930. **Goethestraße** 75 825 855 1125 1235 155 225 255 325 355 425 455 525 555 625 655 725 755 825 855 935. **Mosbach** (Rheinbahn) 720 840 910 1140 110 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950.

Ankunft: Diebrich 730 850 920 1130 130 230 330 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 920 10.

Abfahrt: Diebrich (Local-Dampfschiffe) 8 9† 930 11† 12 130 230 3† 330 4† 430 5† 530 6† 630 7† 730 8 830†.

Ankunft: Mainz (Local-Dampfschiffe) 830 930† 10 1130† 1230 2 3 330* 4 430* 5 530* 6 630* 7 730* 8 830 9†.

Die mit * bezeichneten Local-Dampfschiffe verkehren nur an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung, die mit † bezeichneten Local-Dampfschiffe nur an Sonn- und Feiertagen, indessen bei jeder Witterung. — Außerdem wird mit den Dampfbahnzügen an folgenden durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: **Mainzerstraße** in Diebrich, **Adolphshöhe**, **Rondel**, **Gerengartenstraße**, **Adolph-** und **Rheinstraße-Gde**, **Museumstraße**, **Curhaus-Theater**, **Röderstraße**, **Grubweg**.

Strecke (Mainz)-Diebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beaufite.

Abfahrt: Mainz (Local-Dampfschiffe) 635 (Dienstags u. Freitags) 730 8† 9 10† 1030 1230 130 2† 230 3† 330 4† 430 5† 530 6† 630 7† 730.

Ankunft: Diebrich (Local-Dampfschiffe) 705 (Dienstags u. Freitags) 755 925 1055 1255 155 225* 255 325* 355 425* 455 525* 555 625* 655 725* 755.

Abfahrt: Diebrich 530 610 710 8 930 11 1230 1 2 230 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 830. **Mosbach** (Rheinbahn) 540 630 720 810 940 1110 1240 110 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840.

Goethestraße 555 635 735 825 935 1125 1235 125 225 235 325 335 425 435 525 535 625 635 725 735 825 835 925 935 1030 11 1130 12 1230 1 130 230 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 830 9.

Kochbrunn 63 649 749 839 939 1039 1139 1239 139 199 239 339 439 539 599 639 699 739 839 910.

Ankunft: Beaufite 620 7 8 850 950 1020 1050 1120 1150 1220 1250 130 150 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen. Montag Abends 7 Uhr: „Das eiserne Kreuz“. — Nationales Tanz-Divertissement. — „Der blaue Teufel“. — „Des Volkes Dank“. Dienstag Abends 7 Uhr: „Hasemann's Töchter“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Dienstag Nachmittags 4 Uhr: Gartentest.

Kochbrunn u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 7. Juni 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dufaten	9.57—9.62
20 Fres.-Stücke	16.25—16.28
Sovereigns	20.37—20.41
Imperiales	16.69—16.73
Dollars in Gold	4.18—4.21
Amsterdam	169.40—45 bz.
London	20.455 bz.
Paris	81.35—30—35 bz.
Wien	171.55 bz.
Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Reichsbank-Disconto	3%.

Termine.

Dienstag den 11. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung zweier Abtrittsgebäude auf dem Neroberg, beim Stadtbauamt. (S. Tglbl. 129.)

Bergebung der Neupflasterung von Straßenrinnen, auf der Bürgermeisterei zu Frauenstein. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der Langstraße, beim Canalisations-Bureau. (S. T. 133.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung eines Bullen, im städtischen Bullenstall-Gebäude, Doh-heimerstraße. (S. Tglbl. 133.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 1. Juni: Dem Kaufmann Wilhelm Johannes Gibelin e. S., N. Otto Wilhelm Curt. — Am 2. Juni: Dem Herrnschneidergehilfen Franz Joseph Walter e. L., N. Anna Marie Johanna. — Dem Färber Georg Heinrich August Groß e. S., N. Heinrich Friedrich Martin. — Dem Tagelöhner Georg Rahmann e. S., N. Friedrich August Theodor. — Dem Herrnschneider Heinrich Meier e. L., N. Marie Elisabeth. — Dem Lackirergehilfen Peter Joseph Schleimer e. S., N. Joseph Heinrich. — Am 5. Juni: Ein unehel. S., N. Joseph Carl. — Ein unehel. S., N. Carl Wilhelm. — Am 6. Juni: Dem Schreinergehilfen Peter Friedrich August Tasche e. S., N. August Wilhelm Heinrich.

Aufgeboren. Der Schreiner Heinrich Peter Rint aus Steinsberg im Unterlahnkreise, wohnh. zu Steinsberg, und Catharine Elisabeth Weil aus Wasenbach im Unterlahnkreise, wohnh. zu Wasenbach, vorher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Pfingsten.

Sie aus des Himmels Höhen einst hernieder
Des großen Gottes Flammenodem fuhr,
So braust im Frühlingssturm auch jetzt er wieder
Von Fels zum Meer, durch Garten, Wald und Flur,
Wohin sein Wehen aber auch gedungen,
Da ist kein Wurm, kein Keim, der es nicht spürt,
Und alle fesseln sind im Flug gesprungen,
Von jenem warmen Himmelshauch berührt.

Geist aus der Höhe, voller Licht und Klarheit,
Der so wie einst auch heut noch Wunder schafft,
Komm, uns zu leiten in das Reich der Wahrheit,
Du unermessne hehre Gotteskraft!
Durchrausche alle Höhen, alle Tiefen
Der Menschenbrust wie Fluth das dürre Land,
Und wo des Glaubens Funken drinnen schliefen,
Entfache sie dein Hauch zu lichter Brand!

Schön ist in ihrem Frühlingschmuck die Erde,
Der heut der Lärchenchor das Brantlied singt;
Doch daß es bald auch Geistesfrühling werde,
Ist unser Bitten, das zum Himmel dringt.
O eilet, eilet Alle, zu erfassen
Den Geist der Pfingsten, der von Gott entstammt,
Auf's Neue sich zu uns herabgelassen
Und heut aus tausend Blütenkelchen flammt!

E. Greiner.

Lokales und Provinzielles.

* **Pfingsten.** Und wieder naht Pfingsten, das Liebliche Fest, aber diesmal nicht mehr im prangenden Blütenkleid, nicht mehr ein lächelnder Knabe — gleich einem Hochsommerfest muthet es uns heuer an durch den späten Zeitpunkt und die vortheilhaftige Witterung, die um Ostern Pfingsten und um Pfingsten Johannis spielt. O diese Hitze! Millionen Seufzer zittern in diesem Wort über den Erdenball. Wenn sie sich doch verdichten, zu Wolken ballen könnten, die diesen ewig blauen Himmel, diesen „unbewölkten Beus“, von dem wahre Pfeile und Lanzen von Sonnenstrahlen uns treffen, verhüllten! Es muß nicht gerade an Pfingsten sein, so boshast sind wir nicht, aber an sich betrachtet kein übler Gedanke. Den Pfingstausflügler aber scheert nicht Hitze und Staub, noch hindern ihn die Schaaren von Gleichgesinnten, die sich auf den einsamen Pfaden an seine Fersen heften. Wo er hinkommt, da wächst kein Gras mehr, da leeren sich die Viertonnen, die Butter und das Brod schwinden dahin, das Huhn und das Schaaß werden vertilgt. Wehe, wenn sie losgelassen . . . Und im Hintergrunde zählt der Wirth vergnügt den Profit, und ein seliges Lächeln wird aller Wahrscheinlichkeit nach diesmal seine Züge verklären. Besonders das Bier . . . bei der Hitze . . .! Der Rhein würden sie austrinken, wenn er Münchener Lagerbier enthielte. Auch unsere liebliche Badestadt wird das Ziel vieler Pfingstwanderer bilden, aber schon seit Monaten sind die Gassen herbeigeströmt. Selten hat Wiesbaden eine solche Saison gehabt. Eine in Wahrheit internationale Gesellschaft hat sich versammelt; in allen Zungen hört man sie reden, wenn man die Promenaden durchstreift.

Ja, die Hitze! Schließlich kommt man doch immer wieder auf dieses Thema, ob man nun, in Schweiß gebadet, bei 25 Grad im Schatten an seinem Schreibtisch sitzt und aus dem eingetrockneten Hirn mühsam Gedanken spinnt, oder ob man sich im Schweiß seines Angesichts im Freien amüsiert.

O, wenn man doch ein Frosch wäre oder ein Fisch, oder ein ähnliches Wassergewerbe ausübte. Als Frosch hätte man noch den Vortheil, das Wetter machen zu dürfen. Ich würde mich nun, wenn ich Einer wäre, auf die unterste Sprosse der Wetterleiter setzen — und da wollte ich doch mal sehen, ob es nicht regnen müßte. Alles natürlich erst nach Pfingsten! Vergnügte Feiertage!
R. M.

= **Zum Kriegertag.** Aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes haben die Mitglieder des Deutschen Kriegerbundes Einzug gehalten in unserer Stadt, um die auf dem Schlachtfelde in heißen Kämpfen erprobte Kameradschaft in fröhlicher Runde zu erneuern, aber auch, um in ernsten Beratungen zu wirken an dem Ausbau aller der bedeutsamen Wohlfahrts-Einrichtungen, welche in langer, arbeits- und segensreicher Friedensperiode in's Leben gerufen wurden zum Besten der sieggetrönten Helden und ihrer Angehörigen. In einer längeren Ausführung an dieser Stelle ist kürzlich auf jene vom Geiste der Vaterlands- und Nächstenliebe getragenen Institutionen hingewiesen worden, so daß es dabei bewenden mag, heute noch einmal daran zu erinnern. Wir erkennen daraus die hohe Wichtigkeit der uns gewordenen Auszeichnung, die Angehörigen der großen nationalen Vereinigung in unseren Mauern beherbergen zu dürfen und geben unserer Freude darüber Ausdruck, indem wir den lieben Gästen auch unsererseits ein herzliches „Willkommen!“ zurufen.

* **Hon. Dr. Otto Weddigen** hieselbst wurde dem „Deutschen Kriegerbunde“ der nachstehende Festgruß gewidmet:

Deutschlands Brüder, Deutschlands Krieger,
Deutschlands Muth und Deutschlands Wehr,
Heut versammelt, Helden, Sieger,
Grüß Euch Gott, vom Fels zum Meer.

Hebt die Becher, laßt sie freisen,
Stimmet an den Jubelsang!
Deutschlands schönste Sangesweisen
Bei des Rheines deutschem Trank.

Weihevoll die Lippen schlagen,
Brüder! all' umschlingt ein Band,
Fest wie einst in schweren Tagen,
Für das theure Vaterland.

bleibt in Treue fest bestehen,
Fest zu Kaiser und zu Reich!
Laßt das deutsche Banner wehen
Müth, dem deutschen Adler gleich.

Deutschlands Brüder, Deutschlands Krieger,
Deutschlands Muth und Deutschlands Wehr!
Heut versammelt, Helden, Sieger,
Grüß Euch Gott! vom Fels zum Meer.

* **18. Abgeordnetentag des „Deutschen Kriegerbundes“.** Das Programm der gestern Abend mit einem Fest-Commercen in der Kaiser-Halle begonnenen Veranstaltungen lautet für Sonntag den 9. Juni: Morgens 8 Uhr: Festgottesdienst in der evangelischen Hauptkirche und der katholischen Pfarrkirche. Morgens 10 Uhr: Eröffnung der Sitzung. a. Gesangs-Vortrag: „Deutsches Kaiserlied“ (Gedicht von General-Lieutenant Gebauer, Musik von Graben-Hoffmann (Gesangs-Abtheilung des Krieger-Bereins, Germania-Allemania) und des „Wiesbadener Militär-Bereins“; Dirigent: Herr D. Klein). b. Begrüßung der Versammlung und Uebergabe des Sitzungslokalen durch den Ersten Vorsitzenden des Nass. Krieger-Verbandes an den Bundes-Vorsitzenden. c. Begrüßung von Seiten der verschiedenen Behörden. d. Beginn der Verhandlungen. Näheres durch besondere Tagesordnung. Nachmittags 4 Uhr: Festessen, während dessen: Concert des „Wiesbadener Musikvereins“; darauf: Rundgang durch die Stadt und Besichtigung des königlichen Schlosses, des Rathhauses, des Museums, des Kochbrunnens und der griechischen Kapelle. Besuch des Nerobergs und gemüthliches Beisammensein daselbst; Vorträge der beiden Gesangs-Abtheilungen; bei eintretender Dunkelheit: Beleuchtung des Thurmes durch bengalische Flammen. Montag den 10. Juni, Morgens 8 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen bis zur Erledigung der Tagesordnung; Mittagessen nach Belieben, doch ist mit verschiedenen Restaurateuren Rücksprache genommen, bei welchen die Kameraden guten Mittagstisch zu mäßigem Preise erhalten; Nachmittags 4 Uhr: Besuch des Kurhauses, Concert im Gurgarten; Abends 7 Uhr: Festvorstellung im Königl. Theater (Näheres durch den Theaterzettel). Dienstag den 11. Juni, Morgens 7 Uhr: Abfahrt nach Wiesbrich mit der Rheinbahn; Marck durch den herzoglichen Park mit Musik; Fahrt per Schiff („Alexander von Bulgarien“) nach Rüdesheim und Anfuhr per Zahnradbahn zum Deutmal, daselbst Besichtigung des Deutmals, darauf: 1) Gesangs-Vortrag: „Deutsches Kaiserlied“, Gedicht von Gebauer, Musik von Graben-Hoffmann. (Bei-Abth. des Krieger-Bereins, Germania-Allemania) und des „Wiesbadener Militär-Bereins“. Dirigent: Herr

D. Klein.) 2) Auftragen. 3) Gefangs-Vortrag: „Hurrah-Germania“ von Flender-Meister. (Gef. Abth. des Krieger-Vereins „Germania-Allemania“ und des Wiesbadener Militär-Vereins). Dirigent: Herr C. H. Meister.) Abfahrt der Bahndampfbahn, gemüthliches Beisammensein in Ridesheim. Nachmittags 4 Uhr: Rückfahrt per Schiff. Abends 9 Uhr: Gartenfest mit großem Feuerwerk im Gurgarten. Näheres durch besondere Programme.

—o— In dem Rechtsstreit der Actien-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ gegen Herrn Dr. Mezger fand gestern Vormittag vor dem Königl. Amtsgericht II. unter dem Vorsitz des Herrn Richters Dr. Otto mündliche Verhandlung über den Arrest-Antrag der Klägerin statt, welchem bekanntlich insofern stattgegeben ist, als durch vorläufige Verfügung des Gerichts der Realarrest gegen Herrn Dr. Mezger in Höhe von 1 1/2 Millionen Mark verfügt, worauf 300,000 Mk. bei Herrn Dr. Mezger mit Arrest belegt wurden, dagegen der Antrag auf Personalarrest abgelehnt worden ist. Beim Eintritt in die Verhandlung stellte der Herr Vorsitzende die Frage, ob in der eigenthümlich ausgeprägten Sache im Interesse der Stadt Wiesbaden und des Charakters der Sache selbst ein Vergleich zwischen den Streittheilen möglich erscheine, von welchem Herr Dr. Mezger persönlich, sowie dessen Vertreter, Herr Justizrath Dr. Siebert von hier, und für die Arrestklägerin die Herren Rechtsanwälte Dr. Lang und Dr. F. Friedleben, Beide von Frankfurt a. M., erschienen waren. Beide Theile erklärten sich einem Vergleich nicht abgeneigt, derselbe scheiterte jedoch an dem Verlangen der Klägerin, Dr. Mezger solle Bedingungen eingehen, welche die statutenmäßige Fortsetzung der Gesellschaft garantirte, seine Kündigung zurückzunehmen, während dieser dabei bestehen blieb, sich nicht festbinden zu wollen. In die Sache selbst eingehend, bemerkte der Herr Vorsitzende, daß bei einer Unterredung, welche Herr Dr. Mezger mit den Herren Schiff und Glad gehabt, Jener geäußert haben sollte: „Wenn sie mich heute vor das Gericht stellen, gehe ich morgen nach Amsterdam.“ Dies war die Thatsache, welche den Arrest-Antrag begründete. Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob Herr Dr. Mezger diese Äußerung gethan, erklärte derselbe, dieselbe sei nicht gefallen. Einem Patienten von ihm, Herrn Dr. Kolditz, Rechtsanwalt in Leipzig, habe er die Sache vorgetragen, worauf ihm dieser erklärt habe, wenn der Vertrag in Amsterdam geschlossen worden sei, so müsse nach seiner Ansicht auch dort der Prozeß geführt werden, und aus dem Grunde habe er sagen wollen, er gehe mit seinem Prozeß nach Holland. „Ich nach Holland abreißen, fällt mir gar nicht ein, ich bin hier und bleibe hier. Es war auch davon nicht die Spur die Rede und ist mir dies nicht im Traume eingefallen“, betonte noch Herr Dr. Mezger. Er habe auch den Herren Hofrath Bauer und Schiff immer und immer wieder erklärt, es müsse Alles so fortbauern, wie im „Amittel-Hotel“, daß er gehen könne, wann und wohin er wolle, und deshalb habe er auch stets die Herren mit allen Schriftstücken abgewiesen; auch bei Gelegenheit der Veröffentlichung einer Erklärung, daß er die Oberleitung des Etablissements übernehme, habe er dies gebilligt, bagegen ein ähnliches Schriftstück, das man ihm zur Unterschrift vorgelegt, zerissen. „Meine Position war, mich nicht zu binden, das Fundament, auf welchem ich stand, das war meine vollständige Freiheit.“ Die fortwährenden Behelligungen mit Schriftstücken seitens der Herren hätten ihn ganz abgelenkt. Die persönlichen Auslassungen des Herrn Dr. Mezger wurden in folgendes Protocoll zusammengefaßt: „Es hat mir fern gelegen, durch die f. H. den Herren Schiff und Glad gegenüber abgegebene Erklärung sagen zu wollen, ich für meine Person ginge nach Holland. Ich hatte vorher eine Unterredung mit Dr. Kolditz, aus welcher ich entnahm, daß, wenn es zum Prozeß käme, derselbe vor die holländischen Gerichte gehöre, weil der Vertrag in Holland geschlossen worden ist; so wollte ich den genannten Herren sagen, daß, wenn sie mir mit einem Prozeß kämen, ich mit meinem Prozeß nach Holland gehen würde, und that dies nur, um sie damit einzuschüchtern. Es hat mir durchaus fern gelegen, zu erklären, daß ich für meine Person Wiesbaden verlassen wollte, ich habe weder damals die Absicht gehabt, noch habe ich sie heute, gleichviel, welcher Art meine Beziehungen zur Arrestklägerin sind resp. sein werden.“ Der Vertreter des Beklagten beantragte unter dem Protest der Gegenanwälte, Herrn Dr. Mezger zur eidlischen Versicherung der Wahrheit dieser Erklärung zuzulassen; das Gericht beschloß demgemäß und der Arrestbeklagte beschwor die Wahrheit seiner Behauptungen, worauf derselbe in Anbetracht seiner sehr knapp bemessenen Zeit entlassen wurde. Zur Begründung des Arrest-Antrags führte Herr Dr. Lang zunächst die bekannten Bestimmungen des Vertrags in's Feld, denen gegenüber kein Mensch in der Welt sei, der annehmen könne, daß derselbe abgeschlossen worden sei unter der Annahme, Herr Dr. Mezger könne von hier fortgehen, wenn er wolle. Dieser habe nun den Conflict mit den Kutscher wegen des zweiten Wagens nach Schwalbach als einen großen Scandalf bezeichnet und in dem diesbezüglichen Schreiben vom 27. M. erklärt, er sei der Ueberzeugung, daß die Gesellschaft ihre Verpflichtungen nicht erfüllen könnte. Damit sei der Vertrag so brüsk gebrochen worden, als er nur gebrochen werden könne, denn wie könne ein Mann wegen einer solchen Bagatelle gegenüber einem Vertrag, der auf solcher Basis beruhe, sagen, „ich will nichts mehr mit Euch zu thun haben“. Die Gesellschaft habe ihm sofort erklärt, nehmen Sie sich einen anderen Kutscher, also größte Bereitwilligkeit gezeigt. Dem Einwand des Herrn Dr. Mezger, die Bauten würden nicht, wie ausgehalten, ausgeführt, ja seien noch nicht angefangen, demgegenüber stehe die Thatsache, daß die Pläne der Königl. Regierung vorlägen, um den Dispens zu erhalten, höher bauen zu dürfen, als dies die Vorschriften für die Landhausquartiere gestatte, dazu seien schon mehrere Millionen Markstein ausgefahren und die Fundamente ausgehoben, so daß, wenn heute der Dispens eintreffe, morgen mit dem Bau begonnen werden könne. Nach der vom hiesigen Landgericht kürzlich in dem bekannten Theater-Prozeß aufgestellten Ansicht habe auch Herr Dr. Mezger die Vertragstreue eingehalten; es könne nicht die eine Contrahent erklären, daß der Vertrag aufgehoben wäre. Dieses Verfahren

widerstreite den Grundsätzen der bona fides. Herr Dr. Friedleben stellt sich zunächst auf die Thatsache, Dr. Mezger habe erklärt, er gehe nach Holland; wenn er nun behaupte, er hätte in Holland Recht zu suchen, so sei dies einfach ungläublich. Die Interessen-Forderung der Klägerin sei heute schon vorhanden, denn das Unternehmen, welches auf den Namen des Dr. Mezger gestützt wäre, sei durch dessen Rücktritt in seinen Grundfesten erschüttert worden, denn dadurch existire die Leistung nicht mehr. Herr Dr. Siebert schildert das Unternehmen als eine „Gründer-Mache“ und die Actien-Gesellschaft als eine simulirte, denn die Gründer hätten sämtliche Actien übernommen. So habe ein Mann, der effectiv keinen Pfennig im Vermögen habe, für 1,500,000 Mk. Actien gezeichnet. Er habe Ueberzeugung, daß der Dr. Mezger jeden Augenblick vom Vertrag zurücktreten könnte. Bei dem Mittel-Hotel, welches auch einer Gesellschaft gehöre, habe ganz dasselbe Verhältniß bestanden, dort sei Herr Dr. Mezger ebenfalls einfach gegangen. Hier aber solle derselbe einzelnen Leuten nur durch seinen Namen Nutzen gewähren, wie denn auch das Unternehmen selbst keineswegs im Interesse der Stadt Wiesbaden, sondern eines Einzelnen sei, der Andere mit ihrem guten Namen dazu benutze. Insbesondere habe Herrn Dr. Mezger der Umstand veranlaßt, zurückzutreten, weil ihm die Nachricht geworden, daß man seinen Namen an allen Bäumen in den Actien, die man nicht wollte, in Verbindung bringe. Der Vorfall mit dem Kutscher habe nur den Tropfen Wasser abgegeben, der den Becher zum Ueberlaufen gebracht habe. 500 Arbeiter und 15 Maschinen sollten beim Bau thätig sein, aber kein Wort davon sei wahr gewesen, und dies Alles habe ihn zu dem Rücktritt bestimmt. Die Forderungen werden als sehr übertrieben bezeichnet. Die causa arresti, die Gefahr, welche der Gesellschaft drohe, wenn Dr. Mezger sich entferne, sei auch nicht vorhanden, indem durch seine eidlische Versicherung zur Evidenz erwießen sei, daß eine solche Absicht nicht besteht. Dies finde ferner Bestätigung in der Thatsache, daß sich derselbe als preussischer Staatsangehöriger habe naturalisiren lassen, wie die vorgelegte Bezeichnung des Herrn Regierungs-Präsidenten von Worms beweise, und ein Haus an der Sonnenbergerstraße für 110,000 Mk. käuflich erworben habe. Daraus gehe deutlich hervor, daß er nicht vorhabe, nach Amsterdam zurückzukehren, denn die preussische Staatsangehörigkeit habe die Brücke abgebrochen zwischen hier und Holland, sowie Frankreich. Diese Behauptungen finden noch Bestätigung in den zur Verlesung gekommenen eidlischen Aussagen des Herrn Dr. Kolditz und des Assistenzarztes des Herrn Dr. Mezger, Dr. La Cave, welche bekunden, daß es nie in der Absicht des Herrn Dr. Mezger gelegen habe, von hier abzureisen, daß er im Gegentheil öfters erklärt habe, daß es ihm in Wiesbaden sehr gut gefalle. Herr Dr. Siebert hält hiemit seinen Antrag auf Aufhebung des Arrestes hinlänglich begründet, indem die eidlischen Versicherungen des Dr. Mezger eine ganz andere Bedeutung hätten, als die von der Gegenseite behauptete. Nachdem die klägerischen Vertreter noch besonders betont, daß Herr Dr. Mezger nach dem Vertrag unter allen Umständen bis 1. April 1890 gebunden sei, er auch durch seinen Rücktritt den schwebenden Verkauf der disponiblen Actien an ein Berliner Bankhaus berechtigt hätte, wurde beschloffen und von dem Herrn Vorsitzenden verkündet, in Anbetracht des umfangreichen Materials die Entscheidung am Mittwoch den 12. Juni Vormittags 9 Uhr zu verkünden.

—o— **Schwurgericht.** Als dritter Fall kommt am 26. Juni Vormittags 9 Uhr die Anklage gegen den Rentmeister Otto Stäcker von Wallau wegen Unterschlagung im Amte zur Verhandlung. (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Loh.)

M. Carhaus: Zaubers-Soirée des Herrn Prof. Stengel. Diese Production, die Freitag im weißen Saal vor einem ziemlich gefüllten Saale stattfand, der auch die dänische Majestät bewohnte, beruht hauptsächlich auf der Fingerfertigkeit des Zauberkünstlers, die allerdings staunenswerth ist und die meist im Gebrauch befindlichen Apparate fast ganz vermischt. Herr Stengel unterhielt fast 2 Stunden lang sein Publikum, ohne es je zu ermüden. Zum Schluß holte er sogar Platten, die mit hoher Flamme brannnen, aus einem Cylinderhut heraus, ein tric, der uns noch ganz unbekannt war. Auch einige andere der dargestellten Kunststücke überraschten durch ihre Neuheit und Originalität.

* **Carhaus.** Am dritten Pfingsttage, Dienstag den 11. Juni, findet — günstige Witterung vor — bekanntlich wieder ein großes Gartenfest im Gurgarten statt. Dasselbe beginnt um 4 Uhr Nachmittags und ist mit Doppel-Concert, Illumination, großem Feuerwerk verbunden. Da der letzte Bahnzug nach Castell-Mains-Frankfurt a. M. erst 10 Uhr 20 Min. Abends von hier abgeht und derjenige in den Rheingau um 10 Uhr 2 Min., so ist den Besuchern von außerhalb Gelegenheit geboten, dem großen Feuerwerke bis zum Schluß beizuwohnen zu können. Als bewegliche Figur im Brillantfeuer nennt das aus 29 Nummern bestehende Programm diesmal die „Locomotive der Secundärbahn Wiesbaden-Schwalbach“.

Der „Sängerkhor des Wiesbadener Lehrer-Vereins“ beschloß mit 1. Juni l. J. sein 8. Vereinsjahr. Der Verein kann mit lebhafter Befriedigung auf dasselbe zurückblicken, denn nach allen Seiten hin ist ein großer Fortschritt zu verzeichnen. Die Leistungen wurden von der Tagespresse als bedeutende anerkannt und auch die Mitglieberzahl hat sich ansehnlich vermehrt, so daß gegenwärtig der Verein 2 Chormitglieder, 101 active und 118 inactive, zusammen also 221 Mitglieder zählt. Erfreulicher Weise nimmt auch der Bürgerstand an den Bestrebungen des Vereines immer mehr Antheil, so daß nicht nur künnebegabte Herren sich dem Chöre anschließen, sondern auch viele Bürger als unterstützende Mitglieder dem Vereine beitreten. Auch in finanzieller Beziehung konnte das abgelaufene Vereinsjahr ein erfreuliches genannt werden. An Geschenken hat der Verein eine recht erhebliche Anzahl zu verzeichnen, so durch das Inventar

wesentlich bereichert wurde. Mit Prüfung der Rechnung wurden die Herren Bauer, G. Hofmann und Diehl betraut. Der Vorstand pro 1889/90 besteht aus folgenden Herren: A. Schmidt 1., Schmäder 2. Vorsitzender; A. Weber 1., Geis 2. Schriftführer; Caspari Rechner; Scheid Bibliothekar; Wagner Deconom; 1. Dirigent: Herr Musik-Director H. Spangenberg. 2. Dirigent: Herr Gesanglehrer H. Schmitt.

* **Die am 2. Pfingstfeiertage stattfindende Fahnenweihe des Männergesangs-Vereins „Hilda“** dahier beginnt Nachmittags 12 1/2 Uhr mit der Aufstellung des Festzuges in der Reichstraße. Der Abmarsch dahier erfolgt um 12 1/2 Uhr durch die Schwalbacher- und Rheinstraße nach dem Louisenplatz, woselbst die eigentliche Fahnenweihe stattfindet. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit marschirt der Festzug durch die Louisenstraße, Kirchgasse, Markt, Gr. Burg-, Wilhelm-, Frankfurter- und Bierstädterstraße nach dem prachtvoll gelegenen Bartharme. Es betheiligt sich eine größere Anzahl hiesiger und auswärtiger Vereine aus Nah und Fern, welche bei dem nun folgenden Feste außerordentlich günstige Gelegenheit, sich, und dazu noch unentgeltlich, einen selten gebotenen Genuss zu verschaffen. Es sollte deshalb Niemand versäumen, das Fest zu besuchen und sich recht frühzeitig einzufinden, da der Festzug schon gegen 2 Uhr oben eintrifft und die Gesangs-Vorträge dann alsbald beginnen. Der Heimmarsch erfolgt Abends 9 Uhr bei bengalischer Beleuchtung. Bei ungünstiger Witterung findet die Feier um 2 1/2 Uhr in der Turnhalle Hellmündstraße 33 statt.

* **Das Waldfest des Männergesangs-Vereins „Alte Union“** findet morgen, am zweiten Pfingstfeiertage, Nachmittags, auf dem prächtigen Festplatz „Speierkopf“ statt. Dieser Punkt ist wohl der schönste, der zu solchen Zwecken in unseren Wäldern zur Verfügung steht, auch vollständig im Schatten durch das Merothal zu Fuß und per Straßenbahn in kurzer Zeit erreichbar. Der Verein wird seinen Gästen einige angenehme Stunden im Walddesgrün zu bereiten in gewohnter Weise bestrebt sein. Viedervorträge, Turnspiele, Volksspiele u. s. w. werden abwechselnd für Kurzweil sorgen, und bezwungen wird der „Wiesbadener Musik-Verein“ seine Weisen zum Tanz auf dem entsprechend hergerichteten Natur-Tanzboden aufspielen. Ebenso ist für die leiblichen Bedürfnisse (frisches Bier, Schinkenbraten) und reichliche Sitzplätze gesorgt. Der Abmarsch erfolgt mit Musik und bengalischer Beleuchtung durch mehrere Hauptstraßen der Stadt nach dem Vereinslokal zum „Hotel Landsberg“.

S. Der „Turn-Verein“ veranstaltet zum ersten Male in diesem Jahre auch ein großes Waldfest. Dieses soll, günstige Witterung vorausgesetzt, am zweiten Pfingstfeiertage unter den Herren-Gästen stattfinden. Die seit Jahren üblichen, an diesen Tagen veranstalteten Turnfahrten haben eine große Beilegung gehabt, da zu Pfingsten Jedermann gerne mit der Familie ein gemüthliches Fest feiern und Einzelgänger nicht machen will. Da die ganze Veranstaltung dem als sehr tüchtigen Kneipwirth bekannten Herrn Ph. Graumann übertragen ist und derselbe außer einem vorzüglichen Glas Bier und tüchtigen Schinkenbraten auch für Unterhaltung in reichem Maße sorgen wird; ferner auch die Gesangs-Abtheilung des Turnvereins ihre Mitwirkung vollständig zugesagt hat, so dürfte das Fest ein äußerst genussreiches werden. — Das große „Sommerfest“ zur Erinnerung an die Grundsteinlegung zur „Vereins-Turnhalle“ wird in großartiger Weise am 30. Juni d. J. gefeiert werden.

W. Die Gesellschaft „Fidelio“ unternimmt morgen Montag (2. Feiertag) als Jahresfeier der Gründung des Vereins einen Ausflug nach Wiesbaden (Hotel Bellevue), welcher nach dem uns vorliegenden Programm zu urtheilen, sich sehr amüsant und unterhaltend gestalten dürfte. Der Vorstand hat die Anordnung getroffen, daß Vorträge und Tanz abwechseln und so Jung und Alt Gelegenheit geboten ist, sich einen vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Der gemeinschaftliche Abmarsch erfolgt präcis 8 Uhr vom Louisenplatz aus.

* **Burgvine Sonnenberg.** Auf den schattigen Wegen der Sonnenanlagen leicht erreichbar, hat sich die Burgvine Sonnenberg durch die Fürsorge der städtischen Verwaltung immer mehr zu einem der reizendsten Punkte der Umgebung herausgebildet. Es dürfte nicht genugsam bekannt sein, daß die Wirtschaftsverhältnisse ganz andere geworden sind. Der Wirtschaftsgarten ist reizend hergerichtet und bietet mit dem daran gebauten Saal einen prächtigen Aufenthalt. Aber auch die Qualität der Wirtschaft ist eine ganz andere geworden. Der jetzige Wirth, Herr Dirner, hat dieselbe zu einer komfortableren umgestaltet und sein Keller und seine Küche verdienen jedes Lob. Die Preise sind mäßige. Wir glauben gerade vor Pfingsten auf diesen reizenden Ausflugsort aufmerksam machen zu sollen, der in seinem jetzigen Gewande jede Empfehlung verdient.

-o- **Eine kunstgewerbliche Arbeit, ein silberner Ehrenschilde** von 40 Centimeter Höhe, ist soeben aus dem Diebing'schen Atelier, Ellenbogengasse 16 hier, hervorgegangen, welche, was die Ausführung im Ganzen anbelangt, von dem Kunsthandwerke unserer Stadt das beste Zeugniß ablegt. Der Schild ist Handarbeit und aus einer großen Silberplatte herausgetrieben, nach einem Entwurfe des Herrn Zeichenlehrers H. Bouffier. Er zeigt eine breite Umrahmung im Renaissance-Stil, durch deren Umwürfe sich ein lustiger Lorbeerzweig rankt; der obere Theil wirkt sich kräftig nach vorn und trägt das Wiesbadener Stadtwappen mit der Mauerkrone, flankirt von zwei Eichenzweigen. Von ganz prächtiger Wirkung ist das Mittelstück, in welchem ein Schilde in der Tracht des 15. Jahrhunderts, vor einer erlegten Gemse stehend, besonders hervortritt. Die Ausführung ist äußerst sauber und gediegen, wie man dies auch eigentlich nicht anders von dem Edelmetalle erwarten darf und von der Diebing'schen Werkstatt gewohnt ist. Der Schild ist im Schaufenster des genannten Ateliers ausgehängt, worauf Kunstliebhaber hiermit hingewiesen seien.

* **Sammlung.** Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß auch im Laufe dieses Jahres zum Beiten des Hospitals für fallkranke Frauen (St. Valentinshaus) zu Niedrig eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben bei den katholischen Einwohnern der Provinz Hessen-Kassel durch polizeilich legitimirte Collectanten veranstaltet werden darf.

* **Par 3. Classe 180. Königl. Preuss. Classen-Lotterie** muß bei Verlust des Anrechtes die Loose-Erneuerung spätestens bis kommenden Donnerstag, den 13. d. Mts., Abends 6 Uhr, vorgenommen sein, worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

* **Ausweigerung von Droschkenfahrten.** Herr Polizei-Präsident v. Rhein haben erläßt nachstehende Bekanntmachung: „Es wird vielfach darüber geklagt, daß Droschkentischer Fahrten, welche ihnen nicht genehm sind, unter allerlei Vorwänden verweigern. Im allgemeinen Interesse ersuche ich, von einem jeden derartigen Falle der Polizeibehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten, damit der Fall untersucht und der betreffende Kutscher nach Befund zur Bestrafung gezogen werden kann.“

-o- **Befehlswesfel.** Herr Gärtner August Pawlitzky hat eine Parzelle von ca. 1 Morgen von seinem an der Schierkeimerstraße gelegenen Gärtergrundstücke an Herrn Rentner Oscar Koch käuflich abgetreten. — Das Haus des Herrn Frachtfuhrmanns Louis Blum, Grabenstraße 9, ist durch Kauf t. den Besitz des Herrn Messgermeisters Jean Waldmann hier übergegangen. — Herr H. Felsing hat sein Haus Helenenstraße 18 für 120,000 Mk. an Herrn Joh. Markloff jun. hier verkauft.

* **Kleine Notizen.** Gester: Vormittag 4 Uhr starb der unversehrte Kaufmann Saly Hochstein von Rhein, Kreis Löhren, Reg.-Bezirk Gumbinnen, hier wohnhaft, geboren den 2. Juli 1862, der sich am letzten Sonntag i. selbstmörderischer Absicht zwei Pistolen-Kugeln in den Kopf jagte.

(?) **Biebrich, 7. Juni.** Die Cementfabrik Dunderhof & Söhne dahier feiert am ersten Pfingstfeiertage das Fest des 25-jährigen Bestehens. Bei dieser Gelegenheit soll auch der ca. 700 Arbeiter der Fabrik besonders gedacht werden. An den Festtagen selbst soll jegliche Arbeit ruhen, den Arbeitern aber der volle Lohn ausbezahlt werden.

s. **Elville, 7. Juni.** Den Pfingst-Ausflügeln kommt in diesem Jahre die Traubenblüthe sehr zu statten. Es gibt ja nichts Herrlicheres, als durch einen blühenden Weinberg zu wandern und den unvergleichlich angenehmen würzigen Traubenduft einzuathmen. Besonders in den frühen Morgenstunden und in der Abendstunde weht dieser Duft uns entgegen. Wer also auf Pfingsten durch den Rheingau wandern will, benutze die Gelegenheit, nehme seinen Weg durch die Weinberge und genieße in vollen Zügen dieses feinsten Aromas.

(?) **Aus dem Rheingau, 7. Juni.** In der letzten Zeit macht sich in unseren Weinbergen der Rebfrüher in einer Weise bemerkbar, daß sich das Königl. Landrathsamt veranlaßt sah, wiederholt zur Verhütung dieses Schädlings aufzufordern.

(?) **Aus dem Lande, 7. Juni.** Bekannt ist vor einigen Jahren a. d. Lokal-Schulinspektoren eine Verfügung Königl. Regierung ergangen, wonach der Unterricht an den Nachmittagen im Sommer ausgesetzt werden kann, sobald das Thermometer + 22 Grad R. zeigt. Diese Anordnung ist doch wohl aus sanitären Gründen im Interesse der Gesundheit der Kinder erlassen, weshalb eine genaue Befolgung derselben doch wohl sehr am Platze wäre. Leider wird aber diese Vorschrift gar zu willkürlich gehandhabt. Während nämlich der eine Lehrer sich streng an die Vorschrift hält, läßt sie der andere, der oft in demselben Gebäude sein Lehrgemmer hat, ganz außer Acht und glaubt sich durch sein Verfahren das Ansehen eines fleißigen Lehrers den Schülern, Eltern und der Gemeinde gegenüber zu verschaffen. Im Interesse der Gesundheit unserer Kinder wäre es daher geboten, daß die Ausführung der einmal erlassenen Verfügung auch behördlicherseits überwacht werde.

* **Frankfurt, 6. Juni.** Die Hessische Ludwigsbahn hat von heute ab die Einrichtung getroffen, daß diejenigen Reisenden, welche, mit dem 8 Uhr-Schnellzug von Frankfurt kommend, den um 9 Uhr Vormittags von Mainz abfahrenden Salondampfer stromaufwärts benutzen wollen, ihr Gepäck in Frankfurt direct einschreiben lassen können. Dasselbe wird dann in Mainz ohne Weiteres auf's Schiff gebracht und, da die Fracht ausschließlich der Ueberbringungsgebühr in Frankfurt bereits erledigt wird, so hat der Reisende sich um Nichts weiter zu kümmern. Der um 8 Uhr Früh von Frankfurt abgehende Schnellzug trifft bereits um 8 Uhr 39 Minuten in Mainz ein, mithin so früh, daß die Reisenden sich mit aller Ruhe an Bord des Dampfers begeben können.

-x- **Fulda, 7. Juni.** Der Landtags-Abgeordnete für den Kreis Hildesheim, Amtsgerichts-Secretär M. J. Schmitt in Batten, ist gestern nach vierwöchiger Krankheit im 55. Lebensjahre gestorben. Schmitt gehörte dem Centrum an.

= **Cassel, 6. Juni.** Die heutige Eröffnung der Casseler Jagd-, Fischerei- und Sport-Ausstellung fand bei herrlichem Wetter, unter zahlreichem Menschenandrang, statt. Die Ausstellung ist thatfächlich — was von Bewohnern der Stadt noch bis zuletzt bezweifelt wurde — in allen wesentlichen Punkten fertig geworden, und bietet, wie allgemein anerkannt wurde, in ihrer Gesamteinrichtung, in der Anordnungsreihung und silbollen Ausgestaltung der Pavillonen und in der Ausnutzung des schönen, dazu verfügbaren Parkes zu Rasen-, Spiel- und Concertplätzen einen sehr wohlthuenden Eindruck. Der innere Aus- und Aufbau ist ein sehr reichhaltiger und mannigfaltiger. Mit großem Geschick ist überall für Abwechslung in der Anbringung und Ausstattungen der Colonnaden getreten, so, daß trotz der großen Fülle des Gebotenen die Gefahr der Ermüdung und Uebermüdung in glücklicher Weise vermieden ist. Das warme Wetter hielt das zu vielen Hunderten verammelte Publikum bis zu später Abendstunde fest. Die humoristischen, von Kunstliebe stammenden

Bilder aus dem Sportleben, mit denen die Wände des Restaurationskaales geschmückt sind, fanden auch bei der elektrischen Beleuchtung zahlreiche Bewunderer, und die russische Rutschbahn lockte zahlreiche Menschenmengen heran. Alles in Allem kann man den Ausstellungs-Vorstand zu dem erreichten Erfolge nur beglückwünschen. Für Samstag steht bereits der Besuch des Prinzen Heinrich in Aussicht, welcher die an diesem Tage beginnende Hunde-Ausstellung mit besuchen will.

* **Militär-Verordnungen.** Dem Oberst-Lieutenant Adams, à la suite des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 und Director der Kriegsschule zu Metz, ist die Erlaubnis erteilt worden, das ihm verliehene Comthurkreuz zweiter Classe des Königl. Sächsischen Albrechts-Ordens zu tragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 11. Juni: "Hafemann's Töchter". Mittwoch den 12.: "Martha". Donnerstag den 13. (neu eint.): "Die Geschwister"; Lang; "Cyprienne" (Marianne, Cyprienne: Fräulein Kofa Hagelorn aus Berlin als Gast). Freitag den 14.: "Fidelio". Sonntag den 16.: Erste Gastdarstellung der Königl. Preussischen Kammerbühnen Fräulein Marianne Brandt von Berlin: "Der Prophet" (Fides: Fräulein Marianne Brandt).

* **Unser Theater-Proceß.** Die "Nassauische Volkszeitung" bringt folgenden Artikel: "Theater-Direction und Theater-Abonnent. Wir erhalten von sehr geschätzter Seite aus dem Lande nachstehende Zuschrift: An die Redaction der 'Nass. Volkszeitung' zu Wiesbaden! Der in Ihrer Nummer 131 vom 6. d. M. enthaltene Bericht vom 5. d. M. über die Verhandlungen der dritten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Wiesbaden in Sachen Schellenberg und Wilsch contra die Königl. Theater-Verwaltung scheint an Entstellungen und Auslassungen zu leiden, welche ihn unverständlich machen. Nach diesem Referat soll der Gerichtshof angenommen haben, daß es sich bei einem Theaterbillet um ein Verhältniß handle, ähnlich dem der Dienstmiete und daß der Theater-Abonnent einen zur Aufhebung des Vertrags-Verhältnisses berechtigenden Verstoß gegen die Vertragstreue begehe, wenn er durch eine abfällige Kritik nach Maßgabe ihrer Beschaffenheit zu der Besorgnis Anlaß gebe, daß eine Anzahl Mitwirkender die Lust am Schauspiel möglicherweise verlieren könnte. Eine solche finde ich zunächst in der mangelnden Angabe des Wortlautes der betreffenden Theaterbilletts. Ein Theaterbillet ist eine Urkunde, welche zunächst nach ihrem Wortlaute zu interpretieren ist. Denn wenn das in Frage stehende Theaterbillet in seinem Wortlaute von dem allgemein üblichen Formular nicht abweicht, so würde es nur eine Platzmiete, aber keineswegs eine Dienstmiete constataren, wie denn auch die lediglich durch die Beschaffenheit des Places bedingte Preisverschiedenheit beweist, daß die Benutzung des gemieteten Places das eigentliche Vertragsobject ist. Dem Besizer eines Billets zu 50 Pf. Was sodann den angeblichen Treubruch betrifft, so ist derselbe seinem Begriffe nach durch das Erforderniß der constatirten bösen Absicht des Treubruchs bedingt. Ihr Bericht enthält jedoch nur die Angabe, daß nach Ansicht des Gerichtshofes die Kritiken so beschaffen gemeint seien, daß sie den Kritikerten die Lust an ihrem Berufe verleiden könnten. Daß dies in der Absicht des Kritikers gelegen, ist nicht einmal als erwiesen angegeben, würde aber auch für sich allein nicht genügen, indem es vielmehr Pflicht des Kunstkritikers ist, das Interesse der Kunst gegen deren Verunglimpfung durch Unbefähigte, unbestimmt um deren Empfindlichkeit, in Schutz zu nehmen. Bei der präjudiciellen Tragweite der fraglichen Entscheidung, welche in der von Ihrer Zeitung referirten Fassung jeden Theaterbesucher nach einer abfälligen Meinungsäußerung über eine Theater-Vorstellung der Gefahr aussetzen würde, sich bei dem nächsten Theaterbesuche deshalb an die Lust legen lassen zu müssen, dürfte eine den obigen Besizer entsprechenden Vervollständigung dieses Referates von allgemeinem Interesse sein.

Ein von der "Jurisferei" bekehrter Bekenner des Rechtes, "das mit ihm geboren ist."

Dem geehrten Herrn Einsender erwidern wir, daß unser Referat, wie ein Vergleich mit sämmtlichen übrigen Berichterstattungen der hiesigen Zeitungen über das Aufsehen erregende Urtheil erweist, keinerlei Abweichungen oder Auslassungen enthält, wennleich es natürlich nicht den genauen Wortlaut des Urtheils bringen konnte. Bei der Bedeutenheit der Angelegenheit nicht nur für die professionelle Kritik, für die Presse im Allgemeinen, sondern das gesammte Publikum überhaupt, wäre es wünschenswerth, daß der vielberedete Richterpruch verbo tenns publizirt würde. — Die "Frankfurter Zeitung" freilich weiß noch mitzutheilen, daß das Gericht in den Kritiken des "Tagblatt" Beleidigungen gegen Mitglieder des Theaters gefunden habe. Sollte solches wirklich der Fall sein, so würde Dem entgegenzuhalten sein, daß die angeblichen Beleidigungen vor Allem der thatsächlichen Substantiirung bedürften und daß die Constatirung des Verbrechens oder Vergehens einer Beleidigung ganz ausschließlich zur Competenz des Strafgerichtes und nicht zu derjenigen des Civilgerichtes gehört, daß für die Verantwortung strafrechtlicher Fragen die Normen des Straf-Processes allein maßgebend sind und daß das Civilgericht in den Grenzen des ihm vorgeschriebenen prozessualischen Verfahrens gar nicht im Stande ist, den Thatbestand strafrechtlicher Thatbestände rechtsgültig festzustellen. Hätte sich der kritisirende Theater-Abonnent also wirklich strafrechtlich verfolgbare Beleidigungen zu Schulden kommen lassen — und andere Beleidigungen gibt es ja nicht! — so hätten die Beleidigten den Strafrichter anrufen müssen und Dies gewiß auch nicht verkannt haben. Jeden Falles aber darf Niemand, auch kein Civilgericht, eine Beleidigung als constatirt erkennen, so lange nicht das Strafgericht eine solche durch einen Richterpruch festgestellt hat. Nur im Strafproceß erhält ja auch der: a. geübte Beleidiger Gelegenheit zu entsprechender Ver-

theidigung, durch welche nach Umständen eine scheinbare Beleidigung allerdings vollständig widerlegt werden kann. So sind wir der Ansicht, daß dieses Motiv überhaupt gar nicht von dem Königl. Landgerichte angeführt werden konnte und deshalb dieser Passus auf einem Irrthume des Herrn Berichterstatters der "Fr. Ztg." beruht. — Hiermit erledigen sich eintheilend auch eine Anzahl von Zuschriften und Anfragen, die uns über diesen Fall geworden sind. (Wir haben hinzuzufügen, daß wir, bis uns das Urtheil zugegangen ist, bezweifeln, daß dasselbe von "Beleidigung" überhaupt spricht. In einigen Zeitungen hat man sogar die Notiz lancirt, daß Herr Wilsch wegen Beschimpfung der Künstler vom Gericht zurückgewiesen worden sei. Das ist natürlich eine tendenziöse, böswillige Entstellung, die von gewisser Seite gleichlautend in viele Blätter gebracht wurde. Demnach ist ein Näheres darüber. D. Red.)

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Eine ganze Reihe vortrefflicher Bilder sind in den letzten Tagen hier eingetroffen.

A. v. Heyden (Berlin) hat eine große Allegorie "Almenrausch und Edelweiß" ausgestellt. Eine nackte Frauengestalt, mit Edelweiß bekränzt, Edelweiß austreuend, steht auf einsamer Felsklippe. Kleine, almenrauschbekränzte Genien umflattern sie. Das Bild ist Freiluftmalerei im besten Sinne, zart und edel im Ausdruck. Prächtig gemalt ist der jugendfrische Leib der Jungfrau. — Von Klein (Düsseldorf) ist ein sehr ähnliches und vornehm gehaltenes Portrait des unbegreiflichen Kaisers Friedrich da. — Comtesse Matschka hat drei vorzüglich ausgeführte Pferdeköpfe hergegeben, die an Steffed's Kunst erinnern. — Auch hinter dem Pseudonym H. Grebe (Hannover) soll sich eine aristokratische Dame verbergen. Fast möchten wir daran zweifeln, denn für das von diesem Maler ausgestellte "Alte Mütterlein" ist kein Ausdruck des Lobes stark genug. Der runzlige Kopf der Alten, besonders die Augen, ist mit einer solch eminenten Kraft und Lebenswahrheit gemalt, daß man beim ersten Anblick betroffen zurückfährt. Membrandi: der Name kommt uns sofort in den Sinn, denn in seiner Beleuchtungsmanier ist das Bild ausgeführt, das in jeder Beziehung an die alten Meister erinnert. Es soll auch in Berlin, wo es einige Zeit ausgestellt war, Aufsehen erregt haben. — Ein hübsches Genrestück, das von dem vollständigen Siege der Hells- oder Freiluftmalerei in der jüngeren Münchener Schule Zeugniß ablegt, hat Aug. Dieffenbacher "Der kleine Patient" benannt. Die Bäuerin, der fränke, in ein Tuch eingewickelte Hund, sowie das Kind heben sich plastisch gegen die reizvolle Gebirgslandschaft ab.

Eine ganze Anzahl vortrefflicher Landschaften sind ausgestellt. Von Berninger (München) ist ein Motiv von Amalfi im Abendsonnenschein da, ganz und gar in Oswald Achenbach's bekannter Manier, auch fast auf seiner Höhe stehend. Douze hat einen seiner berühmten "Mondscheine" beigeleuchtet, altbekannt, aber immer gleich stimmungsvoll ausgeführt, Lutheroth einen an Beller's classische Landschaften erinnernden Blick auf den Golf von Neapel. In seiner heroischen Größe und Ruhe hat das Bild etwas Antikes. Rasmussen, dessen kleinste Leinwand die Hand des Meisters zeigt, ist diesmal wieder mit einem größeren Bild vertreten. Es sind zwar stets dieselben norwegischen Fjords, die er malt, aber immer verschieden ist die Beleuchtung, in der er sie zeigt, die Staffage, der Himmel und die Umrahmung der sich abstürzenden Felswände. Stets weiß er durch die intimsten Landschaftsreize zu fesseln, die sein martiger Pinsel in breiten Tönen hinlegt. So wie er malen nicht Viele ruhiges Wasser.

Auch Rieger hat seine bekannte Malweise. Doch auch er beherrscht souverän sein Gebiet, der wogende See im Sturm oder im Mondenschein, der er stets neue Schönheiten abzugewinnen weiß. Zwei Marinestücke, das eine mit einem in voller Fahrt befindlichen Dampfer, das andere mit einem hüßlosen Wrack und Schiffbrüchigen, zeugen davon. Er ist der Romantiker unter den Marinemalern. Außer einem prächtigen "Wildebach mit Mühle" (Berner Oberland) hat er ferner noch eine kleinere Landschaft ausgestellt, die allerdings von der gewohnten Art gänzlich abweicht: Ein Bauernfuhrwerk, das durch den Wald fährt, im Regen. Das niederrieselnde Raß ist vorzüglich gemalt, das Ganze in richtiger Regentimmung. Rieger ist gleich Rasmussen wohl einer der gefauften Landschaften.

Wir erwähnen noch zwei Studentköpfe: einen kleineren, ephendekränzten im antiken Gewand von Pratz (Düsseldorf) und einen größeren von Th. Schmidt (München), eine Dame in italienischem Renaissance-Costüm darstellend, die soeben die Maske abgenommen hat. Beide sind vornehm und zart gehalten.

Eine Aquarelle von geradezu frappirender Leuchtkraft der Farben hat der Russe Mariano (Petersburg) ausgestellt: "Kriegsbente". Ein maurischer Krieger bewacht die gefangene Circassierin, die zwischen kostbaren Teppichen und Gefäßen liegt. Wer hätte der Aquarellmalerei früher solche Energie des malerischen Ausdrucks zugetraut?

The last but not the least: "Amors Geheimniß", eine große

Leinwand von L. Sturm (Dresden). Das Bild erinnert ein wenig an Suchowowski's f. B. hier ausgestellten „Bonnetraum“. Hatte jene Dame des russisch-polnischen Malers durch ihre verhäulten Reize etwas Sinnliches, so liegt die Venus auf diesem Bild gleich der tizianischen in göttlicher Nacktheit auf einem Ruhebett mit Tigerfell. Sie schlingt die Arme über ihrem Haupte um einen kleinen Amor, der ihr lächelnd etwas in's Ohr flüstert. Herrlich ist der göttliche Leib gemalt. Doch ist der Ausdruck des Kopfes ein wenig zu sinnlich.

Der Besuch der Ausstellung ist jetzt wirklich lohnend. Unsere Cur-fremden sollten sich den Genuß nicht entgehen lassen.

Robert Misch.

R. M. Recitation von Frau Helene Wagner. Es war ein schönes Unterfangen, bei der bedenklich hohen Temperatur und so kurz vor dem Pfingstfest, zu dem alle Welt Vorbereitungen trifft, das Publikum zu Gast zu laden. Spielt doch jetzt die Hofbühne meistens mit Ausschluß der Descentlichkeit vor festlich entleertem Hause. Trotzdem hatte sich der große Casino-Saal ansehnlich gefüllt, meist mit Damen, unter denen nur vereinzelte Männerköpfe auftauchten. Wir konnten nur den ersten Theil der Vorträge, „Frau Holde“ von Rud. Baumbach, anhören. Die Recitatorin, die, auf einer Art von Blumenpodium stehend, frei aus dem Gedächtnis sprach, brachte die schönen Verse Baumbach's in wohlklingender Weise zur Geltung. Sie declamirte verständlich und ohne falsches Pathos. Gehört sie auch nicht zu den Allerersten ihres Faches, so kann sie sich doch immerhin hören lassen. Nur ein gewisses Verschulden der Silben als eine Folge nicht ganz entwickelter Sprachtechnik fiel uns auf. Es lag aber auch vielleicht an der Musik. Zum Schluß sprach Frau Wagner einige Humoristika.

-x- Direr-Ausstellung in Frankfurt. Die Pfingst-Ausstellung verheißt mir nicht darauf aufmerksam zu machen, daß die vom Freien Deutschen Societät in Frankfurt veranstaltete großartige Direr-Ausstellung, die sich der Anerkennung weitester Kunstkreise erfreut, am Pfingstmontag, sowie Dienstag und Mittwoch Vor- und Nachmittag geöffnet sein wird. Der Schluß der Ausstellung, deren Besuch jedem Kunstliebhaber zu empfehlen ist, findet Mittwoch den 12. Juni Abends 6 Uhr statt.

*** Fräulein Hermine Spies** trat jüngst, wie schon gemeldet, zum ersten Mal in London auf. Man schreibt darüber dem „A. T.“: Im Anfang etwas besangen, dann aber Herrin ihrer selbst, nahm sie das Publikum im Sturme für sich ein und errang unstreitig den größten Erfolg von allen Sängern, die sich in dieser Saison vor dem berühmten Londoner Publikum einführen. Der Beifall steigerte sich beständig und wurde nach dem Vortrag dreier Schumann'scher und Schubert'scher Lieder so stürmisch, daß die Sängerin, keine Wiederholungen zu gestatten, durchbrochen werden mußte, da das Publikum unbedingt Fräulein Spies noch einmal hören und lieber auf die orchestrale Programm-Nummer verzichten wollte. „Das ist einmal eine vollendete und gottbegnadete Künstlerin!“ hieß es allgemein, und der Triumph, den Fräulein Spies errang, ist ein vollständiger.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser, die Kaiserin und der König von Sachsen werden dem Stuttgarter „A. Tgl.“ zufolge gleichzeitig mit demselben Göttinger in der Nacht des 24. auf den 25. Juni in Stuttgart eintreffen. — König Albert von Sachsen wird in Weichenbach i. B. erwartet. Derselbe wird die durch das Hochwasser hervorgerufenen Verwüstungen besichtigen.

*** Anerkennungsschreiben des Kaisers.** Der auf der Werft des „Vulcan“ in Stettin erbaute Hamburger Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist, nachdem er seine erste Seereise nach New-York mit außerordentlicher Schnelligkeit in wenig mehr als sieben Tagen zurückgelegt hatte, am vorigen Samstag wieder in Hamburg eingetroffen. Anlässlich dieser ersten, so glücklich verlaufenen Fahrt hat der Kaiser, der bereits sein reges Interesse für den „Vulcan“ zu erkennen gegeben, an den Vorsitzenden des Aufsichtsraths, Herrn Geh. Commerzienrath Schlutow, folgendes Telegramm gerichtet:

„Spreche Ihnen und dem „Vulcan“ meine wärmsten Glückwünsche aus zu dem vorzüglichen Erfolg der ersten Fahrt der „Augusta Victoria“. Ein neuer Beweis der hervorragenden Leistungen Ihrer Techniker und Arbeiter. Wilhelm K.“

*** In Ehren des Schah von Persien** ist Sonntag Diner im Schloß Bellevue. Nach dem Diner besucht der Schah die in Berlin anwesenden Prinzen und Prinzessinnen. Montag macht er Besuch bei der Kaiserin in Friedrichstr. Nach dem Gottesdienst begibt sich der Schah mit den höchsten Herrschaften nach Potsdam, woselbst im Stadtschloß Frühstückstafel ist. Um 3 Uhr fahren die Majestäten per Dampfer nach Charlottenburg; das Diner findet im Schloß Bellevue statt. Abends ist der Besuch der Oper beabsichtigt. Am Dienstag ist großes Exerciren der Artillerie in Reg. darauf Galastafel von 170 Gedecken im weißen Saal. Abends Ballet und Galavorstellung. Die Abreise des Schah erfolgt voraussichtlich Mittwoch.

*** In dem Prozeß gegen den Redacteur der „Welfischen Volks-Zeitung“**, Dannenberg in Hannover, wegen schwerer Ehrenbeleidigung des Oberpräsidenten Bennigsen wurde der Angeklagte zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt. Die Zeugen Bennigsen und Miquel erklärten, daß sie im Frühjahr 1866 bei den Conferenzen mit

Bismarck über Hannover und die Zukunft Hannovers sein Wort gesprochen hätten; Bennigsen hatte sich ausdrücklich verboten, darüber zu reden. Der Gerichtshof erkannte in ausführlicher Motivierung des Urtheils an, daß das Verhalten Bennigsen's im Jahre 1866 ein durchaus correctes, von Vaterlandsliebe getragenes gewesen wäre.

*** Zum welfischen Strike.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ tritt energisch der von der „Kreuz-Ztg.“ verbreiteten Behauptung entgegen, daß den Bergbehörden Welfens die mifflche Lage der Bergarbeiter entgangen sei; sie sagt, daß eine solche mifflche Lage gar nicht bestanden habe (?), Niemand zweifle mehr daran, daß der Strike nicht eine Lohnfrage und nicht das Bestreben wäre, eine bestehende mifflche Lage zu verbessern, vielmehr „von außen hineingetragen“ worden sei.

*** Ueber den Geschenkwurf zum Ersat des Sozialisten-Gesetzes** ist es seit Monaten ganz still geworden. Wie die „Nat.-Lib. Corr.“ hört, ist die Angelegenheit, nachdem sich der Bundesrath eine Weile damit beschäftigt hatte, ohne daß der preussische Antrag genügenden Beifall fand, vollständig zurückgestellt worden und wird wohl auch erst in der Herbstsession des Bundesraths wieder aufgenommen werden, voraussichtlich auf ganz neuen Grundlagen. Es erhält sich die Annahme, daß alsdann dem Reichstag sofort nach Eröffnung seiner Herbstsession eine Vorlage über diesen Gegenstand zugehen wird.

*** Kammergerichts-Entscheidung.** Die Frage, ob das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien nicht nur für die preussischen Staatsbürger, sondern auch für die in Preußen lebenden Ausländer gilt, gelangte gestern in der Revisions-Inkass vor dem Straf-senat des Kammergerichts zur Verhandlung. Wegen Spielens in der Hamburiger Lotterie war ein minderjähriger Kaufmanns-Belehrling, welcher aus dem Herzogthum Braunschweig gebürtig war, angeklagt, in erster Instanz freigesprochen, in der Revisions-Inkass von der Strafammer zu Stendal aber zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt worden, indem angenommen wurde, daß alle in Preußen Wohnenden den preussischen Gesetzen unterstellt seien und daß das Verbotsgesetz vom 6. Juni 1855 sich gegen jeden Verkehr auswärtiger Lotteries-Loose innerhalb des preussischen Gebietes richte. Der Einspruch der Minderjährigkeit sei hinfällig, weil das betreffende Loosgeschäft nicht ungiltig gewesen, und auch die behauptete Unkenntnis könne nicht strafrei machen. In Ueberein-stimmung mit diesen Gesichtspunkten wies das Kammergericht die Revision des Angeklagten zurück.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der Communications-Minister Baroz wird nach dem Sessionsschlusse der persönlichen Leitung des Ministeriums des Innern enthoben und Graf Geza Teleky, derzeit Quasior des Abgeordnetenhauses zum Minister des Innern ernannt. Hiermit sind sämmtliche Portefeuilles definitiv besetzt; Tisza behält ausschließlich den Vorsitz des Ministerraths. — Von den in der russischen Grenzstation Jscow verhafteten 42 Krakauer Studenten gelang zweien die Flucht; dieselben erzählen, daß die Studenten von den russischen Gensdarmen eine sehr rohe Behandlung erfuhr. Wie verlautet, werden die nach Oskuf transportirten Studenten für das Singen patriotischer polnischer Lieder zu Geldstrafen und, wenn sie letztere nicht zahlen können, zu Arreststrafen verurtheilt werden. Es wurden daher unter der Krakauer Universitäts-Jugend Geldsammlungen eingeleitet.

Der Minister-Präsident, Graf Taaffe empfing in Lemberg auch den Vorstand der jüdischen Cultusgemeinde und sagte: mit Vergnügen habe er die Wahrnehmung gemacht, daß in diesem Lande der Antisemitismus nicht in folchem Grade aufgetreten sei, wie in einem anderen Kronlande, wo, wie Ihnen bekannt, bedauernde Ausbreitungen vorgekommen seien; aber auch dort sei diese Störung nicht so sehr auf Judenhass zurückzuführen, als vielmehr darauf, daß der Antisemitismus einigen kleinen Fractionen als Deckmantel für ihre mannigfachen Bestrebungen diene. Uebrigens habe diese Strömung auch dort ihren Höhepunkt bereits erreicht. Man habe der Regierung nahe gelegt, die antisemitische Bewegung durch Ausnahms-Maßregeln zu bekämpfen; aber sie würden einsehen, daß mit solchen Mitteln gegen den Antisemitismus nichts ausgerichtet werden könnte. Auch in Böhmen habe die antisemitische Bewegung, Dank dem Takte der Jüdischheit, keine große Ausdehnung genommen. Nehmen Sie die Versicherung entgegen, so schloß der Ministerpräsident, daß die Regierung darauf bedacht ist, Ihnen die staatsgrundgesetzlich gewährten Rechte zu schützen. — Zwischen Ungarn und Kroatien ist von den Deputationen der Budapestiner und der Agramer Vertretung der finanzielle Ausgleich bis 1897 vereinbart worden. Durch denselben wird der Beitrag Kroatiens zu den gemeinsamen Ausgaben von 51,57 auf 57,93 pCt. erhöht. Kroatien verwendet 44 (bisher 45) pCt. seiner Einnahmen für die autonome Verwaltung und 56 (bisher 55) pCt. für den gemeinsamen ungarisch-kroatischen Haushalt. Auch die Abrechnungs-Modalitäten sind in gegenseitigem Einvernehmen geregelt worden. Die betreffende Vorlage gelangt in der Herbstsession vor die hiesige und die Agramer Kammer. Die Verhandlungen ergaben die vollste politische Harmonie zwischen Ungarn und Kroatien.

*** Frankreich.** Im Café Desfoges, Rue du Quatre Septembre in Paris wurde eine unangemeldete Versammlung von Mit-

gliedern der Partoten-Liga polizeilich aufgehoben. Gleichzeitig wurden bei Breuille, dem früheren Secretär Boulanger's, und bei Duquet, Präsident des boulangistischen Comité's des Stadtviertels Montmartre, Hausdurchsuchungen gehalten. Im Luxembourger-Palast bezeichnet man die beschlagnahmten Papiere als sehr wichtig und will eine Verlängerung der Untersuchung voraussetzen. Dieselben wiegen 150 Kilo und sollten über Ostende nach London expedirt werden. Wie verlautet, sind es die Privatpapiere Boulanger's, die derselbe vor seiner Abreise befestigte und die bisher vergeblich gesucht worden waren. „Paris“ bestätigt, daß die beschlagnahmten Papiere sehr wichtig seien; sie sollen die Correspondenz und Buchführung Boulanger's enthalten. — Clemenceau will dem „Courrier“ zufolge auf Ferry's Rede maßvoll antworten; es wird eine stürmische Sitzung erwartet. Die Rede Ferry's wird in der Presse lebhaft erörtert. Die Radikalen werfen Ferry zu großes Entgegenkommen gegen die Rechte vor, deren Organe jedoch die Versöhnung zurückweisen.

Carnot eröffnete die kunsthistorische Ausstellung im Trocadero-Palast. — Der Senat genehmigte mit 159 gegen 106 Stimmen die Dringlichkeit des Gesetzes, betr. die Erhöhung der Lehrer-Gehälter. — Kammer. Lefeuve rügt die Unzulänglichkeit der Verkehrsmittel, namentlich der Droschken und Omnibusse nach und von der Ausstellung. Der Minister des Innern, Constant, antwortete, bezüglich der Droschken lasse sich Nichts thun, da dieses Gewerbe völlig frei sei; wenn die Droschken-Inhaber ihre Wagen nicht fahren ließen, so sei dies ihr eigener Schaden. Die Mängel des Omnibusverkehrs seien hauptsächlich dem Streite der Gesellschaft mit dem Pariser Gemeinderath entnommen. Dieser Streit sei nun beigelegt. Die Omnibusse könnten 80,000 Besucher nach und von der Ausstellung befördern. — Der Pariser Gemeinderath nahm mit 47 gegen 7 Stimmen einen Beschluß an, worin er der italienischen Demokratie anlässlich der Einweihung des Denkmals Giordano Bruno's im Kampfe des freien Gedankens gegen die Intoleranz beistimmt und seinen Brudergruß entsendet.

* **Schweiz.** Großbritannien erklärte dem Bundesrathe amtlich seine Theilnahme an der internationalen Konferenz über Arbeiterschutz; bis jetzt sind folgende Staaten amtlich angemeldet: Niederlande, Belgien, Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Luxemburg, Italien, Portugal, Großbritannien. Eine Antwort steht noch aus von Deutschland, Spanien, Rußland, Schweden, Norwegen und Dänemark.

* **Italien.** Bezeichnend für die Stimmung des Vaticans über die Enthüllung des Bruno-Denkmal's ist die Anordnung des Papstes, wonach bis nach Beendigung der Festlichkeiten die Empfänge im Vatican suspendirt werden. Die clericalen Blätter dürfen die Angelegenheit nicht mehr besprechen; ferner bleiben bis Dienstag die vatikanischen Sammlungen dem Publikum geschlossen, und die von den Kirchen entfernten wohnenden Geistlichen sind am Sonntag vom Gottesdienste dispensirt. — Es sind bereits zahlreiche Deputationen zu der Enthüllungsfest in Rom eingetroffen; aus Deutschland ist bisher nur der Vertreter der Berliner „Philosophischen Gesellschaft“, Meinel, angemeldet.

* **Belgien.** Advocat Jottrand aus Mons, welcher als Curator des Fallissements Rumpff-Frères in La Louviere die Handlungsbücher untersuchte, entdeckte im Briefcopirbuch die vollständige Correspondenz des Pourbaix mit der politischen Polizei, den Ministern und vielen anderen Notabilitäten. Die Correspondenz wurde dem mit der Untersuchung gegen Pourbaix beauftragten Staatsanwalt mitgetheilt.

Paul Janon richtete ein Schreiben an der Brüsseler Wähler, worin er sie auffordert, aller Streitigkeiten vergessend ihre Stimmen auf ihn zu vereinigen; das sei die Bedingung der Wiederaufrichtung des Vaterlandes. Man befürchtet, eine Anzahl Detailhändler würden lediglich aus Feindschaft gegen die Cooperativ-Vereine für die Wähler stimmen. Der Affichen-Krieg ist sehr lebhaft. — Der Brügger „Patrie“ zufolge beabsichtigt die Regierung die Anlegung eines Kanals und eines directen Telegrambienetzes zwischen Ostende und Amerika mit Vermeidung Englands.

* **England.** Die Britisch-afrikanische Gesellschaft hielt ihre erste Jahres-Versammlung ab. Der Präsident meldete, daß drei Karawanen unterwegs seien und ¼ Millionen Capital zu öffentlichen Subscription aufgelegt werden, zum Zweck des Baues von Eisenbahnen. Mr. Madenzie theilte mit, daß der Sultan von Sansibar geneigt sei, die Emancipation der Sklaven zu proclamiren, falls dergleichen ausführbar wäre, ohne die Araber zu ruiniren.

* **Spanien.** Der Ministerrath beschloß, gegen den Grafen Venomar wegen Veröffentlichung von Amtsgeheimnissen und Insubordination vorzugehen. Er hat die Angelegenheit vorläufig einer Commission von Rechtsgelehrten zur Untersuchung überwiesen.

Gewöhnlich gut unterrichtete spanische Zeitungen wollen wissen, der deutsche Kaiser habe in Aussicht gestellt, den Häfen von Madrid und Lissabon Ende September oder Anfang October einen Besuch zu machen. Diesen Nachrichten zufolge kommt der Kaiser, von einer Flotte

begleitet, in San Sebastian an; die Flotte geht in den Hafen von Guetaria. Der Kaiser bleibt zwei Tage in San Sebastian und nächtigt an Bord des „Hohenzollern“. Von San Sebastian geht der Kaiser mit der Flotte nach Oporto und Lissabon, und dann mit der Eisenbahn nach Madrid. (Die Nachricht eines spanischen Blattes, daß der Kaiser Ende August nach Spanien kommen werde, ist offiziell für völlig unbegründet erklärt worden. Wir wissen nicht, ob sich dieses Dementi auch auf die vorstehende Nachricht bezieht. Redact.)

* **Rußland.** Aus Petersburg wird gemeldet, daß der Marineminister den Bau eines neuen Panzerschiffs von 9400 Tonnen Displacement, 16 Knoten Fahrgehwindigkeit und mit Maschinen zu 9000 Pferdekraften anbefohlen hat. Das Schiff soll einen Torpedo-Apparat und 18 Geschütze erhalten.

* **Serbien.** Die „Pol. Corr.“ schreibt: Die Ausöhnung der Metropolitentheodosius und Michael ist gelungen, indem Ersterer in Begleitung der Bischöfe letzterem einen Besuch abstattete. Theodosius wohnte mit sämtlichen Bischöfen der Installation Michael's bei und wird wahrscheinlich sein Pensionirungs-gesuch einreichen. — Ueber diesen Punkt liegt aus Belgrad folgende Nachricht vor: Ein Berichterstatter der „Correspondance de l'Est“ hatte Audienz bei dem Metropolitentheodosius; derselbe sagte, er müsse sofort seine Demission anbieten, welche man sofort annehmen werde. Auch die Bischöfe werden ihrer Functionen entbunden. Sonntag werde schon Michael als neuer Metropolit die Messe celebriren. Die Pension Theodosius beträgt ungefähr 4000 Gulden; derselbe geht, ehe er sein im Bau begriffenes Haus bezieht, nach Ungarn zum Grafen Zichy.

* **Afrika.** Nach der Einleitung des Gefechts durch das Feuer des Geschwaders nahmen Wisman's Truppen Saabani und Windji. Die Orte wurden verbrannt. Deutscherseits sind ein Mann todt, ein Offizier, ein Unteroffizier und sechs Schwarze leicht, ein Unteroffizier (Wille) und ein Zulu schwer verwundet. Die Verluste des Feindes sind noch unbekannt.

Handel, Industrie, Statistik.

?? **Winkel.** 7. Juni. Im ganzen Rheingau sind auch in den freigelegenen Weinbergen blühende Trauben anzutreffen, die allgemeine Blüthenperiode dürfte jedoch erst Ende der nächsten Woche eintreten. Durch den Winterfrost und namentlich auch dadurch, daß die Geshaine nicht so zahlreich vorhanden sind, haben wir ein volles Jahr nicht zu gewärtigen, dagegen sind augenblicklich die Aussichten derart, daß zu hoffen steht, die Qualität wird die Einbuße der Quantität einigermaßen decken. — Bei der heute von Freih. v. Hornstein abgehaltenen Weinversteigerung kam im Durchschnitt das Stüd 1888er 694, 1887er 689, 1886er 1080, 1885er 705, 1884er 1540 und 1883er 3115 Mk. Hiermit ist die Frühjahrssaion bezüglich der Wein-Auctionen geschlossen. Unter den heutigen Steigerern finden wir aus Wiesbaden die Herren Simon & Comp., C. Stahl und Gebr. Löwenthal.

a. **Aus dem Rheingau.** 7. Juni. Viele Winger heften die Weinstöcke erst nach der Blüthe, weil sie glauben, daß diese Arbeit, während der Blüthe vorgenommen, den Weinstöcken schaden könne. Und doch ist es für die Winger selbst besser, wenn die Triebe angeheftet sind. Kann man also das Heften nicht vor Eintritt der Blüthe verrichten, so soll man es während derselben vollziehen. Wenn man hierbei mit Vorsicht zu Werke geht, kann der Blüthe kein Schaden gebracht werden. — Nach verschiedenen Versuchen mit Bast benutzen die Winger doch wieder Stroh als Festmaterial. Bast ist sehr schwierig zu verarbeiten und ist Stroh auch dem Stöcke zuträglich. Trotz der hohen Strohpreise wird doch der Bast sich nicht einbürgern. — Die Jahreszeit, sowie die guten Herbst-Aussichten wirken auf das Weingeschäft sehr erschöpfend. Ueberhaupt trug — abgesehen von einigen wenigen Wochen — das gesammte diesjährige Weingeschäft den Stempel der Laubheit.

* **Verloosungen.** Stadt Gent 100 Frcs. = Loose vom Jahre 1880. Bei der am 5. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 100960 10,000 Frcs., No. 128376 1000 Frcs., No. 8576 300 Frcs., No. 23892 45744 und 89368 je 200 Frcs. — Stadt Paris 400 Frcs. = Loose vom Jahre 1886. Bei der am 5. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 165084 100,000 Frcs., No. 346350 50,000 Frcs., No. 29630 422222 469326 und 525472 je 10,000 Frcs., No. 62576 114595 407401 und 680625 je 5000 Frcs., No. 51573 323489 672606 480642 427153 20253 269277 369015 639868 207373 270247 431371 376791 138015 60806 676776 68443 542231 98335 604319 535191 282382 569783 663063 117955 423716 294355 422682 26976 255649 79039 114125 473432 510726 654765 108789 146366 886692 und 121941 je 1000 Frcs.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Hauter gewordene Fruchtsäfte wieder herzustellen.** Wenn eingemachte Früchte und Fruchtsäfte in launere Gährung gerathen, so kann man sie wieder gut machen, wenn man die Säfte abschüttelt und wieder aufkocht. Trägt man noch etwas Zucker oder 1 bis 2 Messerspitzen voll doppeltsohlenlaures Natron hinzu, so halten sich die Früchte noch besser.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der bekannte Schulleiter Hager, der Schwiegersohn des Directors Ernst Reitz, ist 59 Jahre alt, einem langwierigen Leiden in Hamburg erlegen. — In Breit wurde ein heftiges, von lautem, einem Kanonenschuß ähnlichem Getöse begleitetes Erdbeben von Nord nach Süd bemerkt. — Aufsehen erregt die in der Nacht auf Donnerstag auf Schloss Moulbaix bei Aeth (Belgien) erfolgte Ermordung der Marquise de Chastelle, einer älteren Dame. Die Untersuchung ergab, daß sie mit einem Jagdgewehr in einem kleinen Salon getödtet worden ist, vielleicht aus Privatrage von einem der Pächter. — Bei der Untersuchung über die Ermordung Dr. Cronin's vor dem Staatsanwalt in Chicago wurde festgestellt, daß Alexander Sullivan von Patrik Egan 500,000 Francs für die Befreiung der irischen Dynamit-Partei erhalten und diese auf der Börse veräußert hat, ferner daß er Cronin's Ermordung geplant hat. Sullivan's Verhaftung ward deshalb beschloffen.

* **Torpedos aus Papier.** Wie verlautet, soll die deutsche Marineverwaltung dem kürzlich aufgetauchten Projekte, Torpedos aus Papier herzustellen, jetzt näher getreten sein und Versuche angestellt haben, die bisher zu vollkommener Zufriedenheit ausfielen. Es ist aus Lagen von comprimitem und getrocknetem Papier ein Versuchstorpedo angefertigt worden, welcher 11 Fuß lang und bei nur 16 Zoll Tiefe ungefähr ebenso breit ist. Aus 12 1/2 Millimeter starken Lagen Papier zusammengeleget, besitzt er, obwohl ohne Spanten oder Balkenbänder, doch eine außerordentliche Festigkeit und Elastizität gegen den Stoß. An den Bandungen befinden sich drei Vorprünge ebenfalls aus Papierstoff, auf welchen eine kleine Dynamo-Maschine montirt ist, mit deren Hilfe vom entzündenden Schiff aus die Bewegung einer kleinen Schiffschraube zur Bewegung des Schiffchens übertragen wird. Im Bug des kleinen Fahrzeuges kann eine Ladung von 25 Pfund Dynamit untergebracht werden, eine Menge, welche zur Zerstörung des größten Panzerkreuzers hinreicht. Die Zündung geschieht durch den elektrischen Funken, welcher von dem entzündenden Schiffe durch Drähte in den Torpedo geleitet wird. Ebenfalls durch elektrische Drähte findet die Steuerung des interessanten Fahrzeuges statt, welches mit der Wasserlinie absteht. Abgesehen von der Eigenartigkeit der Herstellung, ist an diesem Torpedo noch erwähnenswerth, daß seine Bedienungsmannschaft keine Gefahren unmittelbar zu theilen hat.

* **Der Pariser Eiffel-Thurm — in Brillanten.** Eine der ersten Pariser Juweliersfirmen, Martin Bosno & Co., ist auf die Idee verfallen, den Eiffel-Thurm in Gold und Brillanten nachzubilden. Der Schmuckgegenstand besitzt eine Höhe von einem Meter und ist aus 40 Kilo Gold, sowie aus 25,000 bis 30,000 Brillanten gefertigt, welche ein Gesamtgewicht von 3000 Karat repräsentiren. Die Pariser Goldschmiedekunst hat in dem dem Eiffel-Thurm mit allen Details ganz getreu nachgeformten Thurm ein wahres Kunstwerk geliefert. An dem Eiffel-Thurm in Brillanten sind die Pavillons, Restaurants, die Aufzüge, die Redaction des „Figaro“ und alle sonstigen Einzelheiten des Originals zu sehen. Die an der Spitze des Thurmes angebrachte tricolore Fahne ist bei dem kostbaren Modell aus Samt, Brillanten und Rubinen gebildet. Im Innern des Thürmchens ist eine elektrische Lampe angebracht. Der Anblick, den das Juwelienstück gewährt, wird als ein feenhafter geschildert. In den nächsten Tagen wird der Thurm in einer Vitrine des Ausstellungs-Palastes zur Exposition gebracht werden.

* **Von Syracus** trifft die Nachricht ein, daß am 29. Mai dort im Hafen der englische Kriegsdampfer „Surprise“ sehr übel zugerichtet anlangte. Er hatte das Vordertheil zertrümmert, das Bugspriet zerbrochen und trug eine Art Rothverband, ein mächtiges Segel, das bis unter die Wasserlinie das Vordertheil verhüllte. Die „Surprise“ hatte, im Dienst als Depeschendampfer von Malta nach Korfu unterwegs, wo sie zur englischen Flotte stoßen sollte, mit dem englischen Handelsdampfer „Nestor“ einen furchtbaren Zusammenstoß gehabt. Der „Nestor“, der mit einer Ladung Getreide aus dem Schwarzen Meere kam, wurde buchstäblich entzwei gerissen und sank in kürzester Zeit. Es gelang indessen dem Befehlshaber der „Surprise“, die Mannschaft des gesunkenen Schiffes mit Ausnahme eines einzigen Seemanns zu retten. Als die Rettungsarbeit geendet und die schweren Beschädigungen, welche der Kriegsdampfer erlitten, nothdürftig gestillt waren, gelang es dem Befehlshaber, langsam den Hafen von Syracus zu erreichen. Dort lag glücklicherweise das italienische Geschwader vor Anker und Admiral Nachia ließ alsbald dem englischen Schiffe durch Mannschaft und Handwerker alle mögliche Hilfe zu Theil werden. So wurde es möglich, daß in weniger als 24 Stunden die „Surprise“ in Stand gesetzt wurde, nach Malta zurückzukehren. Der Admiral schob das Auslaufen des Geschwaders einen Tag hinaus, um ausgiebige Unterstützung leisten zu können, und gab der „Surprise“ außerdem als Begleitung den Depeschendampfer „Etna“ mit. Der Unfall hatte sich am vorigen Samstag Nachmittag zugezogen.

* **Jugendliche Ehgatten.** Aus Madrid wird geschrieben: Das Lied vom Jüngling, der ein Mädchen liebt, die einen Anderen erwählte, hat hier im sonnigen Süden, wo Alles früh und schnell heranreift und wo neben der Leidenschaft die Gewaltthatigkeit daheim ist, letzten eine Illustration erfahren, wie sie seiner Zeit keine allerdings nicht vorzöge. In Malaga adoptirten vor jetzt genau ein Decennium ehrlame Bürgerleute ein kleines eifernloses Mädchen von drei Jahren, welches sie mit ihrem damals vierjährigen Söhnchen gemeinsam erziehen ließen. Aus Kindern werden nun beinahe alle Leute, wenn auch zum Theil nur „kleine“ Leute, und so ist es denn geschehen, daß der Knabe inzwischen zum Jüngling von ganzen vierzehn und das Mädchen zu Jungfrau von

dreizehn Jahren heranreift, und daß es ganz wie in dem Heine'schen Liebes von den Beiden hieß:

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
Die hat einen Andern erwählt.

Daheim im kalten Norden hätte man den Beiden wohl ein Sturzbad verordnet oder sonst abkühlend auf sie eingewirkt. Anders im heißen Andalusien. Die malagenischen Eltern haben die Liebesintrigen ihrer Kinder nach eigenem Regelt gelöst. Sie wollten von dem „Andern“ nichts hören und haben aller Thränen, alles Jammers ungeachtet, kraft ihrer natürlichen Autorität, die „Eine“ mit dem „Einen“, die Tochter mit dem Sohne, vermählt. Die Hochzeit fand in diesen Tagen statt und erregt hier wegen des selbst für Andalusien etwas jugendlichen Alters der Gatten Aufsehen.

* **Das amerikanische Wasserunglück.** Aus New-York wird gemeldet, daß die Vereinigte Staaten-Regierung 100 Mann vom Ingenieurcorps mit einem Pontontrain aus der Militärschule in Westpoint nach Johnstown beordert hat, um Brücken über das Conemaugh-Fluß zu schlagen. Die Hilfsarbeiter erreichen bereits zwei Millionen Dollars. Der für die Ueberschwemmungen gesammelte Hilfsfonds beläuft sich nach dem „N. Y.“ sogar schon auf zehn Millionen Mark. Die Zahl der Verunglückten wird leider die höchste Schätzung erreichen. Im Conemaugh-Fluß sind bis jetzt von der früheren Bevölkerung von 55,000 nur 22,000 Ueberlebende ermittelt worden. Trotz größter Anstrengungen sind noch Tausende von Leichen unbedeutend, und die verpestete Luft ist die Ursache einer bedenklichen Zunahme typhöser Krankheiten; in Johnstown sind die errichteten Hospitäler bereits überfüllt.

* **In Seattle** (Hauptort der King County im Territorium Washington, Endpunkt der Northern Pacificbahn) sind 50 Blocks Häuser im Geschäftsquartier niedergebrannt, darunter das Theater, Hotels, Zeitungsdruckereien, Telegraphen- und Eisenbahnstationen. Von dem Verste wurden die Schiffe in die Mitte des Stromes geschleppt und so gerettet. Die Lösungsapparate waren bald nutzlos infolge des Wassermangels. — Den letzten Nachrichten zufolge beträgt der durch die Feuersbrunst angerichtete Schaden zehn Millionen Dollars, der anderweitige Schaden wird ebenfalls auf zehn Millionen geschätzt. Es wird befürchtet, daß viele Personen umgekommen sind; die Entziehung der Feuersbrunst wird der Entzündung von Terpentinen zugeschrieben.

Aus dem Gerichtssaal.

-x- **Mainz, 8. Juni.** Der Postillon Lorenz, welcher den am 22. April Abends von Frankfurt nach Mainz gehenden Postbeutel, mit 5400 Mk. Inhalt, unterschlagen hatte, wurde gestern zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

* **Wien, 7. Juni.** Offizieller Saatenstandsbericht. Die Hoffnungen auf eine gute, theilweise ausgezeichnete Roggenernte sind befestigt. Der Weizen hat sich meistens in großer Ueppigkeit entwickelt; selbst die Spätsaaten haben ein vielversprechendes Aussehen gewonnen. Gerste und Hafer zeigen bereits einen dichten, glänzenden Stand. Der Mais hat sich größtentheils recht hoffnungsvoll entwickelt.

* **Belgrad, 8. Juni.** Die Regenten unterzeichneten einen Ukas, wonach der Metropolit Theodorius Demetrius, Bischof von Nisch und Mitranor, Bischof Zida, auf Ansuchen pensionirt, Metropolit Michael als Metropolit von Serbien, sowie Bischof Hieronymus als Bischof von Nisch in ihre ehemaligen Stellungen wieder eingesetzt werden. In dem Pensionsgesuche anerkennt die ausscheidenden Kirchen-Oberhäupter, daß der Rücktritt von ihrem Posten im Staatsinteresse liege.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Colombo D. „Austral“ von London; in Liverpool die D. „Arizona“ und „City of Rome“ von New-York; in New-York die D. „State of Nebraska“ von Glasgow und „Belgenland“ der Ned Star Line von Antwerpen.

* **Heeres- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 9.—15. Juni (mitgetheilt von Brasch & Korthen, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 9.: „Ems“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York. Montag den 10.: „Donau“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Dresden“ (Nordb. Lloyd), Genua-Draffen-China. Dienstag den 11.: „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Croatia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Habanna-Merito-Santos (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Bernambuco-Rio de Janeiro. Mittwoch den 12.: „Trave“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Main“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Nürnberg“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Australien; „Uscania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Ohio“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „City of New-York“ (Swan Line), Liverpool-New-York; „Germanic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Rome“ (Anchor Line), Liverpool-New-York; „Dunbar Castle“ (Castle Line), London-Südafrika; „Amazona“ (Co. messag. marit.), Marseille-Aden-Sancti-Spiritus; „Orinoque“ (Co. messag. marit.), Bordeaux-Südafrika. Donnerstag den 13.: „Trave“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Augusta Victoria“ (Hamb.-Amerik.

H.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Scythia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Anchoria“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Dunbar Castle“ (Castle Line), Wittingen-Südafrika; „Para“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Westindien; „Petropolis“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Südamerika. Freitag den 14.: „Donau“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Augusta Victoria“ (Hamb.-Amerik. D.-G.), Southampton-New-York; „Moer“ (Union Line), London-Südafrika. Samstag den 15.: „Julda“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Münsterberg“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Ascania“ (Hamb.-Amerik. D.-G.), Havre-Westindien; „Obdam“ (Nederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Noordland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Arizona“ (Union Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York.

* Rheinwasser-Wärme 17 Grad Reaumur.

Räthsel.

Ich sprach zu ihr: „Aus Euren Blicken
Habt ich, was Euch bewegt, erkannt,
Laßt Eure Liebe mich beglücken
Und reicht zum Kusse mir die Hand.“

„Ihr irrt Euch sehr, Ihr seid verwegen,
Verlaßt mich jetzt, ja, geht fort!
Ihr solltet's besser überlegen,
Ich bin ja nicht das erste Wort.“

„Das weiß ich wohl, allein, was thut es?
Ihr habt das Zweite und seid schön,
Zerreißt die Fessel kühnen Muthes,
Und laßt die Welt die Wahrheit sehn.“

„Das ist zu viel, ich hör' mit Schrecken
Das Ganze, spricht der böse Feind:
Doch nein, Ihr scherzt, Ihr wollt mich necken
Und habt so arg es nicht gemeint.“

Auflösung des Räthfels in No. 129: Fernrohr.
Die erste richtige Lösung sandte J. C. W.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine gefährliche Krankheitsgruppe. Seitdem die statistischen Berichte alljährlich einen so erschreckenden Anwuchs der Nerven-Krankheiten in ihren schlimmsten Formen (Geisteschwäche, Blödsinn, Wahnsinn und Selbstmord) nachweisen, seitdem Apoplexie und Paralysis eine immer wachsende Zahl von Opfern fordert, ist es dringende Nothwendigkeit geworden, die Ursachen und die Entwicklung dieser Krankheitsgruppe, ganz besonders aber auch verlässliche Mittel zur Bekämpfung derselben kennen zu lernen. „Fast die Hälfte der Menschheit ist von Nervenerrüttung in einer oder der anderen Form ergriffen“, sagt ein berühmter englischer Spezialist, „und fast jeder dieser Kranken trägt selbst die Schuld an seinem Elend!“ — Da wir hier nicht näher auf die Beschreibung dieses so wichtigen Thema's eingehen können, so verweisen wir Jedermann auf die Sanjana-Heilmethode, welche nicht nur „kostenfrei“ alle nothwendige Aufklärung, sondern auch gleichzeitig diejenigen Mittel angibt, welche sich bei dieser verheerenden Krankheitsgruppe als schnell und sicher wirkend bewähren. Zahlreiche instructive Zeugnisse, welche jedem Exemplar der Heilmethode beigegeben sind, beweisen die erstaunliche Wirksamkeit dieses Heilverfahrens. Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Compagny, Herrn **Paul Schwerdfeger** zu Leipzig. (503)

FRANK'S "AVENACIA"

gewissenhaft nach Vorschrift bedeutender medizinischer Autoritäten aus verfeinertem Hafermehl hergestellt, gilt mit Recht als das beste, leichtverdaulichste und stärkendste Nahrungsmittel der Neuzeit. Seine Anwendung wird außer bei Magenleiden ärztlicherseits auch vorzugsweise allen

Reconvalescenten und Greisen

empfohlen, die einer leichtverdaulichen, reizlosen und doch stärkenden Nahrung bedürfen, überhaupt überall da, wo es sich um rasche Herstellung oder Erhöhung des Kräftezustandes des Körpers handelt, wie nach großen Operationen, Stürzen etc. Avenacia kann in der verschiedenartigsten Weise als Speise zubereitet werden und zeichnet sich auch durch seinen Wohlgeschmack aus. In Büchsen à Mk. 1.20 ist dasselbe in Wiesbaden durch: Herren **C. Adler, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, Sch. Zahn und G. J. Viehöver** zu beziehen. (F. a 20/6.) 347

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 9. Juni bleibt das Kgl. Theater geschlossen.

Montag, 10. Juni. 122. Vorstellung.

Die Wacht am Rhein

Musik von Carl Wilhelm.

Zum ersten Male:

Das eiserne Kreuz.

Lebensbild in 1 Aufzug von Ernst Wiert.

In Scene gesetzt von Herrn Rösch.

Personen:

Freiherr Eberhard v. Schlenker, Rittmeister a. D.	Herr Rösch.
Leopoldine v. Schlenker, Wittve, seine Schwieger-	
tochter	Frl. Wolff.
Konrad, Offizier, ihre Kinder	Herr Neubte.
Magda,	Frl. Rau.
Kaspar Mauthaler, Schlossverwalter	Herr Rudolph.
Eduard Karriel, Professor und Landwehr-Offizier	Herr Neumann.
Ein Diener	Herr Bräuning.
Ein Knabe	Al. Krüger.

Ort der Handlung: Schloß Schlenker. — Zeit: Am 18. October 1870.

Nationales Tanz-Divertissement.

Arrangirt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von National-Melodien von C. G. Meister.

Ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.

Der blaue Censel.

Charakterbild in 1 Aufzug von Max Stieler.

Personen:

Marie, französische Bäuerin	Frl. Raden.
Loni, Soldat in einem bayerischen Jägerbataillon	Herr Bed.

Ort der Handlung: Dorf in Frankreich. — Zeit: 1870.

Gefangs-Einlagen, vorgetragen von Herrn Bed.

1) „Ade“ von L. Gellert.

2) „Was i hab“, oberbayerisches Volkslied von C. Bohm.

Neu einstudirt:

Des Volkes Dank.

Pantomimisches Divertissement, in Scene gesetzt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von Volks-Melodien von C. G. Meister.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 11. Juni. 123. Vorstellung.

Hasemann's Töchter.

Original-Vollständ mit Gesang in 4 Akten von Adolph Bräuninger. Musik von Willöder.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Herr Grobeger.
Albertine, seine Frau	Frl. Wolff.
Emilie,	Frl. Raden.
Rosa,	Frl. Rau.
Frankiska, 15 Jahre alt,	Frl. Lipski.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Neubte.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Bed.
Baron von Binnow	Herr Rösch.
Klinkert, Handschuhmacher	Herr Bethge.
Fran Klinkert	Frau Rathmann.
Frau Gangledirector Giese	Frl. Saintgoullain.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke	Herr Neumann.
Dr. Seiler	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Frau Baumann.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Dempel.
Fritz, Schlosserlehrling	Herr Bräuning.
Lohmann,	Herr Schott.
Barisch,	Herr Schneider.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 12. Juni: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond**.
Anfang 7 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.